

Deus ex Machina

Über Gott und die WWWelt

Home > Blogs > Deus ex Machina > Aus Statistik Lügen pressen

Aus Statistik Lügen pressen

21. März 2016 von [Don Alphonso](#) | [272 Lesermeinungen](#)

Glauben Sie bloss nicht, dass mir das Spass macht.

Wir hatten in der Migrationsdebatte eine gefälschte [Kostengraphik](#). Wir hatten die [Oktoberfestlüge](#). Wir hatten eine [Bilderlüge](#). Dinge, die immer mal passieren können, wenn übereifrige Aktivisten unseriöse Quellen wie Internetbildchen oder die taz als glaubwürdig betrachten – andere glauben auch dem, was beim Kopp-Verlag steht. Wir alle machen Fehler. Aber manchmal kann man sich wirklich nur wundern. Wie über den Mediendienst Integration.

Dieser Mediendienst bringt nach Eigendarstellung Zahlen und Fakten zur Einwanderung, und pustete [heute diesen Beitrag](#) ins Netz und die sozialen Medien.

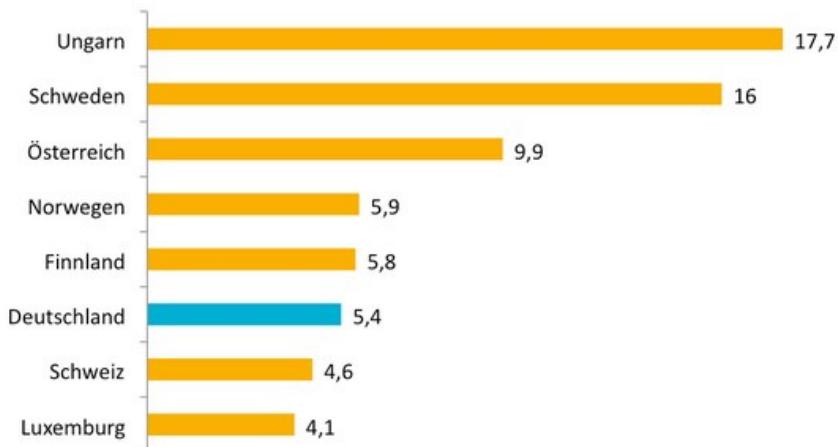
ASYLZAHLEN IM VERGLEICH 21.03.2016

Wer nimmt die meisten Flüchtlinge auf?

Ist Deutschland wirklich Zielland Nummer eins? Die Frage lässt sich nicht so einfach beantworten: Je nach dem, wie man rechnet, ändert sich die Reihenfolge der Länder, in denen die meisten Flüchtlinge ankommen. Hinzu

Die Frage, wer die meisten Flüchtlinge aufnimmt, wird innerhalb Europa sehr überraschend beantwortet: Deutschland liegt zwar, was die Gesamtzahl von 477.000 Asylanträgen im letzten Jahr angeht, klar vorne. Dann folgt aber schon Ungarn mit 177.000 Anträgen, und auf Platz vier Österreich mit 88.000. So steht es [bei Eurostats](#). Der Mediendienst Integration rechnet jetzt die Zahl der Asylanträge auf die Bevölkerung um, und, Potztausend:

Asylbewerber pro tausend Einwohner in Europa (2015)



Quelle: Eurostat © MEDIENDIENST INTEGRATION, 2016

Ausgerechnet Ungarn, der Prügelknabe Europas unter dem verrufenen Autokraten Viktor Orban – ausgerechnet dieses Ungarn hat mehr als drei mal so viele Asylbewerber als Deutschland pro tausend Einwohner. Ungarn steht damit dem Mediendienst zufolge natürlich an der glorreichen Spitze der humanitären Leistungsbereitschaft. Viktor Orban und nicht Angela Merkel ist der [König der Willkommenskultur](#). Die Zahlen müssen echt sein, sie stammen ja von Eurostats. Und sind ohne Kontext.

Der Kontext sieht so aus: Schon im vorletzten Jahr blieben von den offiziell 42.000 Antragstellern in Ungarn nur 535 im Land. Schon damals hielt sich die Regierung Orban an die Dublin-III-Verordnung und registrierte die Flüchtlinge auf der Balkanroute beim Erreichen des Schengenraumes. Wer hier aufgegriffen wurde, musste in diesem Land Asyl beantragen. Das haben die Flüchtlinge bis ins letzte Jahr zwangsweise getan – die allermeisten haben ihre Papiere dann weggeworfen und sind mit Schleppern weiter nach Mitteleuropa. Erst die Aufhebung von Recht und Gesetz durch Angela Merkel im Spätsommer des letzten Jahres versprach den in Ungarn festsitzenden und noch nicht registrierten Flüchtlingen, dass sie nach Deutschland weiter reisen konnten. Flüchtlinge, die in Ungarn bereits einen Asylantrag gestellt hatten, würden auch nicht zurückgeschoben werden. In den kommenden Wochen leerten sich dann mit tätiger Mithilfe der ungarischen Behörden die Flüchtlingslager in Ungarn. Das heisst: Ungarn hat zwar, wie es die Abkommen verlangen, 177.000 Anträge entgegen genommen – aber die Menschen dahinter sind längst weiter gezogen. Sogar jetzt, da Ungarn wieder unter Druck gerät, sind etliche tausend registrierte Asylbewerber erneut abgewandert. Für die Verbleibenden denkt Ungarn über kaum bewachte Lager an der leicht überwindbaren Grenze zu Österreich nach. Dabei handelt es sich aber nur um ein paar tausend – und keinesfalls 177.000.

Die Zahlen aus Österreich dürften stimmen. Ich habe mir das selbst in Graz und Spielfeld angeschaut: Die Migranten waren dort nur ganz kurz auf österreichischem Boden, wurden darüber aufgeklärt, dass sie hier Asyl beantragen konnten, wurden dann sofort im System als Schutzsuchende registriert – wer nicht wollte, wurde direkt weiter zur Grenze nach Deutschland gebracht.

An der deutschen Grenze gab es Kapazitäten für wenige tausend Registrierungen pro Tag. Die meisten Flüchtlinge gelangten von September bis Dezember ohne jede Feststellung der Personalien oft mit Sonderzügen ins Land, und wurden dann erst auf die Erstaufnahmelager verteilt und registriert. Bis sie dann überhaupt erst einen Antrag auf Asyl stellen können, vergehen Wochen und Monate. Die 477.000 Anträge, die an Eurostats gemeldet wurden, sind kein Ausdruck real in Deutschland lebender Migranten, die auf Asyl hoffen – deren Zahl kennt wegen des Kontrollverlusts niemand – sondern Ausdruck des Staatsversagens und des katastrophalen Antragstaus im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

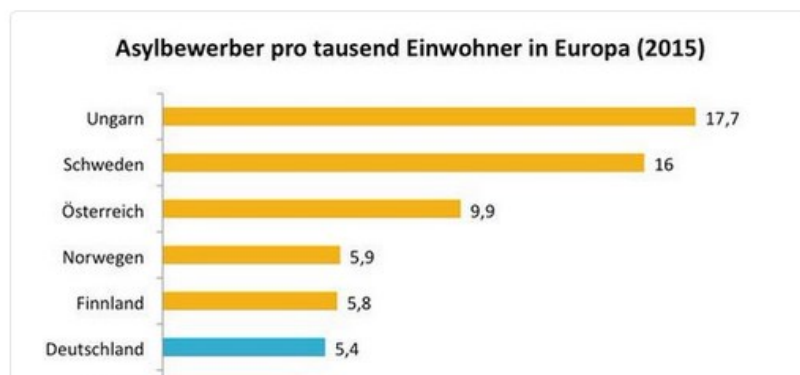
Wir haben also, wenn wir den Kontext betrachten, in Österreich eine Zahl, bei der Anträge und Flüchtlinge halbwegs übereinstimmen. Und zwei Zahlen, bei denen das definitiv nicht der Fall ist – weshalb man sie auch nicht auf die Bevölkerung umrechnen und ein Ranking erstellen kann, Das sollte jedem klar sein, der etwas Ahnung von der Thematik hat oder wenigstens googeln kann. Das steht alles im Netz. Im Netz sind aber auch vom Staat reichlich privilegierte Organisationen wie die Amadeu Antonio Stiftung, die diese Statistikklügen eifrig beklatscht.

Amadeu Antonio St. @AmadeuAntonio · 5 Std.
Interessante Statistik von @MDIntegration : Wer nimmt die meisten #Flüchtlinge auf? DE relativ nur auf Platz 6.
mediendienst-integration.de/artikel/wer-ni...

7 4

Auch ein Journalist vom Spiegel feiert das mitsamt der hübschen Graphik ab. Graphiken sind toll. Niemand hat die Absicht, eine Graphik zu fälschen, schon gar kein Mediendienst.

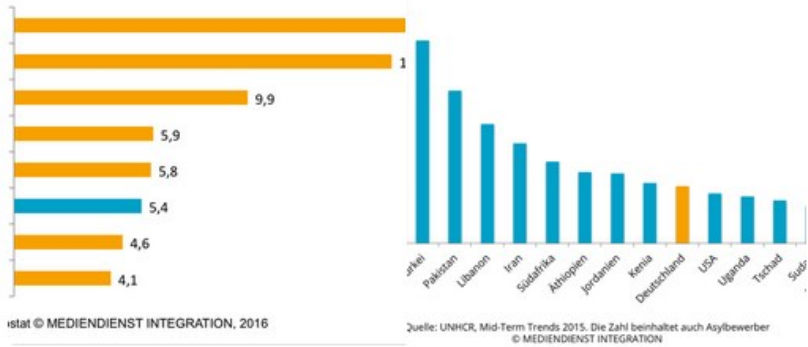
Peter Wensierski @Wensierski · 6 Std.
Deutschland hatte 2015 überhaupt nicht die meisten Asylbewerber in Europa (pro Kopf)



Damit wird das Ding viral und landet bei Simon Hurtz, seines Zeichens aktivistenfreundlicher Autor bei Sueddeutsche.de, der ZEIT und dem medienkritischen – sic – Bildblog.

Simon Hurtz @SimonHurtz · 5 Std.
Wir schaffen das. Alles andere wäre ein Armutszeugnis. mediendienst-integration.de/artikel/wer-ni...

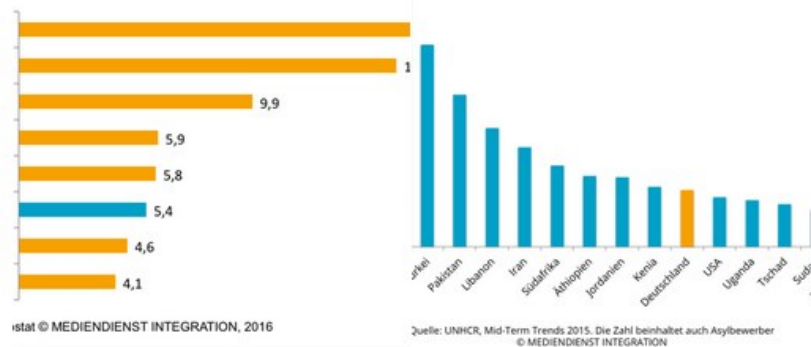
Ibwerber pro tausend Einwohner in Europa (2) Flüchtlingsbevölkerung weltweit (1. Halbjahr 20



Auch Rechtsanwälte spielen mit und verbreiten kräftig:

Michael Horak @michaelhorak · 5 Std.
RT RASadler "RT SimonHurtz: Wir schaffen das. Alles andere wäre ein Armutszeugnis. mediendienst-integration.de/artikel/wer-ni... "

Ibwerber pro tausend Einwohner in Europa (2) Flüchtlingsbevölkerung weltweit (1. Halbjahr 20



Auch Leute, die ich eigentlich als kluge und reflektierte Zeitgenossen kennen gelernt habe, leiten das an mich weiter, und wundern sich überhaupt nicht, dass ausgerechnet Ungarn – die Mutter aller Grenzzäune – die humanitäre Grossmacht Europas sein soll. Sie sind damit leider in schlechter Gesellschaft, denn nach 7 Stunden ist diese Meldung auch zu ZEIT Online gelangt – mit dieser Überschrift.

Flüchtlingskrise

Ungarn hat im Schnitt die meisten Asylbewerber

Einer der größten Gegner der EU-Flüchtlingspolitik hat mehr Asylantragsteller im Land als der bisherige Spitzenreiter Schweden. In absoluten Zahlen ist Deutschland vorn.

21. März 2016, 15:39 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, tst / 23 Kommentare

~~Ich geh mal kurz weinen~~

Amüsantes Detail: Verfasser des Berichts beim Mediendienst Integration – gefördert unter anderem durch die Integrationsbeauftragte des Bundes – ist ein gewisser Fabio Ghelli. Ein Fabio Ghelli verfasst bei der ZEIT auch sporadisch Beiträge über die Migrationskrise.

Wissen Sie, als Journalist ist man eigentlich vorsichtig, wenn man das Wort "Mediendienst" liest. Mediendienste sind eigentlich immer euphemistische Umschreibungen für PR-Büros, die Medien Informationen anbieten, die leicht zu einem Artikel zu verarbeiten sind, und dabei den Spin des Auftraggebers mitliefern. Der Auftraggeber hier wollte offensichtlich ausdrücken, dass es doch gar nicht so viele Flüchtlinge sind und Deutschland weit, weit hinter anderen kleineren und ärmeren Nationen zurück liegt. Wenn die das schaffen, schaffen wir das auch.

Beim Mediendienst Integration ist im Hintergrund der "Rat für Migration", ein eingetragener Verein von Wissenschaftlern, die sich mit dem Thema beschäftigen und Migration klar befürworten und verteidigen. Eine Lobbyorganisation. Das ist natürlich berechtigt, aber die Art, wie ihre PR-Abteilung Statistiken zurecht lügt, lässt doch erhebliche Zweifel an der wissenschaftlichen Ethik im Kampf um die Meinungsführerschaft zu. Man kann das schon machen und kommt damit

auch in die ZEIT – aber schon dort scheitert man an aufmerksamen Kommentatoren, die nicht so leichtgläubig wie die Journalisten sind.

pattso

#2 — vor 1 Stunde ★ 1

Obacht, Zeit.

Ungarns Zahlen sind so hoch da das Land bis August 2015 der nördliche Endpunkt der Balkanroute war. Nur sind diese Menschen heute größtenteils nicht mehr in Ungarn. Die sind nun in Zentraleuropa. Orban hat sie in die Züge gesetzt.

Die EUROSTAT Zahlen geben leider keinen Aufschluss über die Wanderungsbewegungen

Und wenn man damit auffliegt, füttert man die medienkritischen Vorurteile von AfD und PEGIDA. Die werden ein paar Minuten nach meiner Veröffentlichung auch selbst darauf stossen, dass der Mediendienst einen prominent besetzten Fachbeirat hat.

Unterstützt wird der Mediendienst Integration durch einen Fachbeirat. Dabei handelt es sich um Journalisten und Experten, die beraten, das Vorhaben kritisch begleiten und ihren Informationsbedarf äußern.

Vom ZDF ist die nicht unumstrittene Morgenmagazin-Moderatorin Dunja Hayali dabei, der Frauke Petry massive Vorhaltungen macht.

Deshalb: Glauben Sie bloss nicht, dass es mir Spass macht, bei meiner Arbeit solche Munition für Verschwörungstheorien zu liefern. Machen Sie bitte nicht den gleichen Fehler wie der Mediendienst, den Kontext zu ignorieren. PR-Leute brauchen keine Journalisten von FAZ, ZDF oder ZEIT als Anstifter, um Fehler zu machen, und man kann sehr wohl in Beiräten sitzen, und integer arbeiten. Was immer „integer“ in unserer dunkelgrauen Schattenwelt auch heissen mag. Denken Sie selbst, trauen Sie keinem.

NACHTRAG: Mit diesem Tweet versucht der Mediendienst Integration jetzt, seine eigene Zahlenanalyse zu relativieren:

MDIntegration @MDIntegration · 23 Min.
Statistik ist korrekt - wie im Artikel ausdrücklich steht: Asylanträge ≠ aufgenommene #Fluechtlinge
[@faz_donalphonso mediendienst-integration.de/artikel/wer-ni ...](#)

Zu dumm, dass sie gestern die konkrete Behauptung, Deutschland stünde bei der Aufnahme von Asylbewerbern im Verhältnis zur Grösse in Europa nur auf Platz sechs, selbst ins Netz getragen haben:

MDIntegration @MDIntegration · 21. März
Wer nimmt die meisten #Fluechtlinge auf? Sicher Deutschland. Im Verhältnis zur Größe liegt es in der #EU auf Platz 6
[mediendienst-integration.de/artikel/wer-ni ...](#)

✉ Mail 🔗 Permalink 🖨 Drucken 117

272 Lesermeinungen

[Schreibe eine Lesermeinung →](#)



1.

Tricky Dicky sagt:

21. März 2016 um 20:51 Uhr

Die Trickser gehen um

In der Flüchtlingsdebatte wird doch getrickst, daß die Heide wackelt. Und derzeit verdichtet sich der Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Hell und Dunkel bei der Berichterstattung über das illegale Camp in Idomeni. Es ist geradezu ein Lehrstück des Journalismus, was da derzeit abläuft. Aktivisten aus aller Herren Länder reisen an, leisten zweifellos Hilfe, aber nutzen die Flüchtlinge andererseits schamlos aus. Indem sie ihnen weismachen, daß sich die Grenze nach Mazedonien für sie vielleicht doch noch öffnen wird. Man muß – so raunen sie den offenbar zwischen Verzweiflung und Naivität schwankenden Menschen zu – nur fest genug daran glauben und laut genug dagegen protestieren. Ich befürchte, aus Idomeni wird es noch schlimme Dinge zu berichten geben. Und das

nur, weil No-Border-Aktivistinnen auf Naivlinge treffen, die wirklich meinen, man müsse nur laut genug schreien, weinen und Kinder in Kameras halten, dann werde alles gut. Eine gut ausgerüstete Pressemeute ist entzückt. Widerlich!



Fußnotenfetischist sagt:

22. März 2016 um 12:19 Uhr

Fußnoten und Schlagzeilen

Werter Don Alphonso,

Sie beschäftigen sich in Ihren Blogs mit Statistiken und Vermögen.

Aktuell geistert nun ein Thema durch die elektronische Toskana, das beide Aspekte anspricht.

„Bundesbank: Die Armen werden immer ärmer“, schlagzeilt die Strasser-Zeitung in nationalbolschewistischer Diktion.

Dagegen schreibt die Bundesbank höchstselbst im aktuellen Monatsbericht (wenn auch nur in einer Fußnote) über das Vermögen des ärmsten Zehntels: „Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Haushalte, die 2010 über wenig Vermögen verfügten, 2014 noch weniger Vermögen aufwiesen.“

Obwohl Lügen angeblich kurze Beine haben, muss dadurch das Hirn vorurteilender Schreiberlinge offenbar nicht zwangsläufig näher an den Fußnoten sein.

Die Notenbank weist in ihrem Bericht zudem darauf hin, dass die Vermögenswerte mit dem Verbraucherpreisindex bereinigt wurden.

Die Preise von Gebrauchsvermögen sind aber seit der Wiedervereinigung um 20 bis 40 Prozent langsamer gestiegen als die Gesamtinflation – vereinfacht gesagt haben die Armen also größere und bessere Fernseher/Waschmaschinen/Kühlschränke usw., die aber weniger wert sind als früher.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie das süddeutsche Bemühen um eine FAZ-Alternative für Deppen (AfD) in Ihrem Blog thematisieren könnten.



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:23 Uhr

Ja, da wollte ich auch noch – aber ich bin irgendwie platt. Danke.



Goodnight sagt:

21. März 2016 um 21:00 Uhr

The darkest places in hell are reserved for those who maintain their neutrality in moral crisis

„.....trauen Sie keinem.“

Lehre aus 6 Monaten Willkommenskultur:

Traue nicht der Regierung, dass sie die Grenzen schützt.

Traue nicht deutschen Politikern, dass sie dem deutschen Volk dienen.

Traue nicht der Presse, dass sie die 4. Macht im Staate ist.

Traue nicht der Justiz, dass sie irgend eine Macht in der Demokratie besitzt.

Traue nicht Parteien, dass sie sich an Wahlergebnissen orientieren.

Traue nicht Akademikern, dass sie den Fakten folgen.

Traue nicht der deutschen Polizei, dass sie alle Straftäter verfolgt.

Dieses Land ist entkernt.

Das, was es zusammenhielt, das Vertrauen in eine Ordnung, das existiert nicht mehr.

Der einzige Mensch, dem man außerhalb der vier Wände noch trauen kann, das ist ein Bayer in Trachtenkostüm, der in einem geschmacklosen Museum wohnt und den ganzen Tag Berge hoch und runter radelt.

So sieht er wohl aus, der 10. Kreis in Dantes Inferno...



Sirisee sagt:

22. März 2016 um 00:08 Uhr

Na ja

Schon nett, geschmackloses Museum unterschreib i aba nit.

Im 10. Höllenkreis des Inferno sitzen die Welcomekreischer, nackt auf dem Boden, und müssen jeden Tag aufs Kommando mit ihrer Topfpflanze eine neue Stellung einnehmen, sich gegenseitig die Rente sichern, und „neues Narrativ Welcome“ schnattern, während über ihnen im Sonnenlicht ein Bhudda namens Altmaier erhaben lächelnd thront.

Natürlich gab es schon immer Zahlenlügen, aber nicht so Dreiste.



der andere Gast sagt:

22. März 2016 um 00:58 Uhr

Doch ganz klar, wer das ist

„... der in einem geschmacklosen Museum wohnt und den ganzen Tag Berge hoch und runter radelt.“

Sisyphos.

;-)

[„Doch wenn er ihn über die Kuppe werfen wollte, so drehte ihn das Übergewicht zurück: von neuem rollte dann der Block, der schamlose, ins Feld hinunter. Er aber stieß ihn immer wieder zurück, sich anspannend, und es rann der Schweiß ihm von den Gliedern, und der Staub erhob sich über sein Haupt hinaus.“ aus Homer, via Wikipedia]

Zu dem Trauen:

Niemand verlangt, weder heutzutage noch verlangte man das früher, dass man Institutionen, Politikern, Presseorganen oder bestimmten Personen, Herrschaften trauen soll. Mir wurde zumindest in den späten 70ern (da ging ich noch äußerlich brav zur Schule) beigebracht, nicht alles und am besten nichts zu glauben, was einem vorgesetzt wird, sondern zu prüfen.

Das Prinzip der Demokratie ist das Einsetzen des eigenen Hirns, gesundes Misstrauen (manchmal notfalls gegen sich selbst im Sinne von seine eigenen Motive zu hinterfragen) und Gegengewicht, Spiel der Kräfte statt Machtkonzentration. Und so war das mühsame Ding mit der Demokratie schon immer.

Wer eine Herrschaftsform, eine Volksform sucht und will, die ihn harmonisch wie ein gütiger Vater oder wie eine gütige Mutter tuddelt, damit er sich in seligen Schlaf wiegen kann, der ist ..., ich traus mich fast nicht sagen, anfällig für alle möglichen Diktaturformen.

Und ja, selbstverständlich ist diese seltsame kontextbefreite Zahleninterpretation ein Witz. Kein Widerspruch von mir, woher auch.

Ich frage mich, was solche Interpretatoren eigentlich so gelernt haben und womit sie ihr Geld verdienen. Mit Leistung und Klugheit zumindest nicht. (Es ist nie sonderlich klug, Zahlen dermaßen bekloppt hin- oder umzudeuten, das fliegt immer auf.) Diese Menschen sollten putzen gehen oder ihren Garten umgraben falls vorhanden. Das erdet.



TDV sagt:

22. März 2016 um 04:14 Uhr

Machen sie sich doch nicht lächerlich...

Alle ihre Jammer-Sätze.... können sie einen einzigen nennen, der vor dem Flüchtlings Desaster noch nicht gestimmt hat?

Und dann auch noch als Beleg das dümmste aller Bücher?

Die Lösung all ihrer Probleme steht im letzten Satz des Blogs:

„Denken Sie selbst, trauen Sie keinem.“



Goodnight sagt:

22. März 2016 um 06:59 Uhr

it is simply a picture of empty meaningless blackness. We are alone. There is nothing else.

@TDV

Kennen Sie den Unterschied zwischen den USA und der BRD?

In den USA beharrt man auf das Recht eine Waffe zu tragen, da man weder dem Nachbar, noch der Polizei oder gar der Regierung traut.

Und gerade die, die diesen Unterschied nicht zu schätzen wissen, die sind es, die uns in diese Lage manövriert haben.

Den mir bekannten amerikanischen Kollegen graut es vor dem Tag, an dem sie wieder zurück in die Heimat müssen. Die (alte) BRD ist für sie das Paradies auf Erden, das einzige Land in der sie nicht das Gefühl empfinden, eine Waffe tragen zu müssen.

Die schütteln jeden Tag den Kopf über der Dinge, die in den letzten Monate hier geschehen. Die haben begriffen, dass dieser Rechtsstaat auf Vertrauen beruht und nur so funktioniert. Ansonsten könnte man dieses 83 Mio. Land nicht mit 250.000 Polizisten kontrollieren. Sollten auch wir begriffen haben, nachdem wir ca. 700.000 junge Männer in dieses Land geholt haben, die nicht entsprechend sozialisiert wurden. Wenn nur ein Bruchteil von denen wie Silvester den Rechtsstaat austestet, dann ist der Rechtsstaat nicht mehr. Dann ist da nur noch Vantablack.



E.R.Binvonhier sagt:

22. März 2016 um 11:01 Uhr

Titel eingeben

Nur das unbegrenzte Vertrauen in die Zuverlässigkeit der alten Feinde ist ungebrochen.

Auch ein Mr.Trump ist Clubmitglied.



Gast sagt:

22. März 2016 um 17:29 Uhr

Haha

Applaus.



Andreas Müller sagt:

22. März 2016 um 18:13 Uhr

Hallo goodnight

sind Sie derselbe goodnight, der schon vor 12 Jahren bei Herzinger und dann bei Lau kommentiert hat?

Wenn ja, dann lassen Sie mich sagen: ich hätte nicht gedacht, dass wir mal so auf einer Linie liegen würden. Ich habe Merkel viel Unsinn zugetraut, aber den Wahnsinn der letzten Monate definitiv nicht. Das hat sich vom ersten Tag wie „falscher Film“ angefühlt.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:23 Uhr

@Goodnight...

Ich lebe nicht einer Welt in der man die „Qualität“ eines Staates dadurch zu belegen gedenkt, dass man ihn mit dem ganz, ganz unten auf der Liste vergleicht!

Die Vorstellung in in einem dieser beiden Länder freiwillig zu leben, die bringt mich zum Lachen....



Gast sagt:

21. März 2016 um 21:01 Uhr

Einmal mehr

vielen Dank, verehrter Don Alphonso, für Ihr unermüdliches Skelettieren des hanebüchenen täglichen (Medien-)Wahnsinns.. Chapeau und bitte mehr davon



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:50 Uhr

Ich habe das wirklich nur widerwillig gemacht, wie man den Müll runterbringt.



colorcraze sagt:

22. März 2016 um 13:34 Uhr

Titel eingeben

Danke fürs Müllrunterbringen und für Ihre Standhaftigkeit, Don. Und dafür, daß Sie weiterhin Kommentare diverser Standpunkte zulassen, die anderswo totgeschrien oder von vornherein gelöscht werden. Weiters bin ich auch sehr froh darüber, daß sie Hintergründe und Zusammenhänge zumindest andeuten, und sich weigern, die Tränendrüsenmassage mitzumachen.

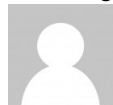


holofernes sagt:

21. März 2016 um 21:04 Uhr

wenn

sie weiter so schonungslos selber recherchieren und denken, brauchen sie bald einen bodygard. der beirat hat's in sich. danke für die aufklärung.



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:49 Uhr

In Berlin könnte ich mir so eine Schreibe nicht leisten.



anonymous_content sagt:

21. März 2016 um 21:08 Uhr

Ja, ja dahinter steckt immer ein kluger Kopf

Werter Don,

es gab mal ein Zeit da haben einen die Lehrer ermuntert Zeitung zu lesen und Zuhause ein Lexikon zu haben. Sapere aude. Ich treibe mich ja gerne auf ZON herum (sozusagen das journalistische SM Programm) und bin fast soweit zu sagen der Gesinnungsjournalismus aka Müll, der einem da kredenzt wird, wie diese wirklich hanbüchene Statistik, bettelt nach einem göttlichen Strafgericht biblischen Ausmaßes.

Als Folge hat ein kritischer Kommentator auf ZON die Lebenserwartung eines Infanteristen vor Verdun (falls er überhaupt seinen ersten Post durchbringt). Im sichtbaren Gegensatz zu den Leuten mit der korrekten Gesinnung.

Jedoch muß ich mittlerweile zugeben, dass das Zitat gilt:

“ Truth can be created by the repetition of a lie“

Insofern hat diese Statistik voll Ihren Zweck erfüllt.

Das Erschütternde ist ,dass man seine Lesern mittlerweile auf DSDS, GZSZ und Dschungelcamp Niveau vermutet, diese Farce nicht zu durchschauen. Ist Spin mittlerweile alles?



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:48 Uhr

In dieser Krise: Ja.



TDV sagt:

22. März 2016 um 04:16 Uhr

@a.c.

Das wäre ja gar kein Problem: „Das Erschütternde ist ,dass man seine Lesern mittlerweile auf DSDS, GZSZ und Dschungelcamp Niveau vermutet, diese Farce nicht zu durchschauen.“

Ein Problem ist es, dass jeder der davon ausgeht RECHT HAT!



TDV sagt:

22. März 2016 um 04:20 Uhr

@Don

„In dieser Krise: Ja.!

Das ist einfach nicht wahr.

Die Nachdenkseiten berichten seit 12 Jahren über genau solche Dinge und nichts anderes.

Aufgefallen ist es einer grösseren Zahl der normalen Bürger auch bereits zum ersten Mal bei der Verlogenheit und Meinungsmache beim Thema Ukraine. DarF ich sie daran erinnern, dass auch sie recht kritisch reagiert haben; als hier zum ersten Mal der Begriff „Lügenpresse“ verwendet worden ist?



kdm sagt:

22. März 2016 um 09:51 Uhr

Titel eingeben

Ich hab's inzwischen ganz aufgegeben, die herkömmlichen Blätter ausgiebig zu lesen (wie jahrelang davor).

Das einzige, was mich an ZEITonline (nach 45 Jahren ZEIT-lesen) immer noch interessiert, ist das Kreuzworträtsel, das ich mir Donnerstags immer ausdrücke und am Schreibtisch löse. Und nicht selten schau' ich auch mal in den (frechen, erfrischenden & erhellenden) Text vom Richter Fischer am Dienstag. Den Theo „Metaphern“ Sommer und gar den Joffe und sein Umfeld, nee danke.



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 10:42 Uhr

Martenstein ist toll.



Patrick Feldmann sagt:

22. März 2016 um 13:25 Uhr

@TDV "Aufgefallen ist es einer grösseren Zahl der normalen Bürger"

– ob bei der sogen.euro-„Rettung“ oder ob bei der Anti-Russland Propaganda, ist eigentlich schon fast egal- aber Sie haben mit Ihrem Einwand absoult Recht: das läuft alles schon länger und nicht erst seitdem Merkel nudging als Stil entdeckt hat!

Aber,- die Manipulation nimmt in meinem Gefühl immer strengendere und absurdere Formen an.



Krächzit sagt:

22. März 2016 um 14:16 Uhr

@ **kdm**

Naja, so eine Lichtgestalt scheint Richter Fischer doch nicht zu sein:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/staat-und-recht/wie-thomas-fischer-deutschlands-bekanntester-strafrichter-seine-arbeit-macht-14120606.html>

Auch sein Zeit-Artikel zu den Vorkommnissen zu der letzten Silvesternacht in Köln war eher ekelhaft:

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-01/sexmob-koeln-kriminalitaet-strafrecht-fischer-im-recht/komplettansicht>



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:31 Uhr

@**Patrick**

Ja, ihn finde auch, dass es schlimmer geworden ist und bin ja schon immer der Meinung, dass diese Entwicklung den Möglichkeiten der Verblödung durchs Internet geschuldet ist. In den Medien wurde man früher durch manche Meldung unfreiwillig zum Nachdenken angeregt. Heute besucht man selektiv lieber die Seiten die den eigenen Schwachsinn, und sei er noch so blöde, bestätigen, als sich an etwas zu wagen, das einem widerspricht.

„Aber,- die Manipulation nimmt in meinem Gefühl immer strengendere und absurdere Formen an.“

Dass die Medien im Chorus mit der Politik das machen, das ist legitim, ist halt deren Interesse. Dsa Problem ist, dass es so gut klappt....

Man kann das Ganze ja ein wenig in die Zukunft extrapolieren...



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:33 Uhr

@**krächzit**

Fischer ist sicher nicht unabhängigstes Denken personifiziert, aber wen kennen sie denn ausser dem in der Zeit der tatsächlich zum Nachdenken anregt? Ich freu mich über Leute mit denen ich manchmal einer Meinung bin.... und manchmal nicht...



Wernus sagt:

21. März 2016 um 21:10 Uhr

Freigeist

Verehrter Don Alphonso,

Eigentlich schätze ich Sie wegen ihrer geistreichen Artikel zu Kunst und Kultur, Land und Leute. Umso bemerkenswerter ist es, dass Sie auch als kritischer Freigeist, als einer der wenigen hinter die Kulissen blicken und die Zusammenhänge in mühsamer Detailarbeit sichtbar machen. Weiter so – lassen Sie sich nicht beirren und bewahren Sie ihren tiefsinnigen Humor!



Renate Simon sagt:

21. März 2016 um 21:17 Uhr

Na ja, das muss man doch verstehen

Der Türkeiideal ist durch und nützt nix, auch der Natoeinsatz in der Ägäis nützt nix, die Leute kommen trotzdem. Altmeier und Seibert wurden heute ja nicht müde, das Ende der Flüchtlingskrise dank des Türkendeals einzuläuten und sogar Merkel-Kritiker Binninger findet nun auch alles ganz toll.

Dazu kommen schon wieder die ersten Schutzsuchenden aus Libyen in Italien an, in Marokko hält die Grenze auch nicht so dicht, wie man wünschen möchte, da muss entsprechende Vorarbeit geleistet werden.

Wenn also die bösen Ungarn so viel mehr Flüchtlinge als wir aufgenommen haben, wäre es den anderen EU-Partnern ja nur fair gegenüber, wenn wir uns der Verhandlungsmasse von 72.000 Syrern statt der errechneten Popelmasse von 16.000 annehmen, denke ich jetzt mal einfach so weiter und weil die ja eh alle zu uns wollen.

Gestern war in der Welt eine Rechnung, der man eher Glauben schenken mag:

Ich habe das rüberkopiert, alldieweil ich mit den Zahlen nicht ins Schleudern kommen und nicht solchen Schindluder treiben wollte, wie es andere Leute tun.

Ich habe in den letzten Tagen schon mehrmals gedacht, dass am 13. viel zu wenig Leute die AfD gewählt haben. Der Schuss vorn Bug war zu harmlos. Nein, ich mag die AfD auch nicht, trotzdem.

Andererseits ist anzunehmen, dass die etablierten Parteien, wenn's denn sein muss, in allen Farbschattierungen koalieren, so dass auch braun bei rauskommt.

Wie auch immer, solange niemand Merkel den Stuhl vor die Tür stellt, wird sich nichts an dieser Politik oder geschönten Statistiken ändern.



Gast sagt:

22. März 2016 um 15:49 Uhr

Türkeideal ohne detaillierten Plan

http://achgut.com/artikel/fluechtlinge_en_gros_und_en_detail



number15 sagt:

22. März 2016 um 15:57 Uhr

Den Türkeiideal von AM ohne detaillierten Maßnahmeplan

lässt die Presse unisono einfach so durchgehen bis auf:

http://achgut.com/artikel/fluechtlinge_en_gros_und_en_detail

Und natürlich sind bei dem Plänchen keine ins Paradies einwandern wollenden aus all den anderen Ländern berücksichtigt – was ja auch nicht groß an den Nagel gehängt wird.

Und auch das hier über die Sogwirkung deutscher Großzügigkeit erscheint nicht wirklich überregional:

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.kommentar-zu-fluechtlingen-fluchtursache-bargeld.a8aef9b9-855f-4a70-b62e-a1a0757ef0fe.html>

Man muss sich die Infos mühsam zusammen suchen, die unterstützen, den Überblick zu behalten – nur in dem Ganzen hab ich noch immer nicht raus gefunden: weshalb dieser Irrsinn, der alles Aufgebaute auf den Kopf stellt und anscheinend nie wieder rückgängig zu machen ist?



Realist sagt:

22. März 2016 um 16:01 Uhr

Warnschüsse

@Renate Simon

„Ich habe in den letzten Tagen schon mehrmals gedacht, dass am 13. viel zu wenig Leute die AfD gewählt haben. Der Schuss vorn Bug war zu harmlos.“

So siehts aus, fürchte ich. Der einzige vorliegende Vergleichswert liegt für die FPÖ bei 30 %. Erst, als die FPÖ in Umfragen diesen Wert erhalten hatte, gingen plötzlich die Grenzen zu.

Und der nächste Warnschuss wird erst im September in MeckPom abgefeuert werden können. Bei so einem kleinen Ländchen müssen es wohl 50 % werden, damit der Einschlag auch in Berlin gehört wird. Zumindest würde ich so einen Wert in den nächsten 6 Monaten für machbar halten.

Aber möglicherweise sind die deutschen Politiker, ähm ich meine, die Politiker, die schon länger hier leben, noch realitätsresistenter als die Österreicher. Dann könnte die von den Laien in der MeckPom-Wahlnachlese selbst bei 50 % AfD davon schwärmen, dass Merkel unter Einschluss der Nichtwähler noch über 60 % liegt. Bitte nicht lachen, dumm genug sind die.

Ceterum censeo Merkel esse Antifam.



Gerhard Skronn sagt:

22. März 2016 um 18:34 Uhr

Farbenlehre

„Andererseits ist anzunehmen, dass die etablierten Parteien, wenn's denn sein muss, in allen Farbschattierungen koalieren, so dass auch braun bei rauskommt.“

Großes Kino Frau Simon. Habe das irgendwie immer schon so empfunden aber noch nie so schön anschaulich gesehen.



Renate Simon sagt:

22. März 2016 um 19:04 Uhr

Der Türkendeal war ja schon im Oktober ausgearbeitet

sah allerdings da vor, 500.000 Flüchtlinge zu übernehmen. Ausgearbeitet von ESI. Merkel gefiel sich allerdings darin, keine Obergrenzen zu postulieren, was angesichts des GG, wenn man es so anwendet, wie es gedacht ist, auch völlig überflüssig ist. Und die SPD trötete ins gleiche Horn...

Was wir jetzt haben, über 1 Mio. illegale Einwanderer, Idomeni usw. völlig unnötig gewesen wäre, hätte Merkel im Herbst den Plan schon umgesetzt. Die EU-Partner hätten sich dem wohl nicht in dem Maße verweigert, wie sie es jetzt tun.

Dass unsere Sozialleistungen der größte Pullfaktor sind, dürfte klar sein.

Ich hab grad diesen interessanten Artikel gefunden,
http://www.huffingtonpost.de/michael-lacour/psychologie-der-fluechtl_1_b_9514804.html?utm_hp_ref=germany
und den dort erwähnten Artikel vom 6.10.15 im Tagesanzeiger
<http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Der-MerkelPlan-zur-Fluechtlingskrise/story/17353972>
@Realist

Meck-Pomm wird nichts verändern, wäre nur lustig, wenn Merkel ihren Wahlkreis verlieren würde, aber auch das steht nicht zu befürchten. Es wird sich bei uns wohl erst etwas ändern, wenn hier solche Attentate wie in Brüssel usw. passieren. Alles schläft, vor allem der Wähler, der, wenn nicht direkt mit Refugees konfrontiert, immer noch alles wunderbar findet.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:39 Uhr

@15

„weshalb dieser Irrsinn, der alles Aufgebaute auf den Kopf stellt und anscheinend nie wieder rückgängig zu machen ist?“

Wenn sie die letzten Kanzler anschauen genauer anschauen, werden sie feststellen, dass dies immer schon die ganz normale Regierungsmethode war.

Bei dem Thema Flüchtlinge fällt es nur mehr auf, weil es eben nicht übersehen werden kann.

Nehmen sie nur die sachwachsinnige Art der Durchführung der Wiedervereinigung, oder gar die Einführung des Euro, die Bedrohung durch den Terrorismus durch die völlig überflüssigen und verbrecherischen Einsätze der Bundeswehr im Ausland... DE hat bisher halt Glück gehabt, seit gestern in Brüssel sollte das auch dem Letzten Merkel-Fan-Deppen klar sein...

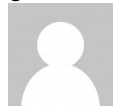


Brigitte sagt:

21. März 2016 um 21:17 Uhr

Statistik

glaube keiner Statistik, die Du nicht selbst gefälscht hast!



Dengar sagt:

21. März 2016 um 21:18 Uhr

Ein schönes Beispiel für ein Simpsonsches Paradoxon.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Simpson-Paradoxon>



Solidarity7-3916 sagt:

21. März 2016 um 21:19 Uhr

Hass im Netz

Und dann benutzen diese Hassprediger vom Mediendienst auch noch das Wort „Flüchtling“ statt „Geflüchtete Schutzsuchende auf der Flucht“.

Heiko Maas muss da endlich eingreifen.



Olivetti sagt:

21. März 2016 um 21:27 Uhr

Ich geh' mit weinen

Wie heisst's so schön über Statistik: »Sie ist eine Möglichkeit, „eine systematische Verbindung zwischen Erfahrung (Empirie) und Theorie herzustellen««. Aber heutzutage wird ja auch gern kokettiert, man sei zu blöd für Mathe.



Gast sagt:

21. März 2016 um 21:33 Uhr

kurze Ergänzung

Amadeu Antonio St. = Anetta Kahane = IM Victoria. Gelernt ist gelernt.



Äppler sagt:

21. März 2016 um 21:35 Uhr

Bergluft ist klar

Behalten Sie weiterhin diese klare Sicht, verehrtester Don. Eigenständiges Denken ist nicht überall vorhanden. Aber Obacht mit den Wortspielen, bald wird aus „Lügen pressen“ ein Substantiv...



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:45 Uhr

Wie soll man das sonst nennen?



Äpler sagt:

22. März 2016 um 00:00 Uhr

Titel eingeben

Eine Mischung aus journalistischer Faulheit, Ungenauigkeit, Dummheit und bewusster Verzerrung – wie die einzelnen Faktoren einwirken, ist leider nicht immer offensichtlich, auch wenn ich dem letzten viel Gewicht zuschreiben würde.

Jedenfalls laufen wir hier in den Bergen nicht mit diesen Pegida bzw. AfD-Schildern rum, allein um die visuelle Schönheit der Landschaft nicht zu stören.



Gast sagt:

22. März 2016 um 12:59 Uhr

@ Äpler

Diese Schilder braucht wirklich niemand in den Alpen. Es wäre aber schön, wenn ein jeder so rücksichtsvoll wäre, „die visuelle Schönheit der Landschaft nicht zu stören“, auch ein Thüringer „aus Berlin“:

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/elf-meter-hohe-installation-in-lenggries-leck-mich-heimat-1.2699858>



Dahoam sagt:

21. März 2016 um 21:41 Uhr

Traue keiner Statistik...

die du nicht selber gefälscht hast.

Dieser Stunt erinnert mich an die Inländer bzw. Ausländer-Statistik, die die SVP letztes Jahr via 20min verbreiten hat lassen. Dort wurde mal schell 2/3 der gebürtigen schweizer Bürger einfach unter den Tisch gekehrt, nur ein Gefühl zu schüren.

Hier ist der politische Kontext zwar andersherum, nur die Vorgehensweise ist dieselbe. Und schon weht die Brise vom Ozean her. Herrlich.

Auch wenn Sie, weehrter Don, jetzt etwas Munition für die Partei mit den hohlen Parolen geliefert haben, die Wahrheit ist mir wesentlich lieber, als ein

geschöntes Zerrbild. Deswegen hier ein Merci.

Ich sehe die Grenzen-auf-Politik von Frau Merkel auch eher kritisch, aber ich frage mich des Öfteren, was wäre mit Ungarn passiert, wenn sie es nicht getan hätte. Die Tendenz geht nach meines Erachten eher in Richtung „failed state“, wie es, wenn man richtig ehrlich ist, Griechenland schon ist.

Von dort erreichen mich immer düstere Informationen von befreundeten Griechen. Wie sehen Sie die Sache mit Ungarn?



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:45 Uhr

Ungarn geht es soweit nach der Finanzkrise recht gut, nach allem, was ich höre. Orban ist trotzdem übel.



Beckmesser sagt:

24. März 2016 um 06:12 Uhr

Titel eingeben

Es ist ein Beispiel für eine allgemeine Verwahrlosung der wissenschaftlichen und journalistischen Arbeit, die seit wenigstens 100 Jahren eingesetzt hat und in polarisierenden Krisenzeiten Höchstauschläge erreicht. Obendrein sind die hier genannten Institutionen tatsächlich Lobbyorganisationen, die den gleichen Status haben wie die Initiative soziale Marktwirtschaft oder die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie. Insofern würde ich da ein bißchen Drama herausnehmen, da man von dort nichts anderes

erwarten kann. Schämen sollten sich allerdings jene Wissenschaftler, die – im Konkreten zumeist unwissentlich, aber mit sehendem Auge – Namen und Expertise an die Kommunikationsexperten verhökern.

Aber: Ihnen persönlich nehme ich ab, dass Sie das jederzeit auch anhand anderer Beispiele vortragen würden, 90 Prozent der Kommentatoren hier nicht.

Und weil danach gefragt wurde: Wer im Spätsommer 2015 in Ungarn gewesen war, dem war nicht ganz unvorstellbar, dass es zu landesweiten Pogromen hätte kommen können. Die unmittelbare Vorstufe war ja schon erreicht. Insofern war die damalige Entscheidung im Moment des Augenblicks moralisch und politisch richtig und wird auch durch Fehler bzw. unterlassenes Handeln in der Folgezeit nicht entwertet.



15. *Wolfgang Schmid sagt:*

21. März 2016 um 21:58 Uhr

Auch in der FAZ werden halbwahre Zahlen verbreitet

Auch in der FAZ werden halbwahre Zahlen verbreitet – die Ergebnisse einer Allensbach-Umfrage sind zu schön, als dass man nach der dünnen Quellenlage schauen mag:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/allensbach-studie-das-lebensgefuehl-der-einwanderer-14131069.htm>

Zur Methodik: 338 Personen mit Migrationshintergrund (die wenigsten davon Muslime!) werden suggestiv gefragt, wie sie sich in Deutschland so fühlen – und artig sagen sie: „gut“ und dass ihre außerdeutschen Wurzeln überhaupt eine Rolle spielen. BINGO! gute Laune gerettet, die AfD argumentativ entwaffnet, Gräben zwischen Bevölkerung und Einwanderern zugeschüttet, journalistischen Auftrag erfüllt! Soviel Dilettantismus ist zum Kot...n.

Gut, dass zumindest noch ein schlauer Kopf für dieses Blatt schreiben darf – dafür Dank und Aufmunterung an Herrn Alphonso! Wer hätte gedacht, dass der Verfasser von schnurrigen Miniaturen über Obsttörtchen und silberne Teekannen am Tegernsee plötzlich zum Korrektiv für die unfähige Journaille wird!

Dank dafür! Bitte bleiben Sie dran!!



16. *mitm sagt:*

21. März 2016 um 21:59 Uhr

danke für diese Aufklärung!

nur der Link

Meldung auch zu ZEIT Online sollte besser direkt an die Zeit gehen – wenn man auf „empfehlen“ klickt, passieren sonst komische Dinge



o *Phälomena sagt:*

22. März 2016 um 09:23 Uhr

Vergelt's Gott....

... werter Don Alphonso. Es geht halt nichts über eine geistreiche Notwehr.

Weil Sie ja schon FJS an anderer Stelle erwähnt haben: Da gibt es die Aussage mit dem ganzen und dem halben Gockel. Sie wissen, was ich meine. Das kann man auch aufs Denken übertragen. Die ganze sowie die halbe Betreuung muss durchschaut werden.

Ich lese Sie mit Begeisterung.

Übrigens hot ba an am Stammtisch immer an echte Huigarte, ähnlich an am Garteshaag. I froi mi uf den nägschte Stoi, dean Sie iis in dean Garte werfet!



17. *mitm sagt:*

21. März 2016 um 22:03 Uhr

Destatis sagt

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/03/PD16_105_12421.html

Pressemitteilung Nr. 105 vom 21.03.2016:

Nettozuwanderung von Ausländern im Jahr 2015 bei 1,1 Millionen

WIESBADEN – Das Jahr 2015 war durch eine außergewöhnlich hohe Zuwanderung von Ausländern nach Deutschland geprägt. Wie das Statistische Bundesamt auf Basis vorläufiger Ergebnisse einer Schnellschätzung der Wanderungsstatistik mitteilt, wurde bis zum Jahresende 2015 der Zuzug von knapp 2 Millionen ausländischen Personen registriert. Gleichzeitig zogen rund 860 000 Ausländer aus Deutschland fort. Daraus ergibt sich ein Wanderungssaldo von 1,14 Millionen ausländischen Personen. Das ist der höchste jemals gemessene Wanderungsüberschuss von Ausländern in der Geschichte der Bundesrepublik.



Renate Simon sagt:

22. März 2016 um 00:09 Uhr

@mitm - Danke für die Zahlen, die bei mir entfleucht sind

„Die zwei Millionen beschreiben die Untergrenze. Wir wissen, dass die tatsächliche Zahl der Ausländer und Zugewanderten höher liegt, wir wissen aber nicht wie hoch genau.“ Sagt Gunter Brückner, im Bundesamt für die Ausländerstatistik zuständig.

Wobei man nicht sicher sein kann, ob wirklich viele der 860.000 Ausländer aus D fort sind, dieser Tage las ich, dass etliche untertauchen, einfach so und aus jeglicher Statistik entschwinden. Wir haben keine Ahnung, wer sich wo bei uns aufhält, aber wir integrieren fleißig, doch, zur Not uns selbst in die Welt der anderen.

Wenn es so weitergeht, wird uns nicht viel anderes übrigbleiben. <http://www.rolandtichy.de/daili-es-sentials/wenn-integration-schon-in-der-grundschule-scheitert/>



Gast sagt:

22. März 2016 um 16:09 Uhr

Danke Frau Simon für den link zu Frau Schunke - ich hab das gestern

auch mit Schrecken gelesen – intrinsisches Verhalten, also z.B. nachahmen von wünschenswerten Verhalten, ist bei den kleinen Jungs aus dem bestimmten Kulturkreis nicht vorhanden, bei den Mädchen schon eher. Und ab der 3./4. Klasse scheint manchmal alles umsonst – da lassen die sich nur noch wenig sagen.

Jetzt sind es aber weniger Kinder und Frauen, die letztes Jahr kamen und immer noch kommen, sondern massenhaft Jungmänner, mit einem doch schon recht festgefügt, um nicht zu sagen starr sozialisiertem Denkmuster, das dem unseren mitnichten entspricht. Und jetzt?



Gast von der North Fork sagt:

22. März 2016 um 22:36 Uhr

Destatis

Obama hat in den letzten 7 Jahren über 3 Millionen Illegale des Landes verwiesen. Die größere Effizienz der deutschen Verwaltung sollte ähnliche Zahlen mit Leichtigkeit schaffen.



Kleine Waldhexe sagt:

21. März 2016 um 22:03 Uhr

Danke!

Sehr geehrter Don Alphonso,

wieder einmal vielen Dank für Ihre Aufklärungsarbeit!

Unglaublich, wie man mit Zahlen manipulieren kann, wenn der Gesamtkontext nicht bekannt ist.

Wie gut, dass es Journalisten wie Sie gibt – durch Ihre Beiträge lernt man genauer hinzuschauen!

Freundliche Grüße von der Kleinen Waldhexe



Stefan sagt:

21. März 2016 um 22:17 Uhr

Zahl der aufgenommenen Flüchtlinge pro 1000 Einwohner ...

Statistik kann man nur mit den Zahlen betreiben, die man aus zuverlässigen Quellen hat. Der sogenannte »Mediendienst« (PR-Dienst) hat Zahlen ausgewählt, die entweder irrelevant oder schon lange nicht mehr aktuell sind.

Zur Berechnung der Zahl der Aufgenommenen pro 1.000 Einwohner wird dort die Anzahl der Asylanträge im Jahr 2015

herangezogen. In Wahrheit ist aber gesichert, dass 400.000 Menschen registriert und versorgt wurden, die gar keinen Antrag stellen durften – weil das Amt überlastet ist.

Meine Quelle ist die F.A.Z. und die Daten sind noch ohne den Dezember. Man darf also sehr konservativ mit 400.000 Menschen mehr rechnen, die Deutschland aufgenommen hat.

Addiert man die Zahl dieser Menschen zu den 477.000 registrierten Asylbewerbern, kommt man bei 80.000.000 Deutschen auf mehr als 10 Aufgenommene pro 1.000 Einwohner. Somit ist die Grafik des Mediendienstes eine grobe Irreführung, denn man ignoriert darin fast die Hälfte der tatsächlichen Zahl.

Warum redet man die großartige humanitäre Leistung unseres Landes im Jahr 2015 klein? Warum macht man uns schlechter, als wir sind? Welche Ziele stecken hinter dieser Manipulation?



number15 sagt:

22. März 2016 um 16:13 Uhr

Wie viele von den 80.000.000 Deutschen haben einen Migrationshintergrund?

Wie viele sind zwar in Deutschland geboren, aber in unserer Gesellschaft nicht angekommen?

Wenn diese Anzahl den anderen nicht gegenüber gestellt wird, ist jede statistische Auswertung für die Katz.



20.

Datenträger sagt:

21. März 2016 um 22:19 Uhr

Kleine Korrektur

Zähle mich zu Ihren Stammlesern. Trotzdem, alles was recht ist ...

das Dublin-III-Verordnung

Flüchtlinge bis ins letztes Jahr

sind kein Ausdruck real in Deutschland lebenden Migranten,

Nichts für ungut.



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:41 Uhr

Danke.



21.

Thorsten Haupts sagt:

21. März 2016 um 22:21 Uhr

Beim Kampf gegen Dunkeldeutschland und beim Gefecht dafür,

Deutschland in kürzester Zeit die grösstmögliche Anzahl von Migranten zu besorgen, bei diesem Kampf, lieber Don, geht es eben um alles. Um die Zukunft. Um Nicht-Mehr_Deutschland schon zu Lebzeiten der Aktivisten.

Da wollen wir nicht kleinlich sein – was sind da schon ein paar um Zehnerpotenzen, korrigiere, um global betrachtet winzige, falsche Zahlen? Bei der Volkserziehung durch die Schutzheiligen gegen die AfD-Verführung, das müssen alle anständigen Deutschen sofort einsehen, dürfen solche Lappalien keine Rolle spielen.

Schliesslich, so mal ganz unter uns, die Deutschen sind doch einfach nur frech, dumm, vorlaut und ungebildet. Die fressen solch minimale Statistikabweichungen unbesehen und schämen sich hinterher. Bestimmt. Die Strategie war bisher schon so erfolgreich, dass sie die AfD auf nur 15% in BaWü drücken konnte. Wenn wir sie also, ohne Ihre lästigen Querschüsse, verehrter Don, noch zwei Jahre weiterführen, dann wird die AfD bei der Bundestagswahl 2017 knapp die absolute Mehrheit verfehlen.

Und das wollen wir doch alle.

Gruss,

Thorsten Haupts



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:36 Uhr

Mit dem Aufkommen der AfD wurde die helle Seie auh sehr dunkel, fürchte ich.



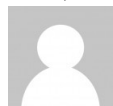
greenbowlerhat sagt:

22. März 2016 um 00:44 Uhr

Titel eingeben

Mit dem Aufkommen der AfD wird die CDU und, regional, ihre Schwesterpartei Grüne, für die doch ach so „billig und gerecht“ denkenden immer „alternativer“. Weil bei bedeutungslosen Splitterparteien wie SPD, FDP und Graue Panther die Stimme der unverdrossen-noch-zur-Wahl-gehenden wenigstens noch was zählt.

Aber vermutlich ist das nur mein ins paranoide überlappenden Zynismus, der darin eine in Berlin gemachte Strategie zum Machterhalt sieht, und in den Flüchtlingen gleichzeitig eine Peitsche, die anderen EU Staaten unter die eigene Fuchtel zu bekommen.



TDV sagt:

22. März 2016 um 04:33 Uhr

@TH

Das ist schon richtig...

Aber es ist auch ein Fingerzeig darauf, welchen ungeheuren Einfluss die neuen „Medien“, also das Internet, auf die öffentlich Meinung haben.

Da läuft eine Meinungsmache zu ALLEN Themen, die allein auf Quantität basiert. Noch niemand, nicht mal Don Alphonso, scheint die ungeheure Veränderung zu erkennen, die dadurch gesellschaftsweit und nahezu unbemerkt voranschreitet.

Flüchtlinge kann man zumindest theoretisch jederzeit deportieren. Gegen die immer grössere Macht der Meinungsmache in den „sozialen“ Medien ist hingegen keinerlei Kraut gewachsen.

Wir werden es erleben, dass Regierungen da lenkend einschreiten und ihre Zensur unbequemer Meinungsäusserungen, selbstverständlich nur zu unserem Besten, anwenden werden. Die Äusserungen von Regierungsmitgliedern zu Hate-Speech häufen sich ja bereits.

Wenn so eine Spirale mal anfängt sich nach Jahrzehnten des selbstzufriedenen Stillstandes zu drehen, dann ist da erst mal ein Ende der Abwärtsentwicklung nicht in Sicht.



22. *P.Feldmann sagt:*

21. März 2016 um 22:22 Uhr

Hervorragender Artikel!

wirklich- Ihre Kabinettstücke werden immer brillanter!



23. *Thomas Tischler sagt:*

21. März 2016 um 22:25 Uhr

Auch von mir ein herzliches "Danke"

Seit Monaten lese ich regelmäßig Ihre Blogs und freue mich jedes Mal ganz immens, wenn ein neuer Beitrag auftaucht. Dieses ist wirklich einer der letzten Winkel, der die inzwischen leider sehr zerfledderte Fahne von journalistischem Anspruch, Niveau und Darstellung von Fakten hochhält und es schafft, dabei trotzdem sehr unterhaltsam zu sein. Mehr als selten sowas dieser Tage. Ich wollte Ihnen daher schon länger einfach mal sagen: Herzlichen Dank, weiter so!



o *Don Alphonso sagt:*

21. März 2016 um 23:34 Uhr

Nichts zu danken, der Vorgang hat mich ja angebettelt, darüber zu schreiben.



24. *ObjectBe sagt:*

21. März 2016 um 22:33 Uhr

Lästige Zumutungen !

Lieber Don Alphonso,

An irgendeiner Stelle Ihres Beitrages habe ich aufgehört die vielen Zahlen zu beachten, die Sie da geschrieben haben.

Und ich darf Ihnen versichern Sie sind mir gegenwärtig noch der Liebste aus der Journalistengilde, wie Sie schreiben: ungeläutert, mit üppiger Imagination, wildem und ausschweifenden Geist.

Wissen Sie, ich mache mir nichts mehr aus den Zahlen. Ich weiß ja nicht einmal mit wem man es da zu tun hat. Flüchtlinge, Asylanten, Einwanderer?

Und zu jedem Wort gehören eigene Zahlen. Das ist wie im Supermarkt, wenn ich mir den 100 g Preis von einer 475 Gramm Schachtel bei 5,73 CHF ausrechnen soll.

Heute Nachmittags war die Überschrift in der FAZ zu lesen: „Das Lebensgefühl der Einwanderer“, ja dann waren es im Artikel doch wieder Flüchtlinge. In Deutschland geht es gegenwärtig in meinen Augen nur um Zumutungen.

Ich bin vor 10 Jahren als Einwanderer in die Schweiz gekommen, glauben Sie es hat irgendwen mein Lebensgefühl interessiert, oder mich durchgefüttert ?

Deutschland scheint das einzige Land auf dieser kleinen Welt, in welches man einwandert und man wird mit einem Sozialplan und Teddybären empfangen.

Als Einwanderer bringt man etwas mit, da hat man etwas anzubieten und vor allem ist man finanziell unabhängig.

Wie ich in meinem letzten Beitrag schon angedeutet habe betrübt mich vielmehr die Verfaßtheit meines Heimatlandes, womit ich wieder bei den Zumutungen und den Medien bin.

Es ist doch schon befremdlich, wie widersprüchlich, wenn die Presse und allen voran die FAZ, z.B. Kommentarfunktionen zu aus ihrer Sicht „heiklen“ Themen deaktiviert und dies damit rechtfertigt, daß der Kanon sprachlicher Wohlanständigkeit nicht beachtet wird.

Zugleich aber mit der Schönrederei in ihren Artikeln, als Handlanger der Regierungszugspolitk, dem Leser durchaus zumutet, daß sich dieser auf der Straße in Konfrontation mit den sogenannten „Flüchtlingen“ permanent dem auszuliefern hat, dem ein Kanon sprachlicher Wohlanständigkeit auf Lebenszeit unvorstellbar sein wird.

Da hört die Gleichheit auf. Der Leser soll sich das in Haus holen und ertragen, was die Redaktionen aus ihren Räumen verbannen. Da pflegt nicht nur die FAZ ihre Gefühls-Aristokratie.

So war es mir wieder eine Freude Ihnen (noch) schreiben zu dürfen.

Seien Sie herzlich begrüßt

ObjectBe (ObjectBe.blogspot.com)



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:33 Uhr

Es geht ja auch mehr darum, mal die Struktur an sich zu zeigen, und wie sowas läuft. So schön sieht man die Aslylobby sonst nie.



kdm sagt:

22. März 2016 um 10:16 Uhr

Titel eingeben

Sie werden nicht erwarten, dass der Don hier – in der FAZ – gegen die FAZ schreibt. Das müssen schon wir Kommentatoren machen. Und tun's ja auch, wenn das Blatt uns Gründe dazu gibt, ...und wir sollten es weiterhin tun. Angemessen, höflich & aber auch deutlich, wie's hier Sitte ist.



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 10:40 Uhr

Für sich betrachtet macht die FAZ einen prima und ausgewogenen Job mit vielschichtigen Betrachtungsweisen.



ObjectBe sagt:

22. März 2016 um 13:10 Uhr

@ Don Alphonso

Lieber Don Alphonso,

Die Sonne scheint, es ist warm, es ist wieder Frühling was auch die Gedanken erfrischt.

So in der Wärme der Sonne liegend war Ihre Bemerkung:

„Für sich betrachtet macht die FAZ einen prima und ausgewogenen Job mit vielschichtigen Betrachtungsweisen.“

zur Kenntnis zu nehmen ein erheiternder Beitrag zu Mittagsstunde.

So als „courtisane vertueuse“ liebe ich ja die schönen Worte und zu Ihrer Bemerkung kommt mir da, so ganz spontan, nur Emile Zola in den Sinn:

„Niemals hätte sie ihm seine frühere Verstellungskunst vergeben, die Kälte des Liebhabers unter der galanten Maske der Zuvorkommenheit.“

Oder soll ich es mit Wieland sagen?: „Nie scherzte die Vernunft aus schönern Mund.“

Die Führung der FAZ wird zufrieden sein.

Mit herzlichem Gruß

ObjectBe (objectbe.blogspot.com)



Knut Gnadenbrotler sagt:

21. März 2016 um 22:45 Uhr

Das grausame Spiel!

Wieder mal ein Volltreffer!

Je mehr Zahlen und Statistiken ungeprüft und ohne Quellenangabe durch das Internet wabbern, desto mehr kann man sich für seine sich selbst gebildet habende Meinung begeistern.

Vermutlich können sich davon auch Journalisten und inhaltliche Statistik-Designer nicht freisprechen.

Statistiken und ihre graphischen Verwandten, die Balkendiagramme, werden seit jeher zur Unterstützung von Thesen verwendet, bei denen die argumentative Schwäche etwas Fundament benötigt. So halten die Lügengebäude stabil auf festem Grund.

Meister der ultimativen Wahrheitsverkündung ist, wer die Interpretationshoheit für sich und seine politischen Absichten nutzen kann.

Der Zweck heiligt alle Mittel. Nur das Ergebnis zählt und Deutschland muss auf „Teufel komm raus“ (oder rein?) zersiedelt werden.

Das grausame an der Verwendung perfider, detailansehnlich ausgeschmückter Argumentationsware ist letztlich doch, dass sich die Interpreten, denen die Zuwanderung -aus welchen Gründen auch immer- sinnvoll erscheint, sich der Folgen entweder nicht bewusst sind, oder diese sträflich vernachlässigen.

Das wäre nicht schlimm, würden diese irrlichternden Mediokraten nur ihr eigenes Haus und Hof gefährden und ihre eigenen Töchter und Söhne den Unwägbarkeiten kultureller Überforderung aussetzen, aber leider sitzen wir alle in einem Boot. Es mag sein, dass das Boot noch nicht voll ist, aber muss man es wirklich darauf ankommen lassen?

Was ist, wenn mal wieder eine klitzekleine Weltfinanzkrise am Horizont auftaucht und das derzeit blühende Wirtschaftswachstum eingehen lässt?

Minuswachstum, wie es die Ökologen seit Jahrzehnten empfehlen, wäre der Kollaps für den hiesigen Arbeitsmarkt, und damit für die Sozialsysteme, die vielleicht anfälliger sind, als wir es uns alle wünschen können.

25.

Das hätte Rückwirkungen auf die gesamte Staatssystematik, das Boot würde ins Wanken geraten, ohne „voll“ zu sein. Die Blendung mit der leuchtenden „schwarzen Null“ wird auf Dauer vielleicht wirkungslos sein, wenn wir -wie Blinde- die Folgen der Einwanderung nicht bedenken. Und diese Blindheit verorte ich derzeit in der politischen Führung, die in einem Eid schwörte, Schaden vom deutschen Volk wenden zu wollen.

In den heutigen Staatsfernsehen-Nachrichten wurde verkündet, dass letztes Jahr etwa zwei Millionen (sic!) Menschen eingewandert sind, egal ob legal oder illegal. Ich denke positiv, und gehe mal davon aus, dass nur 75% dieser Personen dauerhaft von AlgII, Hartz 4 genannt, leben werden. (Die Bundesministerien gehen jetzt schon offiziell von 80% bis 90% aus!)

Kann man da wirklich noch glauben, dass da irgendetwas „geschafft“ werden kann? Da nützt weder ein deutscher Sprachkurs, noch ein Praktikum irgendetwas.

Inzwischen glaube ich an eine gezielte Demontage unseres Sozialstaates unter Zuhilfenahme der SPD-Bonzen, die Abschaffung der „sozialen Marktwirtschaft“ steht ehrlos bevor, schon heute feiert der Begriff „Kapitalismus“ fröhliche Urständ.

Viele sind sich der Bedeutung und der durch die Verwendung dieses Begriffs entstehenden Folgen, der unmenschliche Wirtschaftszustände aus dem 19. Jahrhundert beschreibt, gar nicht klar.

Wozu noch sozial sein?

Und dazu passt auch die These: „Der Islam gehört zu Deutschland!“ Man könnte auch sagen: „Mir ist alles egal, Hauptsache ich gehöre zum politischen Establishment und kassiere weiterhin Diäten und Renten, vielleicht noch Zusatzeinnahmen und kann auf schönen Veranstaltungen mit Champagner und Kaviar für brauchbare Kontakte für mich, meine Familie und die Partei sorgen.“

Es fehlt so etwas wie ein gesellschaftlicher Konsens in Deutschland, erst recht in der EU und leider auch weltweit.

Es wird sehr schwierig werden, mit Menschen, die an eine Religion glauben, die keine Staatlichkeit außerhalb der Religion zulässt, zusammenzuleben.

Statt für eine Reduzierung der Parallelgesellschaften zu Sorgen, werden diese zur Zeit nur vergrößert und erfahren politisches Wohlwollen, obwohl deren erklärtes Ziel die Abschaffung unserer über Jahrhunderte mit Blut und Tod erkämpften säkularen Errungenschaften ist.

Religion kann für den Hausgebrauch und in sakralen Bauwerken ausgeübt sicher eine gute Sache sein, aber der Wille zur Unterwerfung unter ein allheiliges Prinzip, das gesamte Leben und auch das Leben der anderen berührend, darf nicht weiter Lebenswirklichkeit in Deutschland sein und werden.

Dies gleicht einer Wiederbelebung des Führerkultes und seiner tödlichen Spießgesellen, umfassen mit dem Deckmäntelchen der Religion, in neuer Zeit natürlich niemals mit dem Original zu verwechseln, auch wenn die Ausrottung des Andersdenkenden und -Glaubenden das heilige Ziel ist.

Wir müssen Zäune und Grenzanlagen errichten und bewachen, sonst gehen wir den Weg der Indianer.



TDV sagt:

22. März 2016 um 04:37 Uhr

Aber ja doch, sicher doch....

„Mir ist alles egal, Hauptsache ich gehöre zum politischen Establishment und kassiere weiterhin Diäten und Renten, vielleicht noch Zusatzeinnahmen und kann auf schönen Veranstaltungen mit Champagner und Kaviar für brauchbare Kontakte für mich, meine Familie und die Partei sorgen.“

Ja, das ist das das Problem....

Kein Angehöriger des intelligenten deutschen Volkes würde solche Leute wählen, gell?

Wie die wohl alle ins Pensionsberechtigende Parlament gekommen sind?

Haben sie da genauere Informationen?



E.R.Binvonhier sagt:

22. März 2016 um 11:28 Uhr

Kein Problem!

Jeder intelligente Angehörige derer, die schon immer hier leben, wählt solche Leute. Deren Lebensstil scheint für jeden erreichbar – auch für Schutzsuchende.

Im Gegensatz zu den Pracht- und Protzherrschern in verelenden Gesellschaften.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:44 Uhr

@binvonhier

Ich sehe das ähnlich, deswegen seh ich ja auch keinen Grund zum Jammern, wie das auch hier die grosse Mehrzahl tut.

„Deren Lebensstil scheint für jeden erreichbar – auch für Schutzsuchende.“

Eigenartig ist abre, dass mit den sowas nach sich ziehenden 2 Millionen Konsequenzen, soviele Leute solche Problem zu haben scheinen...



E.R. Binvonhier sagt:

23. März 2016 um 19:28 Uhr

@tdv

Ist wie mit der im Beitrag zitierten Statistik.
Den Schutzsuchenden fehlt der Kontext.



Gast sagt:

21. März 2016 um 22:46 Uhr

Titel eingeben

Sie machen ihrem Berufsstand alle Ehre. Wieviele gibt es in Deutschland, die wie Sie arbeiten? 3? 5? Mir fallen da nur noch Tichy und Ulfkotte ein.



Don Alphonso sagt:

21. März 2016 um 23:31 Uhr

Für Ulfkotte bin ich nicht zu Unrecht Teil einer ganz dunklen Macht, denn ich bin durch und durch Schirmmacherboy.



Hermes sagt:

22. März 2016 um 11:29 Uhr

Lieber nicht

Ulfkotte ist schon wieder recht Aluhut-nah. Man sollte sich in diesen Zeiten einen klaren Verstand bewahren. Dem Don gelingt das sehr gut. Aufrichtigen Dank dafür. Wenn wir die Fakten- und Zahlenverdrehler von Links durch gespiegelte Ideologen von Rechts ersetzen, kommen wir bloß vom Regen in die Traufe.

Bin grad in den Niederlanden übrigens. Sehr wohltuend. Hier ist man liberal und benutzt seinen gesunden Menschenverstand. Die Kombination also, die sich alle Menschen wünschen sollten, die noch über solchen Verstand verfügen, die in Deutschland aber historisch selten vorrätig war. Und im Augenblick schon gar nicht.

Im Vergleich zu Deutschland grad so, als sei man aus einer Einrichtung für mentale Härtefälle entkommen. Wo nur noch der brave Don und wenige andere gegen die gewöhnlich linken und bisweilen rechten Kollektivpsychosen anschreiben. Ich werde wohl gelegentlich meine Sprachkenntnisse verbessern müssen.



Beckmesser sagt:

24. März 2016 um 06:21 Uhr

Titel eingeben

„Sie machen ihrem Berufsstand alle Ehre. Wieviele gibt es in Deutschland, die wie Sie arbeiten? 3? 5? Mir fallen da nur noch Tichy und Ulfkotte ein.“

Da hat einer etwas nicht ganz verstanden.



Alexis De Tocquesville sagt:

21. März 2016 um 22:57 Uhr

Wag the Dog

Tja, recht haben Sie. Und jetzt? Hope lies with the proles. Nicht.



Ailun sagt:

21. März 2016 um 23:09 Uhr

Danke

Es ist gut, daß jemand die „objektiven“ Zahlen hinterfragt. Ich stimme dem Fazit zu: Selber denken! Danke.



Danke

Wolli sagt:

21. März 2016 um 23:30 Uhr

Titel eingeben

ich frage mich, wem nützt diese Lüge?

All diese Gruppen hängen am Geldbeutel unseres Landes.

Destabilisierung würde doch auch diese Gruppen treffen.

Was treibt sie also, unsere Land zu zerstören?

Bei AM ist es klar, die will in den ewigen Olymp der Menschlichkeit aufsteigen, halbwegs ist sie ja schon da.

Aber was treibt diese Gruppen an?



Micha sagt:

22. März 2016 um 03:30 Uhr

Was diese Gruppen antreibt?

Platt gesagt, die revolutionäre Klassenwachsamkeit ist das Triebmittel. Die Massen hereinströmender, unterprivilegierter, junger Männer, überwiegend ungebildet und damit leicht steuerbar sind doch die idealen Truppen im revolutionären Klassenkampf gegen das Weltfinanzjudentum zur Befreiung des Proletariats vom verhassten Kapitalismus und der darauf gegründeten freiheitlichen Gesellschaftsordnung. Den kruden Antisemitismus haben die neuen Truppen praktischerweise schon verinnerlicht, braucht ihnen also nicht mehr beigebracht zu werden. Die Opferrolle der Zukurzgekommenen, denen vorenthalten wird, was ihnen zusteht, wird ihnen nach nicht enden wollenden Monaten in Massenunterkünften leicht fallen. Die Migranten bringen alle Voraussetzungen für den perfekten Sturm mit, der keinen Stein auf dem anderen, der das ohnehin zunehmend insuffiziente Gerüst der gesellschaftlichen Ordnung kollabieren lässt.

Das, was den 68ern, der APO, der RAF, der DDR und allen Antifanten bisher nicht gelang, soll jetzt mit Hilfe des Migrantenheeres gelingen: Revolutionärer Umsturz in Deutschland und damit in ganz Europa. Einzig das Tegernseer Tal wird sich dem Elend Dank der Kontakte Schalck-Golodkowskis zum lila Drachen in Chile, dem Mastermind der Weltrevolution, entziehen können. Der Lago die Protzo bleibt fest in Händen der konterrevolutionären Trachtler.

Viva Bavaria!



E.R.invonhier sagt:

22. März 2016 um 09:51 Uhr

verhasster Kapitalismus

„Zur Befreiung des Proletariats vom verhassten Kapitalismus.“

Also eine Selbsttötung der revolutionären Klassenkämpfer, die sich mit den Leichenfleddern über die Beute streiten.



Pozzo sagt:

21. März 2016 um 23:34 Uhr

Fabio Ghelli und andere Fabulierer

Lieber Don,

vielen Dank für die großartigen Artikel die Licht ins Dunkeldeutschland bringen!

Die Statistik ist eine Dirne, pflegte ein BWL-Lehrer zu sagen, mit ihr kann man machen was man will. Oh je, hoffentlich liest dies nicht Objekt B!

Was aber neben verfälschten Zahlen noch viel schwerer wiegt sind die zahlreichen Fabulierer in Politik und Presse. Merkels knuddeliges Maskottchen Altmaier bezeichne ich als Sprechmaschine. Seine inhaltslosen Wortschwälle mit der Geschwindigkeit eines Maschinengewehrs blasen den Zuhörern kritische Gedanken aus den Gehirnen. Eins, zwei drei, das ist mir wichtig dröhnt UvdL und klappert bedeutungsvoll mit ihren Augenlidern.

Dazu dann noch die bunte Moralextrimestin Claudia R. Und die evangelische Rechthaberin G-E. Zwischendurch sülzt ein Laschet und richtet Gabriel seine Fahne neu aus, dazwischen kreischt eine vermeintliche Linke, ich meine aber nicht die Sahara, denn die ist der einzige Lichtblick!



Köstlich sagt:

22. März 2016 um 00:44 Uhr

Feelgood-polemics ...

... für die nächsten 30 Jahre könnten selbst mir den Schlaf rauben.

31. Pingback: [So täuscht man mit Statistik | stefanolix](#)

32. Pingback: [Statistiken ohne Kontext – kraehennestblog](#)



33.

*Gast aus Wien sagt:*22. März 2016 um 00:33 Uhr**Die Geschichte hat zugeschlagen,**

lieber Don Alphonso, da müssen Sie ran, niemand schreibt das so gut wie Sie!

Ich halte mich für eine leidlich kritische Medienkonsumentin, aber einen soeben im ORF „Kulturmontag“ gesehenen Beitrag zu zara.or.at – unserer Amadeo-Stiftung, die auch vorkam incl. Segenswünschen von Zeit und Spiegel – kann ich nur über hier erworbenes Wissen einordnen. Aus eigenem käme ich nicht auf Idee die zara-Homepage nach Geldgebern (EU, Stadt Wien), Parteienverknüpfungen (SPÖ Vorfeldorganisationen) und Mediennähe(ORF etc.) zu durchsuchen.

Der einzige Sinn dieses Vereins für „Zivilcourage und Anti-Rassismuarbeit“ ist die Förderung der Denunziation mit allen Mitteln, natürlich auch juristischen. Die von Ihnen in Grund und Boden zerlegte „Statistik“ könnte auch aus Österreich kommen und würde genauso freudig weiterverbreitet, auch wenn allein schon Ungarn an erster Stelle den kompletten Unsinn entlarven sollte.

Ich frage mich immer, wann hat das angefangen, wann hätte man das noch stoppen können. Norbert Bolz sagte kürzlich, nicht die Flüchtlings- sondern die fundamentale Medienkrise mache ihm Angst. Die unselige Allianz von Machteliten und Medien sei die eigentliche Demokratiegefahr.

Sie treten dagegen auf, wie Sie nur können und Sie machen das großartig.



34.

*Köstlich sagt:*22. März 2016 um 00:35 Uhr**Gute Nacht ...**

...

.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article153550508/Die-erste-Fluechtlingsgeneration-hat-keine-Chance.html>

.

Daran zu hinterfragen wäre eigentlich nur, welcher dieser „Chancenlosen“ die „zweite Generation“ im Vertrauen auf eine gute individuelle Perspektive (und nicht bloß zwecks Erhöhung der Sozialtransfers für die gesamte Subkultur) zeugen und mit der ersten Generation zusammen 15 – 20 Jahre lang behausen, ernähren und ausbilden soll?



35.

*Don Pedro VI sagt:*22. März 2016 um 00:40 Uhr**Verdunkelung der Dunkelziffer**

Gerade dazu passt, wie ich finde, auch recht schön die heutige Schlagzeile auf der Hauptseite:

—

„Die Deutschen werden reicher – 214.000 Euro haben die Deutschen durchschnittlich [gemeint ist das arithm. Mittel] gespart. Die Schere zwischen Reich und Arm geht nicht weiter auf.“ Ok, die Rentner haben jetzt künftig wohl tatsächlich etwas mehr.

—

Recht einfach klarmachen kann man sich den wahren Sachverhalt im Wohnort des Kaufland und Lidl Besitzers. Im selben Text heißt es übrigens weiter:

—

„[Allerdings] hatte der [durchschnittliche] Haushalt (Median) in Deutschland im Jahr 2014 rund 60.000 Euro Nettovermögen, wie die Bundesbank am Montag mitteilte.“ – d.h. die eine Hälfte der Haushalte hat mehr, die andere weniger.

—

Man muss keine Debatte führen, aber anlügen lassen (und neuerdings enteignen), augenscheinlich mit Absicht, sollte man sich nicht.
– Gute Nacht !

*kdm sagt:*22. März 2016 um 10:30 Uhr**Statis-Tick**

Da hab' ich auch noch einen:

Zwei Leute.

Der eine hat 'ne Million, der andere hat 10 Euros.

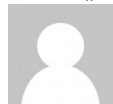
Im Durchschnitt hat also jeder der beiden: 500.005 Euros.

*Antesde sagt:*

23. März 2016 um 09:04 Uhr

Klar im Vorteil ist das Knowhow

In Einkommensstatistiken wird regelmäßig der Median verwendet, der anders funktioniert als der arithmetische Durchschnitt. Beim arithmetischen Durchschnitt würde es tatsächlich dazu kommen, dass beim Zuzug eines Milliardärs schlagartig alle anderen unter die Armutsgrenze rutschen. Nicht beim Median, der Extremfälle per Rechenverfahren ausblendet. <https://de.wikipedia.org/wiki/Median>
Das Problem ist am ehesten, dass zu Mathematik-Fragen unbeleuchtete Journalisten die Rechenmethoden nicht offenlegen und erläutern (können). Die zu instruierende Leserschaft bringt die Voraussetzungen von sich aus leider größtenteils auch nicht mit. Mir ist „Journalistenversagen“ als Begriff eigentlich plausibler als „Lügenpresse“.



36. *Gast sagt:*

22. März 2016 um 01:06 Uhr

Titel eingeben

Naja ich sehe in dem Vorgang keine große Nummer.

Jedem der in der Lage ist Statistiken zu lesen sollte klar sein das Asylanträge nicht dasselbe sind wie bleibende Flüchtlinge. Leider können das viele nicht nur das kann man den Zahlen eben nicht vorwerfen.

Natürlich gehört diese Statistik nicht unaufbereitet in eine Zeitung vor allem da man quasi nichts dadurch lernen kann, nur hier eine Lobby die bewusst manipuliert sehe ich nicht. Ich würde davon ausgehen das die meisten die das weiterverbreitet haben den Unterschied einfach wirklich nicht verstehen. Ich weiss das klingt unfassbar aber unterhalten sie sich mal mit einer zufällig ausgewählten Person über Statistik oder irgendeine quantitative Wissenschaft... Das es der Agenda in den Kram passt, geschenkt – selbst Mathematiker sind manchmal von Confirmation Bias betroffen.

Das das ein gefundenes Fressen für die AfD ist? Klar, es hilft ja nix.

Professionell wäre natürlich eine Richtigstellung / Ergänzung der Info... aber da kann man wohl lange warten.



o *kdm sagt:*

22. März 2016 um 10:43 Uhr

Titel eingeben

„keine große Nummer“?

Jeder (!) sei in der Lage, diese Statistik – ohne zuvor Dons Kommentar gelesen zu haben – richtig zu lesen?

Das bezweifle ich. Aber stark!

Die Veröffentlichung dieser hochdotierten PR-Agentur-Meldung verfolgt doch doch eine Absicht, und die wäre verfehlt, könnte JEDER die Wahrheit dahinter (resp. die Lüge) erkennen, ...wie Sie behaupten. Alle Gazetten, die sie veröffentlichten, haben sie ja erfreut und unkritisch akzeptiert; d.h. die alle waren keineswegs in der Lage, sie „richtig zu lesen“ sondern brachten den Müll unter die Leute (anstatt wie der Don: runter, zum Mülleimer).



o *Gast sagt:*

23. März 2016 um 02:48 Uhr

Titel eingeben

@kdm: woops da hab ich im ersten fast selber so eine Statistiknummer gebracht: jedem der in der Lage ist => wenn man die Zahlen und Bedingungen interpretieren kann. Das das viele nicht können ist keine Frage (kommt ja auch weiter unten). Dieses Problem lässt sich aber fürchte ich nicht lösen. Solange es Daten gibt wird es auch Fehlinterpretationen geben. Wer damit nicht umgehen kann sollte sich an dem Spruch es gibt Lügen es gibt große Lügen und es gibt Statistiken orientieren und generell Vorsicht walten lassen. Die Veröffentlichung der Statistik folgt natürlich einer Agenda (wobei ich mir nicht mal da sicher bin ob da bewusst so mit den Zahlen „gespielt“ wurde das die Wirkung rauskommt die beabsichtigt war oder ob derjenige einfach irgendwo Zahlen gefunden hat die ihm in den Kram passen und die selbst weiterverbreitet hat).

Die Medienkritik ist ja durchaus gerechtfertigt: wegen Dummheit – aber böse Absicht?



o *Beckmesser sagt:*

24. März 2016 um 06:30 Uhr

Volle Zustimmung

Ruhe bewahren, das passiert tagtäglich. Manchmal ist es die Bösartigkeit, zumeist die Blödsinnigkeit der Kommunikationsexperten und deren Konsumenten.



37. *Nitram sagt:*

22. März 2016 um 01:07 Uhr

Zahlenwirrwarr

Das es sich mit einem Zahlenwirrwarr wunderbar Stimmungen beeinflussen lassen ist bekannt und wird gerade wieder einmal deutlich in der Praxis vorgeführt. Es interessieren aber weniger die unterschiedlichen Zahlen, als die verfolgten Absichten der jeweiligen Zahlenherkünfte. Die erwähnte Statistik lässt sich für beide Zwecke verwenden mit der entsprechenden Ergänzung. Tragisch ist eigentlich nur das Versagen der Verwaltung, respektive das betreiben parallellautonomer Registrierungssysteme. Aber für die führenden Politiker ist das digitale Zeitalter soviel „Neuland“, dass wohl das gesamte „Ausland“ schon beinahe den Status „Heimatland“ genießt.

Hier der Link zu einer der unaufgeregtesten Zahlenherkunft, die schon seit Monaten andere Zahlen veröffentlicht, als in den Massenmedien herumirren. Die enthaltenen interaktive Karte lässt den Schluss zu, dass nicht immer dort wo die meisten Kameras und Reporter standen, auch wirklich der grösste Brennpunkt war.

<http://data.unhcr.org/mediterranean/country.php?id=502>



38. *TDV sagt:*

22. März 2016 um 04:02 Uhr

Ich kann dem nicht wirklich folgen.....

Nun, man der Statistik auch Sinnvolles entnehmen.

Z.B. der Parasit der Region und Hehler aller Grossverbrecher Europas, Luxemburg, steht erwartungsgemäss ganz unten. Also das Land, in dem diejenigen ihre Firmensitze haben, die an den Kriegen die die Flüchtlinge verursachen, ihre Profite abrechnen.

Natürlich verfälscht diese Statistik und auch was zu „Mediendiensten“ da steht ist wahr, nur... na und?

Welchen Unterscheid macht es denn? Diejenigen die Merkel, oder den Hayalis und Chabotais im MoMa glauben, die würden damit aufhören, wenn es die Mediendienste nicht gäbe?

Weil ja jeder eigentlich im Grunde seines Herzens stets lernbereit ist? „Ich bin ja eigentlich ganz anders... ich komm nur so selten dazu!“

Das Problem ist eine freiwillig und demokratisch gewählte Regierung und, da bin sicher, eine Mehrheit dieses wählenden Volkes, der bei den Zuständen ein wenig mulmig sein mag, aber um des grösseren Ganzen willen, also dem Ruf des Kulturlandes Deutschland willen, genauso dieselben Politiker-Darsteller morgen wieder wählen würden!

Und genau DAS ist das Problem.



o *Fikus sagt:*

23. März 2016 um 01:43 Uhr

Titel eingeben

Ah, Ihr Lieblingsthema, TDV. „Das Problem ist eine freiwillig und demokratisch gewählte Regierung“. Die Regierung wird in Deutschland, wie in vielen Ländern, nicht gewählt, sie wird vom Kanzler bestellt, der Kanzler vom Bundestag gewählt. Klein Michel in seinem Wahlkreis, der einen Konservativen in den Bundestag schickt, hat die sechzig Jahre zuvor einen Konservativen bekommen. Das zumindest.

Darum darf man die dummen, dummen Deutschen in dem Punkt der Anklage voll amnestieren. Merkels Politikfake, das Umsatteln der Chancellorette bei vollem Galopp, auf konservativem Ticket abgereist und auf bizarrlinkem Ticket bei den Neocons rauszukommen, weird! Das hätte beim besten Willen der Teufel persönlich nicht vorhergesehen. Ist das ein Kumpel von Ihnen? Fragen Sie ihn mal.



o *mow sagt:*

23. März 2016 um 02:01 Uhr

cui bono?

Solange man am Waffenexport verdienen konnte ohne die Auswirkungen abzukriegen war für die Leute ja noch alles in bester Ordnung. Siehe auch <https://volksverpetzer.de/2016/03/unbekannten-gewinner-der-fluechtlingskrise-waffenexporteure/>



o *TDV sagt:*

24. März 2016 um 00:53 Uhr

Ja, der ist in der tat mein Freund

Haben sie nicht eine noch eine Nummer dümmere Ausrede? Und sie glauben dazu auch noch wirklich, dass das niemand bei Frau Merkel vorhersehen konnte?

Wahrheit ist, dass ihr sie gewählt habt weil sie halt nun mal der richtige Kanzler für alle Spiessbürger ist.

Sie unterscheidet sich qualitativ durch nichts von ihren beiden Vorgängern, bei ihr haben die Fehler halt offensichtlichere Konsequenzen, wenn auch harmlosere.

Was hingegen der Fettsack aus Oggersheim mit Euro und seiner Form von Wiedervereinigung angerichtet hat, das zu verstehen übersteigt nach wie vor die Fähigkeit etwas zu verstehen, bei viel zu vielen.

Aber die Konsequenzen davon sind bei weitem schlimmer



39.

Gabi sagt:

22. März 2016 um 06:09 Uhr

Pi mal Daumen

Grübel:

Muss man die Deutschland-Zahlen nicht ins Verhältnis zu den Ungarn-Zahlen setzen?

Ungarn hat ca. 9.900.000 Einwohner/177.000 Anträge

Deutschland hat ca. 81.900.000 Einwohner/477.000 Anträge

Im Verhältnis zu Ungarn hat Deutschl. ~9x mehr Einwohner – jedoch „nur“ ~2,5x mehr Anträge.

Bei ca. 9 x mehr Einwohnern „stunden“ uns quasi

9x mehr Anträge zu.

9x mehr wären 1.593.000 Anträge.

Also ??? (Kopfaue)



Dengar sagt:

22. März 2016 um 07:51 Uhr

@Gabi

Also, erstens hat Deutschland nur gut achtmal so viele Einwohner wie Ungarn, zweitens ist diese Herangehensweise hanebüchen. Derlei Vergleiche wären zulässig, wenn die 177.000 Asylantragssteller auch in Ungarn verblieben wären, was sie nicht sind. Zudem sind in dieses hübsche Balkendiagramm nur gestellte Asylanträge eingeflossen, tatsächlich tummeln sich in Deutschland aber mindestens noch 500.000 Unregistriert.

Stellen Sie sich mal vor, Dublin III hätte funktioniert: Griechenland und Italien kämen zusammen auf 100% der registrierten Asylanträge, auf den Rest der EU fielen genau 0. Spiegelte das die Realität wider?

Die Anzahl der gestellten Asylanträge in Relation zur Bevölkerungsanzahl zu setzen, ist grotesk. Auf solche Ideen können auch nur irgendwelche WiWis kommen, jeder Mathematiker würde denen ihre Papierstapel oder Laptops um die Ohren hauen.



E.R. Binvonhier sagt:

22. März 2016 um 09:22 Uhr

Richtig

nun müssen die Antragsteller nur noch aus Deutschland so schnell verschwinden wie aus Ungarn. Das wär fein.

Einzig die ungarische Bürokratie verdient ein Lob.

Sie arbeitet schnell und effektiv.



P. Reinike sagt:

25. März 2016 um 12:28 Uhr

Verhältnisse...

@Dengar

Mit Ihren prinzipiellen Korrekturen liegen Sie richtig. Nur bei den Zahlen zu den „Flüchtlingen“ nach Dublin III kalkulieren Sie falsch. Laut Quelle Bundespolizei sind im Jahr 2015 1.699 Personen nach D als Asylsuchende „geflüchtet“, die nicht aus einem sicheren Drittland kamen. Der Rest ist über Pull-Faktoren in das geliebte D migriert und nach einem gewissen Verständnis hier oder dort illegal. Auch da muss man präzise sein...)



Ein Münsterländer sagt:

22. März 2016 um 07:59 Uhr

Die Affäre um Christian Wulff war m. E. der Testballon für die deutsche Medienlandschaft.

Vorab aber noch eines: Ich mochte ihn nicht als Bundespräsidenten. Die Schuhe waren viel zu groß für ihn.

Fakt aber ist, dass hier zum ersten Mal die Medien gemeinsam deutlich gezeigt haben, wie viel Macht sie eigentlich in diesem Land haben und das haben sie genossen und seitdem bekommen sie den Hals auch nicht mehr voll. Frei nach dem Motto: „Wow! Wir haben den Bundespräsidenten gefeuert. Da geht noch mehr.“

Diese „Affäre“ hat mir auch gezeigt, wie kritisch man den Medienvertreter_*innen in diesem Land begegnen muss.

(Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die Leiterin des ZDF-Hauptstadtbüros, Frau Schausten, die in einer konfrontativen

40.

Interview-Sendung mit Wulff behauptete, ihren Freunden EUR 150,00 pro Nacht zu bezahlen, wenn sie bei ihnen übernachten (eine Sternstunde des Journalismus)).



djangohatnemonatskarte sagt:

22. März 2016 um 11:16 Uhr

FRAU SCHAUSTEN ZDF

muss komische „freunde“ haben, die EUR 150 wären für mich bei weitem keine ausreichende kompensation für die präsenz dieser frau in meiner wohnung,



Gast sagt:

22. März 2016 um 20:01 Uhr

Guttenberg

Hat sich das nicht schon bei Guttenberg gezeigt?



E.R.Binvonhier sagt:

22. März 2016 um 20:48 Uhr

@ Münsterländer

Den Eindruck hatte ich auch.

Nur was sagt uns dann diese ganze finanzielle prekäre

Situation der Medien, die sich seither weiter verschlechtert hat.

Der unbedingte Zusammenhalt – gemeinsam sind wir stark-

hat sich doch nur für die ÖR ausgezahlt.

Sich auf so ein Konstrukt einzulassen, hinterläßt viele Verlierer,

nicht nur in den Medien.

Da hilft auch der unisono PR- Spruch: Was ist ihnen Qualitätsjournalismus

wert, nichts.



Don Allduck sagt:

23. März 2016 um 15:13 Uhr

Spesen

Wahrscheinlich würde Frau S. dann ihrem Sender gegenüber die 150,- €uronen als Spesen abrechnen. Und der dann bei uns. Die öffentlich-rechtlichen nennen sowas dann „Demokratieabgabe“... ;0)



Melursus sagt:

22. März 2016 um 08:06 Uhr

Alternativlos

Angie für Alle

Alle für Angie

mit allen Mitteln



Prof. Piefke M.A. sagt:

22. März 2016 um 08:14 Uhr

Statistik und Grenze

Mein Vorschlag wäre, vor der deutschen Grenze statt eines Zaunes folgendes Schild aufzustellen :

Werter Migrant !

Derzeit betragen sowohl ihr Guthaben als auch ihre Schulden 0 € .

(in Worten : null Euro) Bei Überschreiten der Grenze partizipieren auch Sie an der Pro-Kopf-Verschuldung der deutschen Einwohner.

Ihr Guthaben beträgt dann 0 € und ihre Schulden (derzeit) 26.946 € . (1)

Der deutsche Staat weist Sie hiermit daraufhin, dass er zu gegebener Zeit mit den gegebenen Mitteln diese Schulden von Ihnen oder Ihren Nachkommen eintreiben wird. Durch einen Grenzübertritt stimmen Sie dieser Regelung ausdrücklich zu.

Hochachtungsvoll

Die Deutsche Bundesregierung



Don Allduck sagt:

22. März 2016 um 14:51 Uhr

Trau keinem Prof - und keinem Piefke ;0)

Die vorgeschlagene Darstellung erscheint mir doch sehr unlogisch:

Einerseits: Bei steigender Einwohnerzahl sinkt die (auf den derzeitigen Zahlen basierende) Pro-Kopf-Verschuldung rein rechnerisch, da sie sich eben auf mehr Köpfe verteilt.

Andererseits werden die Neuankömmlinge über Jahre hinaus für eine steigende Verschuldung sorgen (die kaum durch ein steigendes Wirtschaftswachstum ausgeglichen werden wird).

Ihre inzidente Annahme, dass sich die beiden gegenläufigen Aspekte 1:1 ausgleichen werden, halte ich doch für sehr optimistisch.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:50 Uhr

Weisheiten aus dem Lande der Dichter und Denker

Sie wissen schon, dass den Leuten wenn sie dumm genug sind den legal vorgesehenen Weg zu nehmen, ihre Wertsachen bei der Einreise abgenommen werden?

Ach? In den Medien die sie zu lesen pflegen, berichtet man sowas nicht?



43. djangohatnemonatskarte sagt:

22. März 2016 um 08:42 Uhr

FLÜCHLINGSHELFER

werter DON, ich habe da noch eine fachfrage:

in welcher statistik tauchen denn nun die vom flüchtlingshelfer Abdesalam freudlicherweise in Ulm oder um Ulm herum abgeholt drei flüchtlinge auf, wurden die in ihrer Ulmer flüchtlingsunterkunft registriert oder hat Abdeslam seine freunde erst in Belgien registrieren lassen, damit die statistik für Belgien besser aussieht ?

diese leute potentielle terroristen zu nennen ist eine sehr üble sache, denn unter den flüchtlingen gibt es die nicht, sagten ja hochrangige regierungs- und behördenvertreter der führungsspitze.

und diese Paris – attentäter haben ja auch keinerlei verbindungen nach Deutschland, wurde dann zum glück auch gleich noch dazu gesagt.

Abdeslam hatte sicher eine sehr mühevollen und lange reise bei all den staus auf deutschen autobahnen.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:53 Uhr

Django...

Wäre eine sinnvollere Frage nicht diese:

Würde jener Herr auch dann in Europa sein Unwesen treiben, wenn die europäischen Nato Länder nicht den Amerikanern dabei helfen würden ihr Heimatland, so wie diese das mit Afghanistan, dem Iraq und Libyen, ja auch schon gemacht haben, in einen failed state zu verwandeln versucht hätten?



Don Allduck sagt:

23. März 2016 um 15:20 Uhr

@ TDV (22.03.2016, 22:53)

Ja, würde er. Dann müssten als Begründung halt die Kreuzzüge herhalten.



TDV sagt:

24. März 2016 um 00:55 Uhr

Mit verlaub

Don Alldruck, ich weiss nicht, vielleicht zenisiert das Don Alphonso jetzt... aber sie sind einfach nnur ein Phrasen dreschender Dummkopf.



Don Alphonso sagt:

24. März 2016 um 11:13 Uhr

Bitte... Zivilisation...



TDV sagt:

25. März 2016 um 00:24 Uhr

Aber Don....

... sag ich doch: Zivilisation.



Dengar sagt:

22. März 2016 um 09:07 Uhr

Spielerei

Hier ist noch eine nette Spielerei mit Statistik:

<http://m.spiegel.de/wissenschaft/medizin/a-1082970.html#spRedirectedFrom=www&referrer=>

:~)



Wahn sagt:

22. März 2016 um 09:18 Uhr

Zahlenspielereien

In Österreich hat das Innenministerium im Herbst letzten Jahres mit Hilfsorganisationen vertraglich vereinbart, deren Kosten für die Versorgung von Transitflüchtlings zu übernehmen soweit sie „nicht durch Zuwendungen Dritter (insbesondere Spenden) abgedeckt sind“.

Nachdem jetzt bei den Hilfsorganisationen die Aufforderung des Ministeriums eingetroffen ist, über die Höhe der seit Herbst für die Flüchtlingshilfe eingegangenen Spenden zu informieren (damit diese mit der Förderung verrechnet werden können), ist der Aufschrei groß: „Absolute Frechheit“, „Bund will abkassieren“ etc.

Das ist doch eine ganz passable Situation für manche Hilfsorganisationen: Sie nutzen und schüren die Katastrophe um an Spendengelder zu kommen und wollen sich gleichzeitig die Kosten für die Versorgung der Migranten vom Staat voll erstatten lassen. Jedenfalls können die Zahlenspielkünstler jetzt in der Auseinandersetzung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Finanzministerium zeigen, was sie drauf haben.



wundervollgruen sagt:

22. März 2016 um 09:25 Uhr

Na Bombe !

Gerade sind in Brüssel auf dem Flughafen wieder Bomben hochgegangen.

Das sagt doch alles über die wahren Verhältnisse. Ich würde mich nicht wundern, wenn in Kürze herauskommt , dass wieder verdächtige Täter über Deutschland -eben wegen fehlender Registrierung vorbei – nach Brüssel kamen.

Die Statistikfälscher- Verdreher , Benutzer ... sie sind Steigbügelhalter des frei umherziehenden Terrors. War das Stichwort nicht Libanon !



Dengar sagt:

22. März 2016 um 11:48 Uhr

@wundervollgruen

Auf die Idee ist Vera Lengsfeld auch gekommen:

http://www.huffingtonpost.de/2016/03/22/cdu-politikerin-merkel-bruessel-terror-verantwortlich_n_9520816.html

Falls der Artikel verschwunden ist, hier das Fratzenbuchzitat:

“Gelobt sei Angela Merkel, die Warmherzige, die Vorausschauende. Sie hat alles dafür getan, dass der Terror in Europa Fuß fassen kann und seine Söhne hier die eigene Zukunft von einen gestörten Welt verwirklichen können. Lasst uns Angela Merkel feiern, sie hat es geschafft!”



Renate Simon sagt:

22. März 2016 um 14:28 Uhr

Dengar, der ist auch schön

<http://vera-lengsfeld.de/2016/03/21/die-gottspielerin/>

ein Gastbeitrag von Bettina Röhl bei Lengsfeld.



E.R.Langens sagt:

22. März 2016 um 15:11 Uhr

Wir alle sind noch nicht dankbar genug...

...gegenüber der Frau Merkel. Danke für Brüssel und Danke für alles Kommende.



GoGoMuck sagt:

22. März 2016 um 15:44 Uhr

..so nicht!... @wundervollgruen

...also das so auszudrücken geht gar nicht...

in brüssel hat es am vormittag mehrere willkommenskulturelle darbietungen gegeben, dabei sind einige bürger unverdient schnell ins paradies gekommen und der damit verbundene metropole stillstand sollte dankbar als willkommene abwechslungs vom urbanen stress, also der inneren einkehr und besinnung gesehen werden, auch dies unverdient

schließlich haben wir karwoche

falsche zahlen (oder sagen wir mal zahlen in unverhältnismäßigen zusammenhängen) und jede menge weiterer willkommenskultureller darbietungen in wort und schrift, ich mache mir ernsthaft sorgen um die zunft der schreiberlinge bzw. kollegen des werten don, aber die haben hat mehr stress als der – und wahrscheinlich eine lausige ausbildung

das hier kost' ja nix, aber wie ich hörte haben die printmedien einen schweren stand, i geb offen zu, mein abo einer nationalen tageszeitung schon länger gekündigt zu haben und auch das kündigen einer zeitung heute ist wirklich schlimm, man wird telefonisch auf äußerste belästigt, warum, weshalb, wieso, und wollen sie nicht dieses tolle angebot wahrnehmen usw. man muss schon entschieden NEIN sagen können, sonst wird das nix

und das blöde ist, die neuen potentiellen abonnten können nicht mal die zeitungen lesen, die es hier gibt und wollen das vielleicht auch gar nicht

da sind mir die hausierer von früher mit ihren bauchläden doch tatsächlich lieber, also waldsterben ist das eine und zeitungsterben das andere, also für mich lieber zeitungsterben, das hilft vielleicht dem wald, schrifsetzer gibt es schließlich auch nicht mehr und so ziemlich niemand vermisst sie

ach übrigens, die wenigsten heute können noch einen einfachen dreisatz und prozentzahlen? mmmh, das ist doch was mit diesem kuchen, oder?



Dengar sagt:

22. März 2016 um 20:03 Uhr

@Renate Simon, die Motive

Ich zerbreche mir seit Monaten den Kopf über Merkels Motive. Die Thomas P.M. Barnett-Schiene? Unterschätzen der Entwicklung und deshalb aus Sturheit die Augen-zu-und-durch-Masche? Deutschenhass? Honneckers Rache? Erpressbarkeit wegen Stasi-Akten (Rosenholzdateien)?

An eine Ideologie kann ich nicht glauben, an Merkels plötzlich entdeckte Frömmigkeit und Nächstenliebe auch nicht.

Aber was ihre Motive auch seien, am meisten ärgert mich die hündische Unterwürfigkeit eigentlich aller relevanten Medien. Dabei könnte allein schon die Bild Merkel im Handumdrehen aus dem Kanzleramt schreiben – warum nur tut es keiner? Lemminge?

Es ist zum Haareraufen!



Renate Simon sagt:

23. März 2016 um 11:47 Uhr

@Dengar - Die Motive sind mir so unklar wie Ihnen

Merkel ist nicht fromm, sagte sie ja selbst einmal. Man kann viel vermuten, Barnett, Sutherland u.a. passen ins Bild, dazu die Vision 2050, es würde sich zusammenfügen. Es würde aber auch Rache passen, wenn ich den Ausführungen von Lachmann zu Merkel glaube. Merkel wollte den neuen Sozialismus, nie Verhältnisse wie in der BRD, die sie zweimal besucht hat. Dazu würde m.E. auch die Vernachlässigung ihrer Kleidung passen, sie verweigert sich dem Konsum, soweit wir das beurteilen können.

Merkel als Schläfer, der zu Gorbatschows Zeiten und Glasnost erwachte und seitdem unaufhaltsam werkelt. Völlig skrupellos, denken Sie nur an den offenen Brief in der FAZ gegen Kohl und das, obwohl Merkel nicht in die CDU wollte. Dafür arbeitet sie daran, aus der CDU die bessere SPD zu machen bzw. ist sie damit längst fertig.

Ich habe keine Ahnung, was die Frau umtreibt, sehe sie als williges Werkzeug einflussreicher Leute wie Soros u.a.

Die Presse.. in ihrer Vielfalt gibt es sie nicht mehr, Pispers hat das mal sehr schön rausgearbeitet. 5 Familien teilen sich die

Meinungshoheit und in jeder Krise wurden diese Familien bisher noch reicher. Mein polnischer Bekannter arbeitet für eine dieser Familien, die ihre Finger überall drin haben und der Mann grinst sich immer nur eins, Krise, welche Krise, uns geht's sehr gut... sogar immer besser. Zu erwarten, dass die gegen Merkel aufstehen... nee, das wird nicht passieren. Einen Wulff hat man aus dem Amt geschrieben, Merkel ist scheint's unangreifbar.

Wie sagt der Don, seines Erachtens sind die Medien kaputt, so isses.

Wir werden Merkel nicht ergründen und sie tut alles, dass das auch so bleibt. Ihre Verschwiegenheit vor allem zur eigenen Person soll legendär sein. So bestritt sie eine zweite Reise in die BRD, bis ihr Langguth auf die Sprünge half.



47. Oberländer sagt:

22. März 2016 um 09:38 Uhr

Un poco di sole

Mal wieder große Klasse und anständige Hintergrundrecherche. Vielen Dank. Saluti aus Italia. Il sole, la mortadella, la mozzarella, la cucina, in vino, alles lustiger als Ihre überaus nötige Arbeit.

Der Witz war ja, dass man bei einer Razzia in einem FI-heim in BaWü sogar registrierte französische Maghrebener fand. Der D-Hype muss gebrochen werden mit der nackten Realität: Das ist hier kein Sommermärchen, sondern Bürokratie, Kosten und harte Arbeit, der viele gar nicht gewachsen sind, schon in der Grundschule nicht.

Zeit für Tacheles. Sie sind einer der ersten und angenehm, weil mit bayerischem, durchaus hinterfotzigem Humor und italienischer Leichtigkeit ausgestattet.

Man liest dann mal Reelles, das den übrigen Wahn zu einer Fratze verzerrt. Bella giornata a Lei!



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 10:46 Uhr

Ih bin bald in Italien – dann gibt es nur noch schöne Geschichten.



Don Ferrando sagt:

22. März 2016 um 11:53 Uhr

bald Italien

@DA „nur noch schöne Geschichten“

Dann müssten Sie aber nicht nur Salvini ausblenden :-)



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:24 Uhr

Relativ zu all dem anderen Irrsinn ist Salvini erträglich.



48. Der letzte der Moikaner sagt:

22. März 2016 um 10:04 Uhr

Freiheit der Meinung

Claudia Roth marschierte unter dem Banner —Deutschland verrecke—.

Das ist nicht nur eine Volks^^^^^^, sondern sogar eine Beleidigung des deutschen Volkes. Was ist passiert nichts.

Man stelle sich mal vor jemand trägt das Plakat —Jude verrecke—.

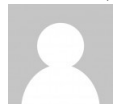
Ich glaube bereits beim Anheben des Plakates würde er verhaftet und im Eilverfahren abgeurteilt mit anschließender Sicherheitsverwahrung.



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 10:41 Uhr

^Pardon, aber nachdem das ein konkreter juristischer Begriff ohne Urteil ist, habe ich es lieber editiert.



TDV sagt:

22. März 2016 um 22:55 Uhr

Wenn sie gestatten....

... könnte es sein, dass bei ihnen ein wenig mehr als nur das „H“ im Namen fehlt?



Michael Kratel sagt:

23. März 2016 um 16:12 Uhr

ich vermute...

... sie bedauern außerordentlich, dass man das Plakat nicht straffrei zeigen darf. Und damit meine ich nicht jenes, auf dem „Deutschland“ steht.



H von Tronje sagt:

22. März 2016 um 10:14 Uhr

Das Pendel schwingt zurueck

Die vorsätzliche Manipulation dieser und anderer Zahlen und deren Verbreitung ist im klassischen Sinne Betrug.

Nur ein weiteres Zeichen, welches Stadium der System-, Klassen- und Generationenkampf in Zeiten des Internets etc erreicht hat. Das Aushöhlen der politischen und gesellschaftlichen Mitte durch die früheren sogenannten Volksparteien hat den wesentlichen Stabilisator jeder gesellschaftlichen Auseinandersetzung nachhaltig geschwächt.

Dementsprechend werden die Gegenbewegungen, die gegenwärtig massiv Energie und Momentum aufbauen, zu einem harten Rückschlag gegen die Exzesse der Einheitsparteien führen, die eine hochgeladene Polarisierung der Gesellschaft erreicht haben. Leider wird das Pendel in diesem Prozess härter und weiter schwingen, als man/wir das wünschen. Meinungsfreiheit, Liberalität etc. werden dabei eingeschränkt werden – im klassischen Sinne einer überschießenden Gegenreaktion.

Mit jedem zusätzlichen Akt der gezielt gesellschaftstransformierenden und gesellschaftszerstörenden Akteure aus Einheitsblock (Parteien, Medien, Aktivisten) wird die „Ladung“ der Gegenbewegung gesteigert.

Die „Entladung“ wird um so heftiger werden, je mehr Zeit bis dahin vergeht.



Patrick Feldmann sagt:

22. März 2016 um 13:18 Uhr

"im klassischen Sinne Betrug" H v. Tronje

Ich sehe es als staatl.moralische Insolvenzverschleppung (auf mehreren Gebieten, Außenpolitik gg.Russland etc; euro-„Rettung“, schleichende Enteignung; Flüchtlingsp..., Aufgabe von Staatsgrenzen und Rechtsstaat) und leider sehe ich immer noch keinen Willen einzulenken (bspw. nach den letzten Wahlen, die doch zeigen, dass die Menschen der Staatsfunkpropaganda nicht folgen). Es gibt einige selbstverantwortliche Journalisten wie hier D.A., aber die Masse bspw. in früher kritischen Radiosendern trainiert sich und ihre Hörer-Leser in submissiv masochistischem Gegenvernunft-Pathos .

Es gibt zwar auch hier in der FAZ bspw. als Anfang eine wieder beginnende kritische SACHauseinandersetzung mit der AfD und vor allem der Themen, auf die die AfD eine Reaktion ist (nachdem Bender vorher über Jahre die Pipeline verstopfte und Plickert nicht mehr gelassen wurde):

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/was-steht-im-programmentwurf-der-afd-14138552.html>

Leider passiert das alles viel zu spät und die gefährliche Masse lässt sich weiter gern betrügen. Damit wird der Dampfdruck im Kessel immer höher. Und darin sehe ich eine Gefahr für den Frieden in Deutschland und Europa- nicht weniger.



Lauscher sagt:

22. März 2016 um 16:44 Uhr

Rechtfertigung?

Entschuldigen Sie, aber Ihr Text klingt in meinen Ohren wie eine vorgefasste Rechtfertigung zum „härteren Zurückschlagen“. Aber ich verstehe ja auch als selbst politisch durchaus aktiver Mensch nicht, wie die AfD ernsthaft von breiten Bevölkerungsanteilen für eine „Protestpartei“ gehalten werden konnte, mit ihren öffentlich zugänglichen Wahlprogrammen. Daraus wird ziemlich schnell ersichtlich, die AfD will die Zeit zurückdrehen in die gute alte Kaiserzeit. Und bei so ziemlich jeder Gelegenheit sagen sie das auch mehr oder weniger offen.



H von Tronje sagt:

22. März 2016 um 18:50 Uhr

@Lauscher: keine Rechtfertigung

Der Beitrag ist beschreibend und als Warnung gedacht – keineswegs als Rechtfertigung.

Mein Anliegen ist die Verteidigung eines liberalen, solidarischen, weltoffenen, unabhängigen, freien Deutschlands, – gegen Chaoten und Anarchisten, egal welcher Farbgebung



TDV sagt:

22. März 2016 um 23:01 Uhr

Ich befürchte....

Das Wesentliche an der ganzen Sache ist ja leider, dass durch die merkelsche Inkompetenz das Ganze so sehr verschleppt worden ist, dass eben bestenfalls mittelfristig hier wieder irgendwas in „normale“ Bahnen zurück gelenkt werden kann. Sofern dann noch etwas übrig ist, das gelenkt zu werden wert wäre.

Die AfD ist nichts weiter als ein Symptom, wer sich von denen eine Lösung erwartet, macht sich damit selber zum Teil des Problems. Nichts, was irgendwie wie eine Lösung aussieht ist in Sicht. Und noch nicht mal das Anwachsen des Problems ist am Ende? Was glauben sie was los, wenn in DE mal eine U-Bahn in die Luft fliegt?



number15 sagt:

22. März 2016 um 10:17 Uhr

"Der organisierte Wahnsinn

ist die größte Macht der Welt.“ Stammt von Gerhart Hauptmann aus vergangenen Zeiten.

Danke Don, für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihre Arbeit. Und dafür, dass Sie nicht nur hier die Meinungsmacher aber auch die Meinungsleser darauf stoßen, dass es noch welche gibt, die nicht jeden unreflektierten abgeschriebenen Quatsch glauben.



H von Tronje sagt:

22. März 2016 um 10:32 Uhr

Terror in Bruessel

Ereignisse wie jetzt in Bruessel wird es auch in Deutschland geben. Das werden die Beschleuniger sein, um die unkontrollierte Zuwanderung ins grenzenlose Deutschland zu beenden und die Exzesse der Aktivisten gleich mit...

Der Uebergang von der hedonistischen Laissez-faire-Gesellschaft zu einem deutschen Ueberwachungsstaat wird schmerzhaft – aber vermutlich nicht zu vermeiden – und hoffentlich nur voruebergehend – sein.

Ein paar Zahlenspekulationen von meiner Seite: Zu den ca 5000 gewaltbereiten autochtonen Salafisten-Terroristen in Deutschland sind durch die unkontrollierte Armutmigration ca 4000 – 10000 neue IS-Terroristetn hinzugekommen (Annahme: 1% der Migranten sind gewaltbereite Extremisten).

Was Gruppen von 2-10 Terroristen anrichten koennen, haben wir in Paris, Istanbul, Bruessel etc. sehen koennen.

Es wird noch hart werden...schneller als wir uns heute vorstellen koennen.



colorcraze sagt:

22. März 2016 um 13:46 Uhr

Titel eingeben

„die Beschleuniger sein, um die unkontrollierte Zuwanderung ins grenzenlose Deutschland zu beenden“

Really? Ich glaube eher an zusätzliche IMs und ein Anziehen der Denunziations- und Existenzvernichtungsschraube für die „populistische Opposition“ seitens der Regierung (sichtbar und Background).

Es ist eben nicht so einfach, daß die Regierung schlicht „auf das Volk hören“ müsse. Sie hat einen gewissen Machtapparat und weite Teile des institutionellen Netzwerks in der Tasche, und „das Volk“ ohne Institutionen hat schlicht einen zugenähten Mund und gefesselte Hände.



Gast sagt:

22. März 2016 um 15:37 Uhr

Nö,

Terror ändert nichts. Oder glauben Sie, wegen ein paar zeretzter Belgier lüde Frau Merkel nur einen jungen Muslim weniger ein?



Patrick Feldmann sagt:

23. März 2016 um 08:17 Uhr

"Terror" dient dazu das Vertrauen zu vernichten, H.v.Tronje

Und wie irgendjemand hier im Forum feststellte, eine Gesellschaft funktioniert wesentlich auf der Basis von Vertrauen und nur in mindermem Maß durch Kontrolle. (300 000 Politzisten könnten nie und nimmer 80.Mio Deutsche kontrollieren, wenn diese 80 Mio nicht in ihrer Mehrheit gewisse Tabus ohne Kontrolle einhalten)

Ein Hauptproblem, unsere Politikerkaste hat in dem letzten halben Jahr alles daran gesetzt, die deutsche Bevölkerung zu radikalieren und das Vertrauen zueinander zu zerstören.

Jetzt hinzukommender Terror wird die Positionen extremisieren.

Und da die Regierung weitermacht gilt leider, was colorcraze 13.46 hier darlegt: muslim.Terror -> Aufstockung der Mittel im „Kampf gg.Rechts“. Man hätte auch einfach nur vorher die Polizei nicht schwächen müssen... und was hätte man mit 100 Mio eur an Personal u.Ausrüstung bei der Polizei erreichen können. Stattdessen regiert das Regime von Unterbesetzung und Unterausstattung. Terror wird die Heftigkeit steigern, aber nicht die verquerten Logiken lösen.



52.

Gebirgler sagt:

22. März 2016 um 11:01 Uhr

Geschichte wiederholt sich nicht, aber

wer glaubte im März 1945 noch der Wochenschau oder dem Wehrmachtsbericht?

Dumme, Verblendete und Berufsoptimisten.

Warum sollte es ausgerechnet bei den im Beitrag genannten Medien heute anders sein.

Der Spruch „Wes' Brot ich ess, dess Lied ich sing“ gilt doch zu wohl allererst in der „Medienbranche“.

@Don

Sie sollte Ihre Beiträge mit vier tiefen Paukentöne „domm domm domm dommm“ einleiten.



53.

Christian sagt:

22. März 2016 um 11:26 Uhr

Dunya Hayali, die »nicht unumstrittene« Moderatorin

Mal davon abgesehen, daß mir das Wörtchen »umstritten« ohnehin schon lange kilometertief zum Halse heraushängt: Wem Frauke Petry »Vorhaltungen macht«, der oder die kann sich sicher sein, etwas richtig gemacht zu haben.



o

Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:29 Uhr

Es gibt da noch mehr Kritik, siehe Palästina. Ich finde nicht unumstritten voll ok, ich bin das ja auch und aus meinem Munde ist das nicht negativ. Fad kann jeder.



54.

djangohatnemonatskarte sagt:

22. März 2016 um 11:43 Uhr

TET Offensive

hatte ich hier mal thematisiert, wurde nicht ganz für ernst genommen, heute ein drama, das dort seine Vorbilder hat !



55.

Otto Meier sagt:

22. März 2016 um 11:45 Uhr

"Erst die Aufhebung von Recht und Gesetz durch Angela Merkel ..."

Sorry, DA, aber muß das wirklich immer sein? Ich traue Ihnen durchaus zu, zu wissen, daß diese Aussage schlicht und einfach falsch ist. Kein Recht und kein Gesetz verbietet es unserer Regierung, Flüchtlinge in unbegrenzter Zahl in unser Land zu lassen.

Ansonsten ist die Aussage zur Statistik selbstverständlich richtig, so wie auch die Statistik selbst, die sich ja nur auf die Anträge bezieht. Was man mit Statistiken alles machen kann, sollte aber nun wirklich jeder schon lange wissen.



o

Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:27 Uhr

Pardon, schauen Sie ins Grundgesetz. Asylberechtigt ist niemand, der schon in einem anderen EU-Land Asl beantragt hat. Diese Leute müssten nach bislang nicht per Abstimmung für ungültig erklärten Gesetzen wieder ausreisen. Das wurde per Anweisung aufgehoben.



o

Krampus sagt:

22. März 2016 um 13:57 Uhr

Falsch!

„Sorry, DA, aber muß das wirklich immer sein? Ich traue Ihnen durchaus zu, zu wissen, daß diese Aussage schlicht und einfach falsch ist. Kein Recht und kein Gesetz verbietet es unserer Regierung, Flüchtlinge in unbegrenzter Zahl in unser Land zu lassen.“

Jetzt lesen Sie halt endlich mal § 18 AsylG, insbesondere Abs. 2 Nr. 1:

„Dem Ausländer ist die Einreise zu verweigern, wenn

1. er aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) einreist...“.

Alle EU-Staaten sind sichere Drittstaaten im Sinne dieser Vorschrift. Es kommt auch nicht einmal darauf an, ob jemand dort bereits Asyl beantragt hat (auch nicht bei Art. 16a Abs. 2 @ D.A.), sondern nur ob er aus einem solchen Staat *einreist*. Deshalb wären an sich nahezu alle Personen, die an den deutschen Grenzen unter Berufung auf ein Schutzbegehren einreisen wollen, sofort zurückzuweisen.

Diese Vorschrift ist von der Bundesregierung rechtswidrig außer Kraft gesetzt worden. Auch auf der Grundlage von § 18 Abs. 4 AsylG darf sie dies jedenfalls in dieser Form und Größenordnung zweifellos nicht.

Mich wundert immer wieder, was Leute, die meinen, die Bundesregierung verhalte sich rechtskonform, für eine Vorstellung von einer parlamentarischen Demokratie haben müssen. Wir leben nicht in einer Kanzlerdiktatur. Natürlich kann eine Bundesregierung nicht einfach in „unbegrenzter Zahl“ tatsächliche oder vermeintliche Flüchtlinge ins Land lassen und das Land damit irreversible verändern und sogar existentiell gefährden, ohne dass wenigstens das Parlament darüber mal entschieden hat.

Es ist doch alles wirklich schon so oft erklärt worden. Selbst völlige Laien brauchen nur die einschlägigen Rechtsgrundlagen (§ 18 AsylG, Dublin-III-Verordnung) nachzulesen und mal nach „Wesentlichkeitstheorie“ zu googeln, um zu sehen, dass die Bundesregierung sich *definitiv nicht* an Recht und Gesetz hält, auch wenn interessierte Kreise selbstverständlich auch das mit abstrusen Behauptungen zu bestreiten versuchen.

Auch sonst sind die Rechtsverstöße zahlreich.



Otto Meier sagt:

22. März 2016 um 15:46 Uhr

Das wurde per Anweisung aufgehoben.

Richtig, DA. Und, was ist daran „Aufhebung von Recht und Gesetz“?

Sie schreiben ja selbst, diese Leute müßten wieder ausreisen und nicht, daß sie es müssen. Denn diese Gesetze, Regelungen und Verträge verpflichten die Regierung keinesfalls zu solchem Handeln. Oder können Sie mir zeigen, wo das geschrieben steht?

Sorry, aber Angela Merkel hatte und hat jedes Recht, Flüchtlinge nach Deutschland zu holen, unabhängig von Schengen oder Dublin. Denn diese Verträge schließen das nicht zwingend aus.



Otto Meier sagt:

22. März 2016 um 18:59 Uhr

Ach Krampus ...

Der Gesetzgeber entscheidet über die Wirksamkeit eines Gesetzes, der Bundesinnenminister im Fall des AsylG über die Durchführung und in § 11 AsylG finden Sie schon den ersten Ansatz für die Aussetzung solcher Gesetze. Darüberhinaus sollten selbst Sie nach dem Atomausstieg wissen, wie und wie schnell so etwas geht, wenn unsere Politiker etwas wollen. In § 13 AsylG finden Sie dann noch etwas zur illegalen Einreise, die einen Asylantrag jedenfalls nicht verhindert. Und damit ist die Drittstaatenregelung auch sowieso schon vom Tisch.

Und dann der § 18 AsylG, den Sie wohl nicht vollständig gelesen, zumindest aber nicht zitiert oder auch nicht verstanden haben: § 18 AsylG Abs. 4:

Von der Einreiseverweigerung oder Zurückschiebung ist im Falle der Einreise aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) abzusehen, soweit

1. die Bundesrepublik Deutschland auf Grund von Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft oder eines völkerrechtlichen Vertrages mit dem sicheren Drittstaat für die Durchführung eines Asylverfahrens zuständig ist oder

2. das Bundesministerium des Innern es aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland angeordnet hat.

Und nichts anderes, als unter 2. beschrieben, hat unsere Regierung getan.

Und Art. 16a GG Absatz 2 Satz 3 haben Sie auch wohl nicht gelesen:

„In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.“

So wie im ganzen Artikel 16a GG ist von kann und können, nicht von muß und müssen die Rede, falls Ihnen das etwas sagt.

Und was Schengen und Dublin betrifft, auch das sind keine zwingenden Verträge.

Letztendlich ist es also so, auch wenn Ihnen und anderen das nicht in den Kram paßt, daß die Regierung völlig frei ist, nach humanitären Gesichtspunkten zu handeln. Rechtlich ist dagegen überhaupt nichts vorzubringen, jede Klage vor dem BVerfG wäre zum Scheitern verurteilt, das weiß sogar der Seehofer.



Desperado sagt:

23. März 2016 um 00:00 Uhr

nach der Wesentlichkeitslehre...

...hätte mindestens das Parlament (eigentlich auch Bundesrat und europäische Gremien) über die drei wesentlichen Entscheidungen, die zur Masseneinwanderung seit September 2015 führten, entscheiden müssen.

Das Parlament hat nicht abgestimmt bei diesen wesentlichen Entscheidungen:

1. Selbsteintrittsrecht Deutschlands (dh Deutschland macht sich zuständig, obwohl eigentlich das Land, in dem der Asylsuchende erstmals in die EU einreist, zuständig wäre) wurde vom BAMF per twitter am 25.8. verbreitet

dies führte erst zur Situation der

2. Ungarn Einreise Entscheidung von Frau Merkel vom 4.9.2015, die noch nicht einmal mit Horst Seehofer abgestimmt wurde.

3. Die Entscheidung vom 13.9. 2015 entgegen § 18 Abs. 2 AsylG keine Zurückweisungen an der Grenze vorzunehmen

Hierzu gab es eine „kleine Anfrage im Bundestag“:

„Die „BILD“-Zeitung berichtete am 10. Dezember 2015 darüber, dass es Notfallplanungen zur Zurückweisung von Flüchtlingen aus sicheren Drittstaaten an deutschen Grenzen gäbe. In der Nacht zum 13. September 2015 sollte demnach ein 30-seitiger Einsatzbefehl für 21 Hundertschaften der Bundespolizei in Kraft treten,

der auch die Zurückweisung von Asylsuchenden beinhaltete. Dies habe die Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, durch Telefonate mit dem Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, in letzter Minute verhindert.“

zum Thema auch.

<http://www.cicero.de/herrschaft-des-unrechts/60554>



Otto Meier sagt:

23. März 2016 um 10:33 Uhr

Die Wesentlichkeitslehre, Desperado,

hatte schon bezüglich der Bundeswehreinräufe keinerlei Bedeutung mehr, auch nicht vor dem BVerfG. Es gibt halt Situationen, in denen das Parlament nicht gefragt werden muß. Wäre es gefragt worden, hätte die Bundesregierung jedenfalls eine Mehrheit für diese Entscheidung erhalten, auch ohne CSU. Oder sehen Sie das etwa anders?

Ansonsten gilt nach wie vor, daß die Bundesregierung im Rahmen geltender Gesetze gehandelt hat und das Parlament überhaupt nicht fragen mußte. Lesen Sie meine Antwort an Krampus.



Krampus sagt:

23. März 2016 um 13:04 Uhr

Hey, Pippi Langstrumpf!

Lieber Herr Meier,

im Gegensatz zu Ihnen, der Sie nicht einmal die heutige Rechtsnatur von Dublin III und dem Schengener Grenzkodex kennen (beides sind keine „Verträge“, sondern Verordnungen der EU), habe ich von der Thematik eine gewisse Ahnung, ob Sie's glauben oder nicht. Deshalb überrascht es mich aber auch in keiner Weise, dass Sie es vorziehen, weiterhin baren Unsinn zu verbreiten...

In der FAZ ist vor kurzem ausführlich dargelegt worden, dass § 18 Abs. 4 AsylG – den ich genannt habe – ganz sicher nicht die Rechtsgrundlage für eine Außerkraftsetzung von § 18 Abs. 2 Nr. 1 AsylG in dieser Form sein kann. Lesen Sie es, oder lassen Sie es bleiben, aber wenn Sie es nicht lesen, verschonen Sie uns wenigstens hier:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/fluechtlingskrise-in-deutschland-rechtsstaatlich-machbar-14060376.html>

„Und Art. 16a GG Absatz 2 Satz 3 haben Sie auch wohl nicht gelesen:“

Art. 16a Abs. 2 Satz 3 GG hat mit dem, was ich geschrieben habe und worum es geht, leider rein gar nichts zu tun – genauso wenig wie die anderen nun von Ihnen genannten (und nicht verstandenen) Vorschriften der §§ 11 (?) und 13 AsylG. Die Verpflichtung, die Einreise zu verweigern, ergibt sich aus § 18 Abs. 2 Nr. 1 AsylG. Das wird nur von ein paar Pro-Asyl-Juristen und Hofschranzen der Bundesregierung infrage gestellt, aber mit deutlich anderer Argumentation als das, was Sie sich einbilden (siehe den FAZ-Artikel).

„Letztendlich ist es also so, auch wenn Ihnen und anderen das nicht in den Kram paßt, daß die Regierung völlig frei ist, nach humanitären Gesichtspunkten zu handeln.“

Ach, echt? Darf Merkel dann nach den 1,x Millionen aus dem vergangenen Jahr „aus humanitären Gesichtspunkten“ heuer auch noch 50 Millionen aus Pakistan und Bangladesch reinlassen, ohne dass der Bundestag mal entscheiden müsste, oder wäre wenigstens dann auch irgendwann mal Schluss? Es ist schon interessant, dass Sie offenbar ernsthaft glauben, die Berufung auf angebliche „Humanität“ entbinde von sämtlichen Grundsätzen eines demokratischen Rechtsstaates.

Auch in Bezug auf die „Wesentlichkeitstheorie“ haben Sie so dermaßen unrecht, dass man sich schon fragt, ob solche Behauptungen noch auf Ahnungslosigkeit beruhen können. Sie griff selbstverständlich, dort als „wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt“ bezeichnet, selbst beim popeligen AWACS-Einsatz in der Türkei:

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2008/05/es20080507_2bve000103.html

Aber Sie meinen, 1,x Millionen Leute – gegen den Asylkompromiss von 1993 und die in diesem Zusammenhang eingeführte Regelung des § 18 Abs. 2 Nr. 1 AsylG ins Land zu lassen – gehe einfach so in Ordnung, weil die Bundesregierung aus humanitären Gründen alles machen könne, ja?

„Wäre es gefragt worden, hätte die Bundesregierung jedenfalls eine Mehrheit für diese Entscheidung erhalten, auch ohne CSU. Oder sehen Sie das etwa anders?“

Zumindest ich sehe das dezidiert anders. Ich bin mir sehr sicher, dass in CDU und SPD die meisten Abgeordneten den Teufel getan hätten, unter derartigen Umständen die persönliche Verantwortung für eine Aufhebung von § 18 Abs. 2 AsylG zu übernehmen.

Insbesondere wäre, hätte man das alles zum Gegenstand einer parlamentarischen Entscheidung gemacht, halt auch in der breiten Öffentlichkeit angekommen, dass es nach geltender Rechtslage im Grunde fast gar keine vermeintlichen oder tatsächlichen

Flüchtlinge in Deutschland geben dürfte – was ja nun auch das erklärte Ziel des Asylkompromisses von 1993 war, den irgendwie jeder vergessen zu haben scheint. Aber über hypothetische Geschehensabläufe kann mal spekulieren, wie man will. Entscheidend ist, dass der Bundestag nicht entschieden *hat*.



Otto Meier sagt:

23. März 2016 um 19:15 Uhr

Echt ermüdend, Krampus

Sie lesen auch wohl nur das, was Ihnen in den Kram paßt, oder? Zum AsylG, GG, Schengen und Dublin habe ich nichts hinzuzufügen, wer lesen kann, ist klar im Vorteil.

Was die Wesentlichkeitstheorie betrifft, so schreibt das BVerfG in seiner Entscheidung:

„Insbesondere kann das Eingreifen des Parlamentsvorbehalts nicht unter Berufung auf Gestaltungsspielräume der Exekutive maßgeblich von den politischen und militärischen Bewertungen und Prognosen der Bundesregierung abhängig gemacht werden; eine Einschätzungsprärogative kann der Exekutive lediglich für den Eilfall und damit nur einstweilen überlassen sein.“

Und was schrieb ich: „Es gibt halt Situationen, in denen das Parlament nicht gefragt werden muß.“ Nicht jeder Bundeswehreininsatz ist ein Kriegseinsatz und unterliegt damit dem Parlamentsvorbehalt, der im Eilfall auch nachgeholt werden kann. Und da es sich hier nicht um Kriegseinsätze, sondern um humanitäres Handeln handelt, muß das Parlament auch nicht gefragt werden, selbst wenn die Bundeswehr eingesetzt würde. Auch das können Sie in der von Ihnen zitierten Entscheidung nachlesen.

Der Rest ist mal wieder pure Polemik.

Abschließend nur soviel. Die humanitäre Geste Merkels bezüglich der Situation in Ungarn betraf keine Millionen von Flüchtlingen. Aber unstreitig ist, daß die Situation dann im wahrsten Sinne des Wortes außer Kontrolle geriet. Und das ist der einzige Vorwurf, den man der Regierung Merkel machen kann, muß und darf. Der Kontrollverlust wäre vermeidbar gewesen und muß schnellstens beendet werden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß wir uns dennoch und trotz des Türkei-Deals auf weitere Flüchtlinge einrichten dürfen, die in unser Land kommen werden. Humanität kennt nunmal keine Grenzen.

Und als Letztes noch etwas zum juristischen Geplänkel. Juristen leben davon, Gesetze, Verordnungen und Verträge auszulegen. Es ist am Ende völlig sinnlos, daß wir diesen Streit hier widerspiegeln. Denn nicht einmal die Juristen sind sich in dieser Sache einig. Daher können weder Sie noch ich diesen Streit argumentativ nutzen. Und das, um zurück zum Anfang zu kommen, war das, was ich am Beitrag des Don bemängelt habe. Es ist und bleibt halt eine pure und durch nichts zu beweisende Behauptung, Merkel habe sich nicht an Recht und Gesetz gehalten. Daher denke ich, sollte man besser darauf verzichten und sich mehr dem faktischen Problem und möglichen Lösungen widmen.



Krampus sagt:

24. März 2016 um 10:55 Uhr

Prost Mahlzeit!

Herr Meier,

der Don hat hier irgendwo geschrieben, es habe keinen Sinn, mit Menschen zu diskutieren, die Unwahrheiten als Voraussetzung betrachten. Dem stimme ich im Wesentlichen zu. Leider gehören Sie zu genau dieser Sorte Menschen. Ich habe Ihnen jetzt detailliert die Unwahrheit Ihrer Behauptungen nachgewiesen und dabei auch aufgezeigt, dass Ihre „Ermahnung“ gegenüber dem Don eine ziemliche Unverschämtheit war. Dass Sie das nicht zur Kenntnis nehmen wollen und stattdessen lieber wieder einen wirren Wort-Brei zusammenrühren, teils unter klarer Verfälschung selbst Ihrer eigenen Worte, wundert mich allerdings nicht. Ich hatte auch bereits erwartet, dass Sie sich irgendwann schlicht darauf zurückziehen würden zu sagen: „Unterschiedliche Juristen, unterschiedliche Meinungen“. Als ob das ein Argument für irgendetwas wäre und als ob Sie das ursprünglich so gemeint hatten. Es versteht sich im Übrigen von selbst, dass das Merkel-Lager – mit ebenfalls nicht überzeugenden Argumenten (siehe FAZ-Artikel), aber wenigstens nicht mit solchem Blödsinn, wie Sie ihn verbreitet haben – den Vorwurf abzuwehren versucht, Merkel habe rechtswidrig gehandelt. Wer rechtswidrig handelt, gibt das in der Regel nicht so gerne zu. Hauptsächlich diesem Umstand verdankt sich die Existenz von Anwälten. Dummerweise liegt nur eben auf der Hand, dass der Vorwurf in Bezug auf Merkel und die Bundesregierung zutrifft, und (auch) deshalb kann jeder rechtswidrig nennen, was rechtswidrig ist.

Ansonsten nur mehr so viel: Auch die verlinkte Entscheidung haben Sie nicht verstanden/wollten Sie nicht verstehen. Diese Entscheidung ist ein *Beispiel* für eine besondere Ausprägung der angesprochenen „Wesentlichkeitstheorie“, die natürlich nach wie vor auch darüber hinaus gilt und die natürlich auch dazu hätte führen müssen, dass das Parlament spätestens nach kurzer Zeit selbst über die Frage nach einer Grenzöffnung hätte entscheiden müssen. Ich hatte diese Entscheidung als Beispiel nur deshalb verlinkt, weil Sie ja unter anderem sogar behauptet hatten:

„Die Wesentlichkeitslehre, Desperado,

hatte schon bezüglich der Bundeswehreinsätze keinerlei Bedeutung mehr, auch nicht vor dem BVerfG.“



Otto Meier sagt:

24. März 2016 um 15:45 Uhr

Wenn Argumente und Textverständnis fehlen, Krampus,

dann kommt genau das dabei heraus, was Sie nun wieder zum Besten gegeben haben. Auch denke ich, daß Don Alphonso durchaus in der Lage ist, für sich selbst zu sprechen, wenn er es denn für nötig oder wesentlich hält.

In einem Punkt aber gebe ich Ihnen durchaus recht, ich habe keine Lust mehr auf derart unsachliche Auseinandersetzungen. Dazu ist mir meine Zeit einfach zu schade. Was mir wichtig war, habe ich geschrieben. Ihre Meinung zum Thema teile ich nicht, kann und will ich auch nicht ändern, muß ich daher auch nicht weiter kommentieren.



56.

17. Juni sagt:

22. März 2016 um 11:48 Uhr

Mit Statistik, Gysi & 25 000 IM-Victorias von der Zivilgesellschaft zur "gelenkten Demokratie"

wenn ich einmal Bundespräsident wäre, sehr geehrter Don Alphonso, würde ich Ihnen einen zivilgesellschaftlichen Orden geben; denn sie haben einen aufklärerischen Ansatz (was immer auch TDV von diesem hält, hören Sie nicht auf ihn, sonst können wir uns gleich tot stellen).

...da ich kein Buprä werde...mein Dank aus den Norden.

Aufklärung tut Not und der Glaube an die demokratischen Institutionen und die Verfahren hilft (schließlich leben wir nicht in der DDR)

...;

denn, um es mit Bettina Röhl zu sagen: Die 25 000 Blockwarte kriechen in die Facebook- und sonstige Denunziantenlöcher und sind schnüffelerigiert- und verbotsgeil. Die Demokratie ist in Gefahr oder nur die Übernahme der Zivilgesellschaft durch die Staatsknete-Schnüffler a la Heiko Maaz und IM Victoria?

<http://www.rolandtichy.de/kolumnen/bettina-roehl-direkt/afd-jetzt-zur-peitsche-das-zuckerbrot/>

Gysi, das verdiente Schlitzohr für die SED-Übergangsbonzes in der Sinekure-Hollywoodschaukel des Kapitalismus (Parlament) meldete gegenüber Bundeskanzlerin Angela Merkel schon mal Einsatzbereitschaft.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/gregor-gysi-buendnis-von-cdu-und-linken-fuer-denkbar-a-1082542.html>

Nun soll die Staatsknete für die „Heiko-Maas-Zivilgesellschaft“ von 50 auf 100 Millionen erhöht werden. Oder ist das schon „gelenkte Demokratie“? Dann lieber mit Ihnen, Sarah Wagenknecht, Michael Klonovsky, den „Kapitalisten“ Tichy...dagegen bloggen.



o

TDV sagt:

22. März 2016 um 23:06 Uhr

Lassen sie mich raten....

Sie sind ein Ossie, gell?



57.

vollhell sagt:

22. März 2016 um 12:11 Uhr

Realität und die Wahrheit dazu

Etwas das es nicht mehr gibt, eigentlich auch nie gab. Bedenklich ist das selbst Halbwahrheiten eine Seltenheit sind. In der gegenwärtigen Berichterstattung geht es nur noch darum Informationen zu verbreiten die bestimmte Werte und Thesen unterstützen sollen, alles andere wird da unter geordnet.

Bedenklich stimmt mich die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft durch diese Art der Berichterstattung, hier geht es nur noch um Meinungs- und Stimmungsmache ohne Rücksicht auf die Spaltung der Gesellschaft.

Bin gespannt wie die aktuellen Anschläge in Brüssel gewertet werden, ob sich dadurch in der Wahrnehmung der Allgemeinheit etwas verändert.

Ich persönlich stehe dem neuen Multikultuarismus sehr skeptisch gegenüber, Integration zB ist ein Begriff ohne Inhalt, ohne Zielsetzung, von Konzepten ganz zu schweigen.



58.

Gast sagt:

22. März 2016 um 12:35 Uhr

"Unsere dunkelgraue Schattenwelt", real existierend

Nun ja, man braucht schon ein wenig Zeit und Muße, um diese überhaupt wahrzunehmen, nicht einfach in Zeiten, in denen Formate im Stil von „Das Wichtigste in aller Kürze“ Konjunktur haben. Dass solche Schlampereien oder bewusste Manipulationen überhaupt funktionieren, liegt eben auch an den Rezipienten und ihrem Informationsbedürfnis. Manchmal aber werden Informationen auch abgewehrt: zu komplex und überhaupt will man mit der „großen Weltverschwörung“ ja nichts zu tun haben. Hin und wieder aber ein kurzes Blinzeln, ein kurzes Erstaunen, spätestens wenn die eigenen Kreise doch ein wenig gestört werden oder die Nachricht doch etwas Unerhörtes hat. Dann gleich weiter zur Tagesordnung und das ist auch gut so. Denn was soll man mit den ganzen Einsichten und Erkenntnissen auch anfangen? So mit der Erkenntnis, dass einem mit schöner Regelmäßigkeit immer, wenn's unübersichtlich wird, dieselben Akteure begegnen? Gerade noch bei ESI auf den GMF gestoßen (<http://www.esiweb.org/index.php?lang=de&id=65>) und jetzt schon wieder (<https://mediendienst-integration.de/ueber-uns.html>). Ja, man muss wirklich nicht an der Integrität der Leute zweifeln, oft wissen sie auch nicht, was im Schatten so alles geschieht, oft sind es auch Idealisten, die von der Sache, für die sie eintreten, sehr überzeugt sind. Menschenrechte, Demokratie, Gerechtigkeit, Diversity usw., was soll man dagegen auch sagen? Gut, Ehrgeiz spielt auch eine Rolle, aber nicht alle nehmen dafür die Entfremdung mit ihrer Ursprungsumgebung in Kauf wie das leider auch manchmal geschieht ...



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:22 Uhr

Meimes Erachtens sind die Medien kaputt. Wirklich.



Patrick Feldmann sagt:

22. März 2016 um 15:05 Uhr

"Meimes Erachtens sind die Medien kaputt."

Subjektiv ist das mein Eindruck seit längerem. Hier nun aus erlesenem Kennermund noch einmal explizit.



Asd sagt:

22. März 2016 um 12:45 Uhr

Schon mal daran gedacht, dass...

Hier möglicherweise kein systematisches Verbreiten von Unwahrheiten vorliegt? Dass der Ersteller dieser unglücklichen Statistik es einfach nicht besser wusste? Wer kann schon ernsthaft mit Statistiken umgehen? Sehen wir dass nicht an allen Ecken und Enden, dass Statistiken falsch zitiert werden? Dass der Großteil an Menschen schon nicht den Unterschied zwischen Korrelation und Kausalität kennt?

Wieso hier einen Strohhalm schaffen und institutionalisiertes Lügen unterstellen? Viel wahrscheinlicher ist, dass, platt gesagt, hier ein Unwissender am Werk war und andere ihn – wie es im Journalismus üblich ist – indifferent kopiert haben?



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 13:21 Uhr

Es ist offensichtlich eine PR-Veranstaltung. Da passiert das Verrechnen für den eigenen Spin nicht zufällig. Zusätzliche Dummheit möchte ich natürlich nicht ausschliessen.



Gast sagt:

22. März 2016 um 14:22 Uhr

Wie wäre es mit einer Plausibilitätskontrolle?

Die Mechanismen, die Sie beschreiben, gibt es wohl, doch wenn ich solche „überraschenden“ Kernaussagen darstelle (Ungarn vor Deutschland) MUSS ich sie hinterfragen und diskutieren, alles andere ist zumindest unseriös. Im konkreten Fall springt ja die mangelnde Plausibilität geradezu ins Auge.



Kyle Broflovski sagt:

22. März 2016 um 14:43 Uhr

Korrelation und Kausalität

Sie haben leider Recht. Den Unterschied zwischen statistisch signifikanter Korrelation und einer Kausalität begreift der Großteil der Journalisten nimmermehr. (Wie auch – noch schlimmer – den Unterschied zwischen Prozent und Prozentpunkten.) Es ist gar ein Graus mit den „Irgendwas-mit Medien-Bachelors“ heute. Wir haben Korrelation vs. Kausalität in der 11. Klasse im Mathematik-Grundkurs gemacht. War aber in einem süddeutschen Gymnasium (im vormaligen VIII. Regierungsbezirk gelegen) in den 70er Jahren. Außerhalb des bayrischen Kernlands gibts das heuer praktisch nicht mehr.



Simple reader sagt:

22. März 2016 um 12:54 Uhr

Statistic

There are simple lies, monumental lies and there are statistics.

Winston Churchill (?)



melursus sagt:

22. März 2016 um 13:02 Uhr

Titel eingeben

Brussel ist schrecklich

und es ist eine Warnung vor dem Kommenden.

im Kleinen: Prokuristin hat eben erzählt, sie hätte gestern zwei Ausländer beobachtet, die einen Laden mit Waren in Einkaufskörben verließen, ohne zu zahlen. Kein Kunde, kein Mitarbeiter sagte ein Wort.



E.R.Langens sagt:

22. März 2016 um 14:04 Uhr

Nachahmenswert!

Selber mal machen! Leider haben die Kunden und Mitarbeiter bei Kartoffeln dann doch Heldenmut und stellen sich in den Weg.



E.R.Langens sagt:

22. März 2016 um 14:14 Uhr

Auch im Kleinen:

Grundschulkind einer Freundin wird auf dem Schulweg von „Zufluchtsuchern“ (dorfbekannter Afghanenclan) zusammengeschlagen, gegen den Kopf getreten und ausgeraubt (5€). Eltern gehen zur Polizei, werden aggressiv angerotzt: „wenn Sie eine Anzeige machen, wird sich der unsere Zuwanderer auch um Sie und Ihre anderen Kinder kümmern. Das können Sie doch nicht wollen!“

Der Gedanke, ob die Polizei vielleicht doch einmal Kartoffelkinder vor Migranten schützen sollte, kommt unseren lieben Uniformierten schon lange nicht mehr (falls je).



AHE sagt:

22. März 2016 um 15:32 Uhr

Brüssel

Abdesalam scheint sich ein paar Monate in seiner alten Community in der Islamisten-Hochburg Molenbeek aufgehalten zu haben, und das nicht nur im Keller, wie man Berichten entnehmen kann. Und keiner will ihn gesehen haben, und versorgt hat ihn auch keiner ... Wie war das noch bei Mao, „der Revolutionär muss sich in den Volksmassen bewegen wie ein Fisch im Wasser“. Hier Terrorist und Sympathisanten einsetzen. Ich weiß, warum ich dem Islam grundsätzlich mit Misstrauen begegne.



Benjamin Schwenk sagt:

22. März 2016 um 17:01 Uhr

Glaube ich nicht

Nö. Entweder die Prokuristin erzählt Unsinn, oder Sie. Eine der widerlegten Urban Legends lautet „Ausländer können unwidersprochen Waren im lokalen Supermarkt mitgehen lassen“. Sehr unwahrscheinlich, dass es hier gerade stimmt. Falls doch, die heutigen Smartphones haben ja alle sehr nette Kamerafunktionen, mit deren Hilfe auch ein paar andere Fragen geklärt werden konnten: <https://xkcd.com/1235/>

Es gibt mehr als genügend reale Probleme, aber einige Leute können es offensichtlich nicht lassen, da noch was zuzudichten. Schade. Das hilft natürlich auch dabei, die Diskussion vergiftet zu halten.



E.R.Langens sagt:

22. März 2016 um 18:46 Uhr

Korrektur

...wenn Sie eine Anzeige machen, werden sich unsere Zuwanderer...

muss es heißen.

Natürlich sind solche Geschichten allesamt Urban Legends. Man könnte auch sagen: Verschwörungstheorien. Oder noch schlimmer: bittere Wahrheit. (Wenn auch nur für die Betroffenen, nicht für die lachenden „Glaube ich nicht“-Schreiber.)



melursus sagt:

22. März 2016 um 18:50 Uhr

Herrn B Schwenk

Sehr geehrter Herr Schwenk,

ich bekenne mich klar zu einer äußerst merkelkritischen Haltung. Ich bin eindeutig gegen die grenzenlose Überdehnung der Begriffe Asyl oder Schutzsuchende. Doch bin ich kein Kreter.

Meine Aussage ist wahr.

Und so schnell tippt auch keine jüngere auf die Kamerafunktion und richtet das smartphone auf den Rücken irgendwelcher Bois.

Ob der Markt an der Kasse Kameras hat und die auswertet?

Ich kommentiere hier und in der FAZ seit vielen Jahren. Hatte auch viele Empfehlungen und früher deutlich mehr Grün als rote Balken über den Kommentaren. Nein, meine Aussage ist wahr. Die Dame ist glaubwürdig.

Herrn Langen sei auch einer mitgegeben: In solchen Situationen ist die Kartoffel schnell in einer strukturellen Minderheit. Wie bei Schirm/Glibber/Tuch-Verkäufern in Italien roten sich in wenigen Sekunden ein Dutzend Dunkle zusammen.

Die Kassiererinnen sind ein, zwei oder drei und die Kundinnen weiblich, oft älter und auch überrascht.



TDV sagt:

22. März 2016 um 23:10 Uhr

Peinlich

Ich finde es penlich, dass hier im Blog nun auch Mutmassungen und hören-sagen Einzug halten.

Erfreut bin ich, dass Don sich auch weiterhin weigert solchen Schrott zu zensieren, jeder sollte sich so lächerlich können, wie er nur kann.



Benjamin Schwenk sagt:

23. März 2016 um 23:54 Uhr

Ich bleibe dabei: ungläubwürdige Geschichte

Nun, melursus, wenn Sie wörtlich schreiben „Meine Aussage ist wahr“, halte ich das in diesem Fall für einen weiteren Grund, Ihnen definitiv nicht zu glauben. Das leitet sich aus dem Kontext her.

Ihre Reaktion wäre nämlich klar anders ausgefallen, wenn sich die Geschichte tatsächlich so ereignet hätte, wie von Ihnen geschildert. Letztlich ehrt es Sie, dass Sie im Erzählen der Unwahrheit nicht besonders gut sind.

Ich glaube übrigens auch nicht, dass Sie prinzipiell Unsinn schreiben, aber hier sind die Pferde mit Ihnen durchgegangen. In der Sache liegen wir wahrscheinlich gar nicht so weit auseinander, aber ich lasse mir trotzdem ungerne irgendwas vom Pferd erzählen. Sonst müsste ich nämlich auch Verständnis für jene haben, die die absurden „Statistiken“ beklatschen, von denen Don Alphonsos Artikel berichtet.



Gast sagt:

22. März 2016 um 13:42 Uhr

OT - aber müsste hier der Presserat nicht gleich 2x eingreifen?

Einmal wegen „Syrer“ und einmal wegen „NPD-Politiker“?

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/syrer-retten-mpd-politiker-aus-zerstoerten-pkw-14139817.html>

Oder was will man uns mit dieser Meldung sagen?



Uwe Dippel sagt:

23. März 2016 um 11:37 Uhr

Sagen?

Es ist ganz klar eine Meldung als Stimmungsmache. Insbesondere wenn gegen Ende steht, dass es vielleicht auch gar nicht so war. Die blätternde Mehrheit soll sich am Titel erfreuen.



Jojo sagt:

22. März 2016 um 13:49 Uhr

Recherche...

Hallo! Während unsereins sich auf der Berliner Fahrschau rumtreibt, machst du so einen guten Artikel. Gratulation.



Frundsberg sagt:

22. März 2016 um 14:01 Uhr

True Lies

Die ganzen -ismen haben sich schon immer mit Statistiken und Jubelzahlen zu Tode gesiegt. Ich habe das Fach Statistik schon zu Jugendzeiten für dämlich gehalten; diese üble Mauschelei bestätigt das mal wieder.



TDV sagt:

22. März 2016 um 23:13 Uhr

Leider....

Die hatten schon ihre Gründe dafür, genau dies zur einzig wahren Wissenschaft zu erheben.

Ist halt ein praktisches Instrument, sobald man mal verstanden hat, was man mit der Masse alles anstellen kann ohne dass die was merken...



Tamarisque sagt:

22. März 2016 um 14:07 Uhr

Don A. Quixote gegen die Lügenmühlen

Werter Don Alphonso, vielen Dank für diese entlarvende Kolumne. Wie Don Quixote kämpfen Sie gegen die Lügenmühlen, und wie es mir scheint, als die letzte Bastion der Wahrheit.

Tja, laut BMI ist die Zahl der Schutzsuchenden 2015 doppelt so hoch. Und diese Menschen ziehen nirgends weiter.

Zitat BMI: „Von Januar bis Dezember 2015 wurden im EASY-System 1.091.894 Zugänge von Asylsuchenden registriert.“

Diese Zahl findet man am Ende des Berichtes.

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/01/asylantraege-dezember-2015.html>

Sonst sind die Arbeitslosen bzw. Hartz-IV-Statistiken wohl die mit undurchsichtigsten in Deutschland. Daraus bezieht die Presse ihre traumhaft niedrigen Arbeitslosenzahlen. Vor vielen Jahren habe ich mir noch die Mühe gemacht, die Statistik zu deuten und z.B. im SPON Forum richtig zu stellen, heute ist das nicht mehr möglich. Die Statistik ist inzwischen so kompliziert und so intransparent, dass sogar ich als Ökonomin die tatsächlichen Zahlen nicht mehr herausfiltern kann. Nur die unverändert hohen Gesamtzahlen deuten darauf hin, dass die Lage sich nicht wesentlich verbessert hat, nur entschlüsseln geht nicht mehr. Tja, so braucht man auch keinen Mediendienst mehr...

Eine andere Variation der Medienlüge sind richtige Zahlen, die zu Jubelmeldungen aufgepimpt werden. Klassisch in Deutschland die dauernde Volksverdummung über den Konsumrausch: Während der Einzelhandel über sinkende Umsatzzahlen jammert, wird eine saisonbedingte 1% Steigerung von geneigten Medien zum sagenhaften Konsumboom erklärt. Das SPON hat bei derlei Meldungen seit vielen Jahren die Nase vorn. Noch ein Beispiel, wie nach der Krise von 2007-2008 dort Jahre lang der sagenhafte Aufschwung bejubelt wurde, während das Wirtschaftswachstum noch lange nicht das Vorkrisen-Niveau erreicht hatte, also de facto gar kein reales Wachstum war, sondern nur Erholung aus der Krise. Diese Art Schönwetter-Berichterstattung hat inzwischen eine lange Tradition in Deutschland.



sambossa sagt:

22. März 2016 um 14:09 Uhr

Denksport

„Denken Sie selbst, trauen Sie keinem.“ Yes, sir

Und sei kein „Follower“, denn auch die Schwarmintelligenz kann sich beim Anführer täuschen und landet dann nur im Netz der Piratenfischer.

Tja, die Feindbilder und Weltanschauungen können wechseln wie die Moden, doch der vernunftbegabte Mensch bleibt sich selbst der größte Feind. Dies bezeugen auch hier viele Kommentare.



Jessica sagt:

22. März 2016 um 14:11 Uhr

Diese Zahlen brennen sich in die Köpfe

Das schlimme am Lügen mit Statistik ist, dass die Lügen teils Jahrzehnte überleben. Danke für diesen Artikel, ich hatte mich gestern bei der Zeit auch aufgeregt. Die Grafik neben der durchleuchteten ist aber ähnlich manipulativ – gucken Sie nur mal auf Pakistan (2,3 Millionen Binnenflüchtlinge, die hier ausgewiesenen „aufgenommenen“ Flüchtlinge sind vor allem Pakistaner). Auch die von unserer Regierung immer betonte tolle Leistung der Türkei ist bei näherem Hinsehen auch ziemlich traurig. Jedes Mal wenn ich den Quatsch lese von „Türkei hat sich europäischer verhalten, als manche EU-Mitglieder“, graust es mich vor der Bedeutung von „europäisch“ die beim Sprecher vorausgesetzt werden muss.



68.

Sterntaler sagt:

22. März 2016 um 14:25 Uhr

Warum manche an Lügenpresse denken:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/syrer-retten-npd-politiker-aus-zerstoerten-pkw-14139817.html>

Tolle Geschichte: Flüchtlinge retten Rechtsextremen. Wow. Nachteil: man muss das Heldenepos zuende lesen, um zu erfahren: die Geschichte ist mutmasslich erfunden.



Alexander Zeiler sagt:

22. März 2016 um 14:52 Uhr

Trickserei

Es sind solche Tricksereien die einen an den Medien zweifeln lassen, zurecht. Leider ist auch keine Änderung in Sicht und da frag ich mich ob dahinter nicht ein System steckt.



Gast sagt:

22. März 2016 um 15:02 Uhr

Titel eingeben

Da ist wohl einigen das STASI Buch zur Desinformation bleiern auf die Füße gefallen. Die PRÖ der Gegenseite ist um Schadensbegrenzung beim vorsichtigen Rückzug bemüht. Danke für die geduldige Entschlüsselung und die integrale Entfälschung. Und das trotz des Umstandes, daß jeder der auf Fakten pocht, schon zum PEGIDA- und AfD-Hetzer ausgerufen wird, gesponsert mit 100 Millionen aus den Steuersäcken des Agit-Prop unserer Regierungskanäle. Deprimierend.



ferry sagt:

22. März 2016 um 15:03 Uhr

KronØre

Ausnahmsweise blieb mir ein freundliches Lächeln nicht im Halse stecken, als mir ein Kreativer (wasmitSiebdruck) in Kopenhagen sagte:

also, Ihre Majestät die Bukarin ist ja wirklich ganz nett, jedoch komplett geistlos, ihr gar nicht vorhandener Esprit wirkt wie ein durchgezogener Teebeutel, ... und das tollste ist, sie sieht auch überhaupt nicht frisch aus. Sie gibt sich Mühe, ja, wobei, konsequent diese fassadöse Nummer ohne ein entsprechendes Gegengewicht dumm wirkt. Form follows Function. Ihre Funktion, ihre Form, ist so platt, sie konkurriert mit Legastheniker! Unsere Margrethe mit Rautensprache? Nej, umulig. Diesen ganzen Flüchtlingsphantasmata sind KO – Tropfen für Euren BRD, damit es flachgelegt werden könnte als sei es eine nicht aufgeklärte Wanderschlampe mit oder ohne Bree-Bag.



Wolfram Soelter sagt:

22. März 2016 um 16:53 Uhr

Neulich träumte mir, ich hätte

Text eingeben



GnM sagt:

22. März 2016 um 17:02 Uhr

Und wieder mal verstehe ich nichts.

Ungarn muss sich einem Vertragsverletzungsverfahren wegen seiner rigiden Abschiebep Praxis stellen. http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-6228_de.htm

Wenn die Statistik nun aussagt, Ungarn habe sogar mehr Asylbewerber aufgenommen als Deutschland, kann das den Ungarn im Verfahren vor dem EUGH eigentlich nur helfen. Die Schützenhilfe aus Dt besagt, dass man den Ungarn diesbezüglich unter die Arme greift. Folglich sind die Beziehungen zwischen Dt und Ungarn deutlich weniger frostig als letzthin dargestellt. So was freut einen immer; Zank gibts ja genug. Und ich nehme doch an, in diesem Fall gebührt dem Seehofer der Dank, was immer er da vermittelt haben mag. Nehme also alle garstigen Vorurteile ihn betreffend zurück und behaupte nunmehr das glatte Gegenteil.



Wolfram Soelter sagt:

22. März 2016 um 17:06 Uhr

Langsam mache ich mir Sorgen

um Ihre Zukunft bei der FAZ, lieber Don, denn was sich für mich schon seit Monaten gezeigt hat, dass sich nämlich meine, durchaus keineswegs radikale Meinung nach Auffassung eines anonymen „Moderators“ nicht zur Veröffentlichung eignete und deshalb alle meine Beiträge zur politischen Themen gelöscht wurden, glaube ich, dass diese Zeitung, in Kürze, und mit wachsender Resonanz Ihrer Veröffentlichungen, Signale zur Mäßigung an Ihre Adresse schicken wird. Ich erkläre aber hiermit feierlich, dass ich in dem Augenblick, in dem ich das mitkriege, mein Abonnement endgültig aufkündigen werde.



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 17:18 Uhr

Das macht jees Ressort in Eigenregie – ich lösche höchst selten. Warum andere das machen – keine Ahnung. Es kann aber auch technisch bedingt sein, da ist gerade viel in der Veränderung.



Uwe Dippel sagt:

23. März 2016 um 11:58 Uhr

Löschen ist das Gegenteil von Zündeln - vielleicht

Es ist wirklich nicht zu erwarten, von Don Alphonso eine Stellungnahme zu diesem Thema zu erwarten. Im Zweifelsfalle würden wir dann auch diese Heimat verlieren.

Ihre Beobachtung kann ich bestätigen:

Es gab diesen „Merkel muss noch immer nicht weg“-Artikel. Lesenswert für denjenigen, der mal studieren will wie in einer Diktatur eine Lobeshymne auf den Diktator zu schreiben wäre. Wir haben keine Diktatur und keinen Diktator, aber offenbar Leute, die schon mal üben.

Zurück zum Thema: Also habe ich einen Kommentar gepostet, frech, aber 100% im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, so wie sie noch vor 20 Jahren praktiziert wurde. Natürlich nicht veröffentlicht.

Dann habe ich einen Kommentar voll Ironie geschrieben (20.03.2016 11:38 – wenn man ihn sehen will), wie großartig die Frau Bundeskanzler ist. Der wurde veröffentlicht, ist im Moment auch noch zu sehen.

Kurz darauf gab es als Antwort eine Frage ob ich das wirklich so meine. Nach einigen Stunden habe ich darauf geantwortet, dass es außer Ironie keine weitere Möglichkeit gibt, seine Meinung zu äußern, wenn andere Kritik unterdrückt wird. Wenige Minuten später war mein Kommentar („Meine Beiträge“) schon verschwunden, insoweit logisch nach Lesart der FAZ.

Witzigerweise wurde in demselben Moment aber auch die Antwort-Frage gelöscht, die ja schon einige Stunden dort gestanden hatte; die, ob ich das wirklich meine.

Und seit Tagen steht mein ironischer Kommentar nun wieder kinderlos dort. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Aber ein deutliches Zeichen für Zensur. Denn mein Text ist offenbar akzeptabel gewesen, ebenso wie die sehr kurze Frage, und beide waren akzeptabel. Offenbar fiel dann jemandem auf, dass die Frage tatsächlich gestellt werden könnte, und wer sie stellt auch die Antwort dazu weiss, und dann meinen Text so verstehen könnte, wie er gemeint war. Das war ganz offenbar unerwünscht.



Don Alphonso sagt:

23. März 2016 um 12:53 Uhr

Ichfragnach



Bluebeardy sagt:

22. März 2016 um 17:09 Uhr

Loobyisten und Journalisten

Es gibt ja köstliche Koinzidenzen, Don

Ihre scharfe Analyse der missbräuchlichen Verwendung statistischer Angaben durch Pro – Flüchtlings- Netzwerke als Lobbyisten der Bundesregierungspolitik ist ausgezeichnet.

Leider? schießt aber derzeit (11.3.2016) die Otto Brenner Stiftung mit einem Arbeitspapier „Ausverkauf des Journalismus?“

Medienverlage und Lobbyorganisationen als Kooperationspartner“ https://www.otto-brenner-shop.de/uploads/tx_mplightshop/AP21_Lobby_final.pdf

eine massive Breitseite auch gegen das Frankfurter Allgemeine Forum (F.A.Z.-Verlag) . Erlesene Lobbyverbände gruppieren sich da auf S. 20ff

Telepolis nimmt sich ebenfalls dieses Thema vor und fragt: „Wer soll darüber berichten, wenn alle großen Medien mitmachen?“

„Für Medienverlage sind Veranstaltungskooperationen mit Unternehmen und Verbänden längst ein einträgliches Geschäft geworden.

Ein Geschäftsmodell allerdings auch, das von der Öffentlichkeit nicht genügend mit der notwendigen kritischen Aufmerksamkeit verfolgt wird.“

Trifft da schon der südlich des Mains so geschätzte Begriff der „Amigowirtschaft“ ins „Schwarze“?



Don Alphonso sagt:

22. März 2016 um 17:17 Uhr

Der FAZ-Verlag macht das Strukturelle. Die Zeitung macht das Inhaltliche. Ich hatte in all den Jahren vielleicht zehn mal was mit dem Verlag zu tun, meistens mit dem Justiziar. Einfluss auf meine Arbeit: Null.



Bluebeardy sagt:

22. März 2016 um 18:13 Uhr

Titel eingeben

Koinzidenz, Korrelation und Kausalität unterscheiden sich aber schon, oder?

Ich sprach von ersterer.



Ein Münchner sagt:

22. März 2016 um 17:11 Uhr

Hurtz

Wie viele gleichjubelnde Tweet-Schwätzer mit

„Wir schaffen das. Alles andere wäre ein Armutszeugnis.“

rufen wohl aus den A... der Dame und Ihrer Helfer und Helfershelfer?

Achso, ein Anwalt und Herr Hurtz – ist jetzt Hape Kerkeling auch mit dem Thema unterwegs?



Hesse sagt:

22. März 2016 um 17:54 Uhr

Medienalltag

Das ist doch Alltag in den deutschen Medien, nicht erst seit dem Beginn des Flüchtlingsmärchens. Schlimmer noch finde ich, wie seit Jahren die Ergebnisse von Lobbyisten(Bertelsmann Stiftung) durchgeführten Studien zu Familien, Schule, Gender, Gleichheit und den anderen Lieblingsthemen, unaufbereitet und kritiklos als Wahrheit übernommen und verkündet werden. Und wenn's Ergebnis nicht passt werden die Überschriften entsprechend hingebogen.

Es gibt in Deutschland keine andere Institution, die so vor den Hund gekommen ist, wie die Presse und der Journalismus. Wie konnte es dazu kommen. Sind einfach nur zu viele „Mädchen“ die was mit Medien in der Branche? Ist die intellektuelle Niveaulosigkeit vielleicht ein gesamtgesellschaftliches Problem? Kommt von den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten nur Müll? Das Internet alleine kann ja nicht schuld sein. In den angelsächsischen Ländern funktioniert es doch auch, Ein Blick in die NYT oder den Guardian und man weiß wie man kritische Interviews führt, die nicht nur den Zweck der Merkelschen Hofberichterstattung oder umgekehrt die Bloßstellung des Gegenübers haben. Und wer nicht lesen kann schau bei Hard Talk in BBC, den Talkrunden bei CNN, oder gar bei Bloomberg vorbei. Ist doch alles verfügbar.



Klaus sagt:

23. März 2016 um 09:44 Uhr

Titel eingeben

„Wie konnte es dazu kommen.“

Falsche Frage.

Das war schon immer so, wurde aber selten thematisiert; in welchem Medium auch? (Die Fackel und K.K. gibt's nicht mehr).



Dengar sagt:

23. März 2016 um 11:28 Uhr

@Hesse

Wiki erhellt da vielleicht ein wenig:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Journalist#Politische_Haltung_der_Journalisten?wprov=sfla1

so wie der Abschnitt „Selbstverständnis der Journalisten“.

Der Nanny-Journalismus trifft auf die Nudging-Merkel. Das Ergebnis dürfen wir seit 10 Jahren bewundern.



Hesse sagt:

23. März 2016 um 15:11 Uhr

Von der Gouvernante zur Nanny

@Klaus: vielleicht, auch bei Kästner's Fabian schon schön beschrieben

@Dengar: danke für den Link. Wirklich sehr erhellend und gut zusammengefasst.



78.

Gast4711 sagt:

22. März 2016 um 17:58 Uhr

Ist das von Seehofer?

Zitat aus dem Artikel:

„Erst die Aufhebung von Recht und Gesetz durch Angela Merkel

=====

im Spätsommer des letzten Jahres versprach den in Ungarn festsitzenden und noch nicht registrierten Flüchtlingen, dass sie nach Deutschland weiter reisen konnten. Flüchtlinge, die in Ungarn bereits einen Asylantrag gestellt hatten, würden auch nicht zurückgeschoben werden.“



79.

Desperado sagt:

22. März 2016 um 18:07 Uhr

Ist-Soll im Landkreis Starnberg

Danke, Don!

Inzwischen traue ich mehr den Angaben aus der Lokalpresse.

Die Statistiken des Mediendienstes passen hinten und vorne nicht zu den Zahlen hier vor Ort.

So sieht die Statistik hier aus:

Die Gemeinde Andechs hat 4319 Einwohner, hat derzeit 89 Asylbewerber aufgenommen und muss bis Ende 2016 Platz für 111 Flüchtlinge schaffen.

Flüchtlingszahl

Gemeinde Ist/Soll bis Ende 2016

Andechs 89 / 111

Berg 136 / 275

Feldafing 117 / 145

Gauting 385 / 675

Gilching 91 / 594

Herrsching 206 / 340

Inning 110 / 147

Krailling 17 / 255

Pöcking 153 / 188

Seefeld 36 / 235

Starnberg 244 / 778

Tutzing 254 / 318

Weßling 71 / 76

Wörthsee 21 / 162

Quelle: 16. 2. Landratsamt Starnberg

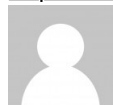
aus:

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/starnberg-zeit-der-ernuechterung-1.2868403>

und direkt vom LRA Starnberg

Gesamtzahl im Landkreis aktuell: 1970 mit unbegleiteten Minderjährigen

<http://www.lk-starnberg.de/index.php?NavID=613.2885>



Don Alphonso sagt:

23. März 2016 um 07:17 Uhr

Ich glaube inzwischen auch eher dem Münchner Merkur als der Prantlhausener Zeitung.



80.

FritzSTR sagt:

22. März 2016 um 18:49 Uhr

Seit den Wahlen

läuft die Gehirnwaschmaschine wieder auf vollen Touren, auf allen Kanälen und in (fast) allen Medien. Der vorwurfsvolle Höhepunkt kam vor ein paar Tagen aus Wien: <http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/4949502/index.do>



81.

*Frundsberg sagt:*22. März 2016 um 18:59 Uhr**Irren ist menschlich**

Wir befinden uns Alle bisweilen auf dem Holzweg. Damit das nicht überhand nimmt, hat uns der liebe Gott ein Verfallsdatum eingegeben.

In der Zwischenzeit ärgern wir uns über unsere Mitmenschen und sind dabei so frei, uns gelegentlich einer der hier geäußerten Meinungen anzuschließen.

Dies aber bitte sine ira et studio.



82.

*Gast sagt:*22. März 2016 um 20:34 Uhr**Demagogie**

Inhaltlich mag der Artikel ja korrekt sein, was einem vernunftbegabten Demokraten allerdings zu denken geben sollte ist, daß es sich hier letztendlich auch nur um zugegeben – gehobene Demagogie handelt.

Ich bin eher links orientiert, muss aber nach dem lesen der Kommentare klar zugeben, daß mir ein strammer konservativer immer noch lieber als ein dummer ist ;-)

Übrigens bin ich hier gelandet über eine linksammlung einer definitiv grenzwertig rechtspopulistischen Internetdomain.

Das würde mir als Autor zu denken geben.



o

*Don Alphonso sagt:*23. März 2016 um 07:12 Uhr

Den letzten Beitrag haben Attac – linksetrem unterwandert – und Pegids empfohlen. Machen Sie sich Ihren eigenen Reim drauf, mir ist das zu hoch, ich schreibe weiter. Aber dass Rechte sich freuen, wenn Linken ein Fehler nachgewiesen wird, ist normal. Für diesen Applaus muss man nicht rechts sein.



o

*Patrick Feldmann sagt:*23. März 2016 um 15:01 Uhr

@DA; Wie bekommen Sie mit, WER Sie/Ihren Blog da unterwandert?

Oder schließen Sie das einfach aus den Beiträgen und ihrem Stil?



o

*Exil sagt:*23. März 2016 um 15:07 Uhr**So kanns gehen**

Dabei sollte man sich, wenn ein Vorwurf ggf. zutrifft, doch eher als Linker freuen und die Gelegenheit nutzen, seine Argumente und Überzeugungen mal in den harten Sandstrahl der Realität oder des Widerspruchs zu stellen, um sie so dialektisch zu testen, zu härten, zu schärfen, oder sie bei Nichtbestehen eben auch beiseitezulegen. Leider ist das völlig aus der Mode gekommen, es dominieren Virtuelle Realität a la Pipi Langstrumpf und die gefühlig schulterklopfende pseudolinke (rotgrüne) Echokammer und Meinungs-Blase. Ade Diskurs, es war schön mit dir. 90% dessen, was sich aktuell links vorkommt oder so daherkommt, ist leider nur dumm und/oder reaktionärer Etikettenschwindel. Von Clinton bis Göring-Eckardt, Hofreiter, etc. Der schlaue Rest wiegt es aber zum Glück wieder etwas auf. Mir gehts da wie dem Vorschreiber, ich les nun als Linker oft FAZ, u.a. auch hier. So kanns gehen! Natürlich bin ich dabei nicht mit allem einverstanden und hier ist auch sicher viel seltsames Volk unterwegs, aber es ist doch schon erfrischender als der xte verquaste Diez- oder Augsteinsermon bei Spon, der die Herde beisammenhalten soll. Man muss nicht denken, dass eine dümmlich-manipulative, dreiste Nanny-Presse mehr zu goutieren ist, wenn man dahinterstehende Werte und Überzeugungen (sofern überhaupt noch erkennbar) eigentlich sogar teilen würde. Das ist dann ja eher eine Art ziemlich ärgerlicher Karikatur all dessen, und es geht ja auch alles nach hinten los. Und Merkel hab ich doch nicht gewählt.



83.

*Gast sagt:*22. März 2016 um 20:39 Uhr**Titel eingeben**

Mmmh, mehr als die wunderliche Statistik und die Rufe der Jubelperser in ihrem Gefolge irritiert mich eigentlich das

integrationspolitische Paradigma, das (auch) auf dieser website (bei selektivem Lesen) so propagiert wird Tenor: „Migranten haben es erkämpft, dass sich die BRD als Einwanderungsland wahrnimmt“, „auch Deutsche müssen sich integrieren“, „Werte werden neu ausgehandelt“

Den Quatsch kennt man natürlich auch schon von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Rat für Migration, manchem bundes-dt. Lehrstuhl für Politische Theorie o.Ä.

Aber ich würde (argumentativ) ganz entschieden dagegen vorgehen, dass solche Positionen (normativ) als das Non-plus-ultra der sogenannten „Integrationspolitik“ dargestellt werden, das unverhandelbar sei. Es ist eine Meinung unter vielen. Und es scheint mir nicht diejenige zu sein, die das Proprium „westlich-freiheitlicher Werte“ effektiv sichert und dauerhaft an die nächsten Generationen weitergibt. (Viele MigrantInnen halten sich angeblich wegen ihrer Religionszugehörigkeit für superior mmh, ob das wohl zutrifft?) Multikulturalismus, Gray's modus vivendi und all den hübschen akademischen Kram kann man ja toll finden.

Davon abweichende Meinungen zu vertreten heißt aber nicht, Rechtspopulist zu sein. Und die Gefahr einer umgehenden Dämonisierung besteht im öffentlichen Diskurs der BRD leider (weiterhin), wenn das (wie es ein F.A.Z.-Redakteur so schön formulierte) mittlerweile in den zivilreligiösen Bestand übernommene Narrativ des „Flüchtlings“ kritisch reflektiert wird.

Post scriptum: Eventuell sind in der BRD auch gar nicht mehr so viele Migranten? Die Bundeskanzlerin erzählte doch im Ba-Wü-Wahlkampf, täglich würden Tausende Iraker die BRD verlassen. Da schaut an. Wenn das nicht auf Empirie und Schätzung beruht, kann es eigentlich nur eine Lüge sein. Oder?

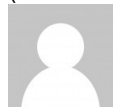


Exil sagt:

23. März 2016 um 15:18 Uhr

Iraker

Nein, das ist wohl schon so, darüber sah ich kürzlich mal ein Video, ich glaub sogar hier bei der FAZ. Da waren einige geflüchtete Iraker auf der Rückreise in den Irak am Flughafen und kamen zu Wort, sie waren enttäuscht von ihrer Behandlung und Unterbringung und den Perspektiven, und hatten sich alles wohl anders vorgestellt. Natürlich wirkt das auf ersten Blick leicht bizarr, diese Flucht zurück in den Krieg, aber im Irak oder Afghanistan ist ja nicht überall gleichermaßen Krieg, wenn man mal näher hinschaut und nicht immer nur in Klischees denkt. Viele, die meisten, bleiben ja in den Ländern oder flüchten ins Nachbarland. 800.000, die hier abreisen laut Statistik, ist auch relativ viel für ein Land, in dem für arme Einwanderer doch angeblich Milch, Honig und Geldleistungen fließen (laut AfD und Konsorten).



Werner Albrecht sagt:

22. März 2016 um 21:21 Uhr

Spät kommt Ihr ...

doch hoffentlich nicht zu spät!

Werter Don,

an eine ähnliche Statistik (zu ähnlicher Zeit wie die angegebene) in einer seriösen Tageszeitung glaube ich mich erinnern zu können, war aber damals zu vereinzelt, um mehrfach wiederholt zu werden; trotzdem stimmte es wohl – damals, also vor der „Rohr Frei“-Aktion unserer ‚Bukarin‘ (hoch lebe der Aküfi!).

Da kommt einem doch ein ketzerischer Gedanke: die Dame wollte mit dieser Aktion die verstopfte Balkan-Pipeline wieder flott machen, hatte aber die Rechnung ohne den Wirt (Orban) gemacht, denn ein deutsches „Wir schaffen das“ für die Daueraufenthaltskosten der Flüchtlinge garantiert noch kein ebensolches der Transitstaaten für die Durchzugskosten, besonders wenn diese mit unkalkulierbaren Zwischenaufhalten verbunden sind (irgendwo hakt es immer).

Ja, wenn D. auch diese noch übernommen hätte – hätte es sich vielleicht endgültig übernommen?

Darauf einen Palinka! (gebe zu, musste ich auch erst ergurgeln)

Denken am Abend – heißt Kummer und Sorgen (oder so ähnlich).

Ein anderer Münchner



azur sagt:

22. März 2016 um 22:22 Uhr

Der Focus brachte es schon am 6.03.

Sehr geehrter Don,

man kommt kaum noch hinterher. So sehe ich Ihren Artikel leider erst heute, wobei mir auffiel die Geschichte zu kennen:

Siehe; http://www.focus.de/politik/videos/nicht-deutschland-ueberraschende-studie-in-diesen-laendern-wurden-die-meisten-asylantraege-gestellt_id_5337988.html

Eine neue EU-Studie zeigt: Deutschland hat im Vergleich zu 2014 zwar mehr als doppelt so viele Flüchtlinge aufgenommen, liegt aber weit hinter den führenden Ländern auf Platz 7. Die Spitzenreiter im prozentualen Vergleich verwundern. “

Vermutlich wissen Sie das. Ebenso, wie Sie das hier kennen:

1) passend zu Ihrem Artikel, wie wir Eltern die aktuelle Entwicklung sehen:

„Interview mit einer Lehrerin über die neue Situation in der Flüchtlingskrise

Wenn Integration schon in der Grundschule scheitert“

<http://www.rolandtichy.de/daili-es-sentials/wenn-integration-schon-in-der-grundschule-scheitert/>

2)

<http://www.welt.de/wirtschaft/article153550508/Die-erste-Fluechtlingsgeneration-hat-keine-Chance.html>

Habe dazu woanders geschrieben: „Danke für den Hinweis auf das Interview mit der Lehrerin.

Dem könnte man nur durch einen massiven Einsatz von Geld und Fachleuten begegnen. Und was wird kommen? Es wird auf Kosten des Normalbetriebes gehen.

Deshalb meint ja auch aktuell Don Alphonso, dass besonders Eltern skeptisch auf die Politik des Merkel-Flügels reagieren müssten. Und die Leser stimmen ihm zu.

<http://blogs.faz.net/stuetzen/2016/03/19/der-genderzuender-fuer-den-sozialen-sprengstoff-6129/>

Und mal sehen, wie sich das Leben außerhalb der Schulen entwickelt, wo bisher unbehelligt zum Training oder ins Schwimmbad gehen, bzw. sich im öffentlichen Raum bewegen konnten.

Es geht um die Zukunft der eigenen Kinder. Und da lässt man sich nicht ganz so schnell etwas vormachen. Als ob wir all gehabt haben. Statt dessen so ein unabgestimmtes, planloses Chaos. Mal abgesehen davon, das keiner gefragt wurde und kaum darüber diskutiert wird, welche Probleme sich naturgemäß ergeben und wie die zu lösen sind. Außer: „hoch motiviert“, kommt doch nichts zu der Sache. Und der 2. Artikel zeigt ja, was sich erwartungsgemäß ergibt, wenn man ohne auf den Grenzen des Machbaren zu schauen, losstürmt, mit der Aberwitzigen Vorstellung, mit genügend gutem Willen wäre alles machbar (aber nur, wenn alle, alle mitmachen – deshalb werden ja so schnell Kritiker als „Abtrünnige“ bekämpft): Es entstehen frustrierte Massen mit niedrigen Lebensverhältnisse, sehr viel Zeit, aber wenig Chancen. Daraus wird leider kaum nur Gutes entstehen, um mal vorsichtig zu mutmaßen.“

Viele freundliche Grüße – azur



Gast sagt:

23. März 2016 um 10:27 Uhr

Der Focus war aktuell

Denn die Studie datiert vom 4.3.16. Verlinkt wird auf

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7203832/3-04032016-AP-EN.pdf/790eba01-381c-4163-bcd2-a54959b99ed6>,

ein Zitat, S.2:

„Highest number of first time applicants relative to the population in Hungary and Sweden

Compared with the population of each Member State the highest number of registered first time applicants in 2015 was recorded in Hungary (...) ahead of Sweden (...), Austria (...), Finland (...) and Germany (...).“

Das ist natürlich eine Steilvorlage für ein gepflegtes Missverständnis eines interessierten Mediendienstes. Und nicht nur ihn müsste man angesichts des offensichtlichen weithin bekannten Kontextes fragen, welchen Sinn es macht, bei einem vorübergehenden Aufenthalt überhaupt den Bezug zur Bevölkerung herzustellen. Noch einmal eine ganz andere Frage ist, warum diese Studie zum jetzigen Zeitpunkt unter die Leute gebracht wird, nach der Focus-Veröffentlichung jedoch wenig Beachtung gefunden hat.



azur sagt:

22. März 2016 um 22:59 Uhr

PS: Es gibt seit Jahren eine hohe Abwanderung aus Deutschland - soll der Zuzug auch kaschieren?

PS: (entschuldigen Sie bitte, schon wieder ein Nachtrag):

Heute kam auch das:

„Statistisches Bundesamt : Knapp zwei Millionen Zuwanderer in 2015

Noch nie sind mehr Ausländer neu nach Deutschland gekommen als im vergangenen Jahr. Die Zahl der Zuzüge ist um fast 50 Prozent gestiegen.

21. März 2016, 10:53 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, dpa, cz

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2016-03/statistisches-bundesamt-migration-deutschland-abwanderung-zuwanderung>

Wir haben hier so gute Leute, und kaum einer würdigt das und auch nicht, dass viele gehen wollen und auch schon gingen. Im Gegenteil, es wird nicht thematisiert, warum nun schon seit Jahren jedes Jahr riesige Mengen auswandern, sondern nur der Massenzugung innigst begrüßt.

Vielleicht wird ja deswegen so geflutet, damit nicht auffällt, wie sich die seit Jahre hohen Zahl der Abwanderungen aus Deutschland nicht auffällt?

Darüber wird nicht geredet oder gestritten, sondern nur über den wilden Zuzug gejubelt.

Dabei lügt man sich, wie bei Demografie und angeblichem Massenzugung von Fachkräften, noch gern „in die eigene Tasche“.

Denn offenbar zählt derzeit vor allem der Merckelinie zuzustimmen. Gleich was sonst an Fakten: Nur wer da mitmacht, der ist toll.

Man muss ja dafür auch nicht weiter nachdenken, sondern nur unüberprüft begeistert ja sagen, um zu den Guten und Klugen zu gehören. Einfacher war es nimmer.

Wie erinnert das nur alles an die DDR-SED-Propaganda. Eines der wichtigsten Bücher der Wende ist: Der vormundschaftliche Staat, von Rolf Henrich, Rechtsanwalt und Mitbegründer des Neuen Forums (und zwar zu einer Zeit, als dies noch gefährlich war und sich keiner sonst der damals Etablierten so einen Schritt wagte).

http://www.deutschlandfunk.de/kursiv-klassiker-rolf-henrich-der-vormundschaftliche-staat.1310.de.html?dram:article_id=294375

Wenn man sich die Politik der Merkel und des Merckelflügels ansieht, dann hat man doch nichts anderes: Vormundschaftlicher Staat, der bestimmt, was richtig sei, welche Themen diskutiert (Ihnen muss man das nicht erklären: Nicht alles wird zur Meldung, nicht alles zum Thema) und was gesagt werden kann.

https://de.wikipedia.org/wiki/Rolf_Henrich

Das Thema Abwanderungen aus Deutschland – das lohnte sicher auch.

Es wird angerissen, aber findet sonst kaum im Diskurs Platz:

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article137642128/Adieu-Deutschland-Zahl-der-Fortzuege-auf-Rekordniveau.html>

Vielen Dank noch einmal und noch einen schönen Abend!



Uwe Dippel sagt:

23. März 2016 um 13:34 Uhr

Dank an Sie!

Sehr guter, hier neuer Aspekt.

Da hatte ich vorher noch nie von gelesen, in anderen Ländern wird das regelmäßig diskutiert. Auf der anderen Seite ist es ganz naheliegend, und ich habe das schon einmal hinter mir, zum Fall der Mauer und den ‚blühenden Landschaften‘. Es war damals nicht grundsätzlich anders. In 1991 waren wir weg, haben es nicht bereut.

Seit 2012 bin ich wieder hier, mit der Vorstellung dass Deutschland einigermaßen in der Balance sei, und die europäische Einigung voranschreite. Mein Gott, haben wir uns getäuscht! Wenn ich nicht in fortgeschrittenem Alter wäre, würde ich auch nochmals emigrieren. So kann ich nur auf eine flache Verschlechterungskurve hoffen.



EraserFS sagt:

23. März 2016 um 00:11 Uhr

Qualitätsmedien

Eine Alternative und nicht wirklich ausschließbare Möglichkeit zur bewussten Lüge* bzw. absichtlichen Täuschung besteht in schlichter Inkompetenz. Entweder auf Seiten der Medienagentur, der Abschreiber / Aufbereiter oder bei Beiden.

*Hier wurde im eigentlichen Sinne der genutzten Worte nicht gelogen.

Nur eben – mal wieder – mehrdeutig formuliert. Denn „Flüchtlinge aufnehmen“ kann wenigstens das bedeuten, was es den genutzten Daten nach entspricht, relativen Antragsstellungen / „Asylbewerbungen“ oder den relativen Antragsbewilligungen.

Den Zitaten kann man entnehmen, dass oft genug die zweite, falsche, nicht den genutzten Daten entsprechende Interpretation verfängt.

Diese Art der Berichterstattung, ob nun vorsätzlich oder fahrlässig is vollkommen irrelevant für den Effekt, fällt auf.

Dummerweise fallen diese Effekte umso mehr auf, desto mehr man darauf achtet bzw. desto sensibler man ihnen gegenüber wird.

Das hat jetzt auch nicht plötzlich vor ca. 7 Monaten schlagartig angefangen, es fällt nur anscheinend zunehmend mehr Medienkonsumenten auf, die sich ob zunehmender Dreistigkeit dieser Berichterstattung geradezu beleidigt fühlen – und dieses zunehmend wahrgenommene Phänomen begrifflich mit „Lügenpresse“ beschreiben.

Wenn man keine Absicht dahinter annimmt, dann könnte man es ebenso gut mit „inkompetenter Presse“ beschreiben. Ein analoger und meines Wissens nach ebenfalls in Dunkeldeutschland gebräuchlicher Begriff dafür ist „Qualitätsmedien“.



kdm sagt:

23. März 2016 um 09:32 Uhr

Titel eingeben

Gibt es eigentlich „Qualitätsmusiker“ (im Unterschied zu welchen anderen Musikern? Und wären die auch derart dämlich, sich selbst so zu bezeichnen?), gibt es „Qualitätsschornsteinfeger“? „Qualitätspolitiker“? (wohl im Gegensatz zu den jeweils anderen?)

Klingt absurd? Sagen Sie das mal den Vertretern der selbsternannten „Qualitätspresse“.

Nein, das hat nicht erst „vor ca. 7 Monaten schlagartig angefangen“, auch nicht seit „Ukraine“ (da sind nur viele erschreckt aufgewacht, so frech, dreist und offensichtlich waren die Lügen); das war schon immer so. Man lese nach, bei z.B. Karl Kraus, der Lügen, Hetze und Korruption in der damaligen Presse schon vor über 100 Jahren notierte und bekämpfte. Die Presse vor dem 1. Weltkrieg war einhellig kriegslüstern und man bemerkt gleiches heute wieder bei vielen Journalisten (Print, Radio, TV); ob nun bewusst oder nur schlicht irgendwas ahnungsbehaftet nachplappernd; aufgeweckte, wache Bürger bezeichnen das alles mit vollem Recht als Lügen. Wieso wohl muss ein gesamtes Volk per Gesetz gezwungen werden, ein staatliches Propaganda- und „Volksmusik“-fernsehen mit zig Milliarden Euros jedes Jahr zu alimentieren? das gab's nicht mal von '33-'45. Und auch nicht in der DDR.

Erstaunlich auch, dass die Untersuchung der geopolitischen Berichterstattung der (ach so neutralen, weltbesten Zeitung) NZZ medial irgendwie „unterging“: <http://is.gd/r5rrLS>



Köstlich sagt:

23. März 2016 um 00:33 Uhr

Werter Don, bitte bald mal wieder ne ordentliche Portion gute Laune und Essen aus Italien

... zur Ablenkung von dem ganzen Graus.



89.

*Hanna sagt:*23. März 2016 um 07:47 Uhr**Titel eingeben**

Ich mag Sie.

Danke für ihr Mühsal und die Hartnäckigkeit.

Sie haben Recht, einer muss es tun.

*Oberländer sagt:*23. März 2016 um 13:31 Uhr**Wow**

Ich mag ihn nicht, Mäuschen, weil ich ihn nicht kenne. Aber seine Arbeit ist grandios. Fazit: Ich mag seine Arbeit.



90.

*Jakob Svoboda sagt:*23. März 2016 um 09:13 Uhr**Lieber Don,**

ich dachte immer, die großen Medienhäuser leisten sich Dokumentationsabteilungen, die verhindern, dass so ein Stuß tatsächlich gedruckt wird. Wenigstens dort müsste man sich doch mit Statistik auskennen, non? Was ist ihre Erfahrung dazu bei der FAZ? Im Übrigen beneide ich Sie um Ihren Job, auch wenn Sie davon sprechen, dass er in diesem Falle so viel Spaß gemacht hat wie das sprichwörtliche Müllrunterbringen. Aber was glauben Sie, wie viel Spaß es macht, solche Statistiken tagtäglich für sich alleine im stillen Kämmerlein verdauen zu müßen – ganz ohne publizistisches Ventil? Das ist wie zehn verstopfte Schultoiletten putzen zu müssen!

Da ist natürlich nicht als Kritik gemeint, im Gegenteil. Ihre Blogs werden für mich immer mehr zu einem Zufluchtsort vor der Großen Gereiztheit.

Alles Gute, Don

Jakob S.

*E.R.Binvonhier sagt:*23. März 2016 um 13:41 Uhr**Ohnmachtsgefühle zu erzeugen**

...scheint mir das A und O der westl. Politik (alternativlos), wie des islamistischen Terrors.

Man agiert durchaus auf Augenhöhe.



91.

*n0by sagt:*23. März 2016 um 09:58 Uhr**"Glauben Sie bloss nicht, dass mir das Spass macht."**

Wir sind heute bei einem sizilianischen Unwetter in Castellammare del Golfo mit großem Vergnügen durch ihre erheiternden Zeilen gewandert. Bei einem Blick über das schäumende Meer, mit prasselndem Regen auf dem Plastik-Dach unseres Wohnmobils, erheitern die Zustände in DSchland, wie Don Alphonso diese mit meisterlicher Akribie aufdröselnd und gefällig darstellt. Der einleitende Satz „Glauben Sie bloss nicht, dass mir das Spass macht“, findet sich ebenso bei mir – je näher man sich der Heimat der Heuchler nähert. Wer sich dann noch professionell wie Don Alphonso mit diesen „mافیösen Machenschaften“ – wenn mir dies in emotionaler Erregung zu schreiben erlaubt bleibt – dem vergeht wohl der „Spass an der Freud“. Hier nähert sich Don Alphonso im Range eines Theater-Pausen-Fuilletonisten doch erschreckend dem pöbelnden Premium Prinzen Pirincci, der seinen Blog-Berichten auf der Seite Der-Kleine-Akif das Motto voranstellt: „Er ist nicht zum Spaß hier...“

Wer dann noch, wie Don Alphonso, so neckisch titelt aus „Statistik Lügen pressen“, will der etwa den Pöbel der Straße munitionieren, der da im Gleichklang mault: „LÜGENPRESSE“?

*Don Alphonso sagt:*23. März 2016 um 11:01 Uhr

Im Ernst, alle drei Wochen muss ich jetzt so einen Beitrag schreiben, weil irgendwelche Leitmedien oder bekannten Persönlichkeiten

nicht denken. Das nervt. Allein schon, weil so nie eine gesinde Debatte draus wird. Man kann nicht mit Leuten reden, die Unwahrheiten als Voraussetzungen betrachten.



Patrick Feldmann sagt:

23. März 2016 um 14:52 Uhr

"den Pöbel der Straße"

Also ich wäre ja vorsichtig, wenn ich mit dem Wohnmobil (rentnermäßig?) unterwegs bin, vom „Pöbel der Straße“ zu reden. Nebenbei glaube ich- im Gegensatz zu Alphonso- , dass selbst die Standesgesellschaft nicht funktioniert. Autoritäten gibt es spärlich und Distinguiertheit ist meist nur der makabere Versuch der Anmaßung.

Vllt. geht es den Leuten, die da „Lügen-Presse“ rufen, genau wie dem Don: Sie ertragen es einfach nicht mehr!



Desperado sagt:

23. März 2016 um 10:11 Uhr

Angst vor der Wahrheit

@Don Alphonso

„Ich glaube inzwischen auch eher dem Münchner Merkur als der Prantlhausener Zeitung.“

Die Qualität merkt man immer besonders, wenn man sich selbst in einem Gebiet gut auskennt.

Bei mir ist das Jura.

Reinhard Müller schätze ich, Heribert Prantl weniger.

Sehr gut übrigens auch Philipp Plickert bei der FAZ.

Der Economist hat manchmal ganz gute Statistiken auch die NZZ.

Der Lokalteil der SZ geht.

Berechnungsgrundlage Landkreis Starnberg aktuell:

1970 Flüchtlinge (incl Minderjährige Unbegleitete) geteilt durch 125000 Einwohner ergibt 15,7 Flüchtlinge pro Tausend Einwohner.

Das ist fast das dreifache der Statistik vom Mediendienst.

Hochgerechnet (vom LKR Starnberg) auf Deutschland wären das aktuell ca. 2 Mio „Flüchtlinge“, die tatsächlich im Land sind.

(nur Einwohner ohne Königsteiner Schlüssel)

Wenn dies die Wahrheit wäre, würde sie nicht in der Mainstream Presse veröffentlicht, „um die Bevölkerung nicht zu verunsichern“.



Gast sagt:

23. März 2016 um 23:26 Uhr

Mir fehlt immer noch der "Ausländer"anteil in den

fast 81.000.000 hier wohnenden, auf deren 1000 Köpfe, vom Baby bis zum um letzten Atem ringenden Greis die 15,7 letztjährigen „Flüchtlinge“ verteilt werden sollen.

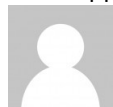
Was ist denn das überhaupt für eine durch und durch blödsinnige Rechnung und für was soll die gut sein, was aussagen?

Dass 1000 hier lebende für 15,7 der neu angekommenen zahlen müssen, verantwortlich sind, Sprachkurse durchführen müssen, Arbeit für sie bereitstellen müssen, Kindergarten und Schulplätze schaffen müssen?

Oder meint man, 15.7 in diesem Jahrhundert mit ihrem Denken noch nicht ganz angekommen sind auf 1000 gerechnet noch irgendwie integrierbar – was immer damit gemeint ist? Einschließlich der sich unter den 15.7 befindlichen einigen, die es nicht gut mit den Menschen hier meinen?

Wobei bei den 1000 hiesigen eben auch schon viele sind, die getragen werden und auch getragen werden müssen – und die schon früher kamen und eben nicht angekommen sind.

Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wie dieses Kanzlerinnenexperiment gut ausgehen soll – zumal in Idomeni gerade der Bär steppt.



Lichtenberg sagt:

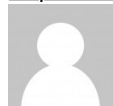
23. März 2016 um 12:33 Uhr

Titel eingeben

„Brüssel: Und wieder übersehen wir die wahre Ursache – Demographie“

Auch im Blog von Daniel Stelten wird die Lage helllichtig beschrieben:

<http://think-beyondtheobvious.com/stelters-lektuere/bruessel-wieder-uebersehen-wir-die-wahren-ursache-demografie/>



djangohatnemonatskarte sagt:

23. März 2016 um 13:20 Uhr

DEMOGRAPHIE ist ein alter HUT

steht schon alles bei F.Schirmacher im Methusalem Komplott.....you remember.....?

die wahren ursachen sind die unfähigkeiten in nord- und westafrika für geregelte arbeit zu sorgen, warum schaffen das die staaten in asien bei gleichen ausgangsbedingungen ?

hinsichtlich Irak, Syrien, Lybien und Afghanistan gebe ich ja TDV völlig recht, da sitzen die verursacher woanders, manche aber auch in berlin, aber der regierungsbank und in ruhigen villen !



colorcraze sagt:

23. März 2016 um 13:53 Uhr

Titel eingeben

Das ist wenigstens mal argumentativ. Man sollte sich jedoch die historischen Demographie-Verhältnisse zu Kreuzzugszeiten und diverse andere (Mongolensturm, 30jähriger Krieg, Amerika und die Folgen) zusätzlich mal anschauen, meine mal gelesen zu haben, das spezielle an den Kreuzzügen sei gewesen, daß es eben eigentlich keinen Sohnesüberschuß gab. These ist gut, aber bin inzwischen ohne Factfinding mißtrauisch – weil viel Unfug wie die titelgebende Statistikinterpretation breitgetreten wird.

Daß der Muslimgürtel (und Afrika) demografisch explodiert sind in den letzten 50 Jahren, während die Länder der gemäßigten Zonen (nicht nur Europa, auch Teile Asiens und Amerikas) gleichgeblieben sind und von der Bevölkerung her eher weniger wurden, kann man aber immerhin als Fakt festhalten.



Antesde sagt:

23. März 2016 um 12:40 Uhr

Wirklich?

Keine 2 Millionen. Vielleicht mal die Rechnerei überprüfen?

$15,7 * 81.900 = 1.285.830$ (Flüchter)

So schnell passiert's, schon ist das Gerücht in der Welt. Geht offenbar auch ohne Journalisten. Und schon kriegt @Don o.j.a. lästige Arbeit auf den Tisch.



Dieter Kief sagt:

23. März 2016 um 14:31 Uhr

Migrations-Statistik u islamische Terrorgefahr - SPIEGEL: deutsche Gefängnisse schliessen!

Ed West schreibt im Spectator

Der Terror betreffe –

– not all of Europe, of course. Central Europe, chiefly Poland, Hungary and the Czech Republic, remain largely safe from the terror threat (...) Poland is 0.1 percent Muslim, Britain is 5 percent, France 9 percent and Brussels 25 percent, and those numbers are growing.

For all the goodwill shown by the vast majority of people in Europe, Muslim and non-Muslim, and for all those things that shouldn't have to be said – that most Muslims hate this monstrosity – these statistics correlate to terrorism risk. That's not something people want to hear when they have a desperate urge to feel solidarity, but it is true nonetheless. ...

Central Europeans have become the new target for liberal snobbery in the past couple of years, their antediluvian attitudes to Islamic migration making them the new hillbillies; low-status whites it's okay to mock on account of their views. But looking at what is happening in Brussels, London and Paris, is it not rather rational for them to look at Merkel's open-borders policy and the whole multicultural thing with some scepticism? I suspect those flags** will be back at half mast soon enough.

** gemeint sind die auf Halbmast stehenden Flaggen auf dem britischen Parlamentsgebäude

Super-Idee auch im aktuellen Spiegel-Gespräch in Nr. 12 / S. 46: Man solle die Gefängnisse in Deutschland schließen! – In Belgien hat man auch in diese Richtung gedacht – mit heftigen Resultaten: Zwei der Attentäter von Montag w a r e n im Gefängnis, wurden aber recht bald wieder entlassen.

cf. was ein Kommentator auf unreview über die „muslimischen belgischen Bombenbüder“ schreibt:

In 2010, Ibrahim El Bakraoui was sentenced to 9 years in prison for shooting at police with an assault rifle during a robbery.

Khalid El Bakraoui was arrested for possession of Kalashnikovs in 2011 and had been sentenced to 5 years in prison for "carjackings." He had lived at an apartment in the Forest neighborhood which was the scene of a shootout with police last week, according to reports by RTBF and the Belga news agency.

No way you shoot at a cop with an assault rifle during a robbery and be out free in 6 years in the USA. We mostly solved our crime problem very expensively by putting about 5% of our black male population in prison. But Europe has low taxes and plenty of money to spare, right?



Desperado sagt:

23. März 2016 um 14:49 Uhr

Rechenspiele

@Antesde
1.285.830 „Flüchtler“
plus die „geschätzt“ unregistrierten/untergetauchten.
Dies waren im Oktober 2015 bereits:
290.000 (damals in den Zeitungen)
Seit Okt 2015 die etwa dreifache Zahl (???), dann sind wir bei über 2 Mio.



97. *kdm sagt:*

23. März 2016 um 14:51 Uhr

Titel eingeben

And now for something compl...

Hier auch so eine Geschichte (diesmal in den USA) wo keins der „Qualitätsmedien“ damals nachfragte; oder?

Erst jetzt packt einer aus:

<https://harpers.org/archive/2016/04/legalize-it-all/>



98. *coralle sagt:*

23. März 2016 um 15:48 Uhr

Dreht die Stimmung?

ich verweise ungern auf die Blöxxxzeitung, doch heute ist dort ein bemerkenswerter Beitrag erschienen

<http://www.bild.de/politik/ausland/terroranschlag-bruessel-flughafen-zaventem/warum-wir-den-kampf-gegen-isis-gerade-verlieren-45050132.bild.html>

Besteht noch Hoffnung?



o *H von Tronje sagt:*

23. März 2016 um 18:29 Uhr

@coralle: es besteht Hoffnung - hat aber einen hohen Preis

Der IS kann ausgerottet werden – einschliesslich aehnlicher Gruppen.

Der Preis wuerde sehr hoch sein: unsere Gesellschaft wuerde auf Jahr(zehnt)e einem Ueberwachungs- und Polizeistaat gleichen mit Einschraenkung der persoenlichen Freiheit.

Da niemand das moechte, wird es sehr lange dauern, bis der Terror und seine Auswirkungen unertraeglich geworden sind, um dann letztendlich doch den o.a. Weg zu gehen ... und hoffentlich waere nach Zerstoerung des IS eine Umkehr zur freien, liberalen Gesellschaft moeglich.

Eine Haeufung von Anschlaegen innerhalb kurzer Zeit koennte helfen, die Realitaetsverleugnung, gedankliche Traegheit und Angst vor der offensichtlich unvermeidbaren Mobilisierung zu ueberwinden.

Es ist eine angenehme Vorstellung, wir koennten so weiterleben wie bisher, unseren Lebensstil unveraendert beibehalten, und „die Sicherheitsbehoerden“ regeln das alles.

Leider ist das mE unrealistisch.



o *Dengar sagt:*

23. März 2016 um 19:37 Uhr

@coralle

Naja, wirklich ueberzeugend finde ich den Text jetzt nicht. Außer viel Kriegsgeschrei und Verschärfung der Strafen kann ich da nirgendwo Kritik an dem von Merkel angerührten Migrationsfluss entdecken. Meines Erachtens hilft nur Grenzen dicht, Waffenlieferungsstopp, Wiedereinreisestopp für Syrienabenteurer, Verbot des Salafismus, Überwachung obskurer islamischer Verbände und strikte Trennung von Staat und Kirche (ich weiß, mit den C-Parteien nicht zu machen).

Der islamische Kulturkreis ist mit dem westlichen einfach nicht kompatibel, da nützt auch das ganze Integrationsgeschwafel nichts.

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kairoer_Erkl%C3%A4rung_der_Menschenrechte_im_Islam



99. *Besucher sagt:*

23. März 2016 um 15:55 Uhr

Titel eingeben

Als sich vor fünf Jahren ein Freund zu der Aussage hinreissen liess, er würde eher einen Dschihadisten als einen Journalisten willkommen heissen wenn die Tochter damit ankommt, weil sich Dschihadismus womöglich glaubhaft als soziale Bewegung vermarkten lässt, erntete er viel Gelächter und durfte das Wort vom „Diplomstammtisch“ mit nach Hause nehmen.

Heute würden alle zustimmend nicken.Brüssel und Paris ändern nichts daran.



00. *Desperado sagt:*

23. März 2016 um 16:53 Uhr

Ergänzung Rechenspiele

nochmal Zahlen aus Bayern:

Landkreis Miesbach 1200 Flüchtlinge bei 91.700 Einwohnern, also ca. 13 pro Tausend Einwohnern

Landkreis Bad Tölz 1679 Flüchtlinge bei 115.800 Einwohnern, also ca. 14,5 pro Tausend Einwohnern

http://www.lra-toelz.de/fileadmin/pdf/Pressemitteilungen/2016/1802_PDF_Master_PPT_AsyI.pdf

http://www.landkreis-miesbach.de/Landkreis/Asyl/Entwicklung_und_aktuelle_Situation_im_Landkreis_Miesbach/

30. Sept 2015 waren es geschätzt 290.000 unregistrierte Flüchtlinge.

Quelle:

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/09/30/bundesamt-ratlos-290-000-unregistrierte-fluechtlinge-in-deutschland/>

Wie viele sind es jetzt?



01. *Wolfram Soelter sagt:*

23. März 2016 um 17:26 Uhr

Radikaler Islam in England

Da gab es heute nachmittags eine Sendung in N24, in der (2015) ein Journalist in der Szene in GB extreme Islamisten filmisch begleitet hat. Das waren z.T. Pakistaner, aber ansonsten nicht zugeordnete Männer mit „nordafrikanischem“ Aussehen. Von dieser Kategorie Männer haben wir schätzungsweise 500tausend allein letztes Jahr ins Land gelassen. Da sind keine Frauen und Kinder mitgezählt – die Menschen also, die, wenn sie schon da sind, Hilfe brauchen. Wer das gesehen hat, muss künftig alle Nachrichten über „Integration“ mit großer Sorge verfolgen. Diese Männer sind in England in der zweiten Generation, sie sprechen fließend englisch, aber sie haben sich radikalisiert. „In 15 Jahren weht die schwarze Flagge des IS über der Downing Street“ ist ihr Motto. Zwei Polizisten, die eine Gruppe von Radikalen aufgreifen wollen, enden in der Hilflosigkeit gegenüber vielleicht 20-30 Muslims, die sich blitzschnell sammeln. Die Parallelgesellschaft findet dort schon statt wie in Brüssel oder Paris. Wer ist da so überheblich zu glauben, das würde uns erspart bleiben? Was ich bedaure ist, dass die Leute, die dafür verantwortlich sind, dass Deutschland dieser Zukunft entgegen geht, nicht dafür zur Verantwortung gezogen werden. Sie werden die Entwicklung als „unabdingbar“ bezeichnen.



o *Patrick Feldmann sagt:*

23. März 2016 um 18:18 Uhr

In GB ist das , glaube ich , in gewissen Gebieten schon weiter als in F oder B, Herr Soelter

Rotherham ist Ihnen doch ein Begriff? (pakistan.Banden)

oder Luton.

Ich hatte vor 1/2 Jahr überlegt, nach England zu ziehen und dort zu arbeiten und habe das dann begraben.



o *Gast sagt:*

23. März 2016 um 19:24 Uhr

Titel eingeben

Ich denke, das Problem ist recht diffizil vor allem, weil bei „linken“ Kreisen auch seltsame Allianzen und Ver-schwisterungen mit Gruppen stattfinden, die unverhohlen radikalislamische und/oder antisemitisch/„antizionistische“ Tendenzen pflegen Motto: Wir bilden eine gemeinsame Front, um die BRD zu verändern ...

Zu viel Vertrauen in die Kompetenz der momentan hantierenden Generation von Berufs-PolitikerInnen kann man spätestens seit dem umfassenden Versagen in der Migrationskrise natürlich nicht haben. Es steht zu befürchten, dass der Großteil der bundes-dt.

BerufspolitikerInnen mit dem Phänomen des grassierenden Salafismus sowieso überfordert sein dürfte oder dafür gar keine Sensibilität entfaltet hat

Und diejenigen, die ein wenig mehr soziologische Kenntnisse haben, unterliegen halt normativen Sprach-Geboten, fürchten den Vorwurf der Pauschalisierung wie ein Berufsverbot, vermeiden Prognosen, wie Werte-Wandel ablaufen könnte, negieren häufig, wie die Rollenbilder in den Großfamilien mit patriarchalischen Strukturen „sind“ schaffen es, auch auf „Neukölln ist überall“ relativierende Antworten zu finden Religiöser Fundamentalismus oder Radikalisierung nicht als genuin religiöses, sondern als soziales Unterschichtenphänomen

Der jüngste Fall um Karim Daoud zeigt, welches Denken an soziologischen Fakultäten gepflegt wird, nicht nur in F.

Aber es gibt Lösungen: Man muss, mit M. Houellebecq 2001, >>la religion plus con<< (dümmste aller Religionen) diskreditieren, so wie das dem Christentum seit Bultmann ja auch geschehen ist. Und irgendwann im Gefolge der 68er hatten in der BRD endlich viele Frauen auch den Mut, gegen die Autorität der Kleriker aufzustehen und ein selbstbestimmtes Leben jenseits verinnerlichter Geschlechterstereotype zu führen

Könnte scheitern, weil (linker) mainstream im "Ausländer" nur noch MuslimInnen sehen will und was von "Islamophobie" krakeelt? Was soll's. Religionskritik ist immer erlaubt, mit Feuerbach und Marx

Und "der Islam", so

vielfältig er auch auftreten mag, ist mit archaischen Tierschlachtopfern, seinen Fatwas, seinem halbseidenem "Religionsstifter" und ganz vielem anderen doch nicht ehr- und glaubwürdiger als das Christentum?
Oder universaler formuliert: Solange die selbst-autorisierten Religionsverbände oder internationalen theologischen Institutionen sich nicht daran machen, einen "Menschenrechtskonformen" "Islam" zu gestalten, der u.a. gewaltsame Glaubensausbreitung u. Tötungsgebote aus seiner "Offenbarung" (als kontradiktorische Elemente zum "Liebesanspruch" eines Gottes) rigoros aussortiert, werden Qur'an u. Sunnah weiterhin dazu dienen, Selbsttötungen u. Morde Unschuldiger religiös zu legitimieren.
Aber was die BRD angeht, ist hier die Zivilgesellschaft gefragt. Die hat schließlich Handlungs- und Gestaltungsvollmachten Angeblich sind 50% agnostisch bis atheistisch eingestellt Dann mal voran!



o *Renate Simon sagt:*

[23. März 2016 um 22:26 Uhr](#)

Herr Soelter, auch sehenswert

<https://www.youtube.com/watch?v=GayNmzSHDvw>



o *AHE sagt:*

[24. März 2016 um 08:12 Uhr](#)

Auch hier

Gestern abend auf Phoenix oder N24, ein Interview mit deutschen vollverhüllten Konvertitinnen (Stimme nachgesprochen): Der Salafismus sei das einzig Reine und Wahre, um den Kapitalismus endgültig zu besiegen. Ich vermute, die Geistesranke war ursprünglich im Linksextremismus beheimatet. Der fanatische Antikapitalismus der Linksextremen und deren Willen zur Gleichschaltung der Menschheit auf die Spitze getrieben. Eine perfekte Verbindung.

Auch hier in den Straßen unserer Stadt sah ich letztes Jahr ein junges Paar, augenscheinlich deutsche Konvertiten, beide in Schwarz, er mit Fusselbart und Betkäppi und sie vollverhüllt. Die Uniform der neuen SS. Und die Linken hier in unserem Land finden das nicht schlimm, im Gegenteil, jeder der diese Entwicklung kritisiert, wird von ihnen angegriffen. Was ist los mit der Linken, verharmlosen sie noch oder sympathisieren sie schon?



o *TDV sagt:*

[25. März 2016 um 00:29 Uhr](#)

Na wunderbar....

„Ich vermute, die Geistesranke war ursprünglich im Linksextremismus beheimatet.“

Na toll. Und jemand der sowas für ein Argument hält, das die Weltsicht seines Stammtisches beweist, der darf wählen....

Da braucht man sich über nichts mehr zu wundern



o *Don Alphonso sagt:*

[25. März 2016 um 09:26 Uhr](#)

Einbremsen bitte.



o *Patrick Feldmann sagt:*

[25. März 2016 um 21:11 Uhr](#)

@AHE "Salafismus sei das einzig Reine und Wahre, um den Kapitalismus endgültig zu besiegen"

Wenn man als Maßstab des Kapitalismus die Verzweckung aller Dinge zu Kapitalmaximierung ansieht, dann ist Sklaverei sicher die reinste Form des Kapitalismus.

Und der Menschenhandel und die Sklaverei war/ist (s.IS; Frauenhandel)

eine der textimperativen Hauptertragsquellen „des Islam“-



02. *Tamarisque sagt:*

[23. März 2016 um 18:22 Uhr](#)

Brüssel: Eindrücke aus SPON

Hier in Don Alphonso's Blog hatte ein Mitschreiber die Frage gestellt, wie die Berichte über die Brüsseler Attentate wohl in gewissen Medien wie z.B. auf SPON aussehen würden.

Ein SPON Journalist hat aus Brüssel berichtet, Zitat: „Die Attentäter haben in Brüssel zugeschlagen. Nicht weil die EU hier ihren Sitz hat. Sondern weil es nirgends in Europa so leicht ist, ein Attentat zu planen und durchzuführen.“ Dann hat er in groben Zügen

beschrieben, welche zwar angenehme, aber doch auch schrecklich chaotische Stadt Brüssel sei, mit „einem zersplitterten Polizeiapparat“, welche hauptsächliche Gründe dafür seien, dass Islamisten dort zuschlugen. Schreibt ein Journalist aus Deutschland, wo alle Erfolge der Terrorabwehr meines Wissens bisher auf der Arbeit von ausländischen Geheimdiensten beruhten und wo die Polizei am Silvester mit sexueller Massengewalt schon völlig überfordert war.

[Ich wünschte, dass die SPON Autoren ein einziges Mal einen kritischen Bericht über ihr eigenes Land schreiben würden, aber nein, da gibt es hauptsächlich nur noch Lobeshymnen, wie es sich für die angepasste Presse heute so gehört.]

Die SPON-Forumsteilnehmer haben das Thema begeistert angenommen und gemeinsam sich mehrheitlich daran aufgegeilt, (pardon, aber ein kultivierter, passenderer Ausdruck fällt mir nicht ein), wie schrecklich Brüssel sei und dass es eh an den üblen Zuständen und an der Inkompetenz der Belgier läge, dass die Anschläge ausgerechnet dort stattfanden. Von Mitgefühl keine Spur. Erinnernte mich an ehem. Griechenland-Bashing.

Ich fragte mich bei der Lektüre, was für Menschen das sind, die sich anmaßen, solche Kritik zu schreiben. Die ausgerechnet in einem Land leben, dessen eigene Hauptstadt chaotischer gar nicht sein könnte. In einem Land, in welchem viele Monate lang jeder „Schutzsuchende“ völlig unkontrolliert hineinkam und evtl. immer noch kommt. Wo es zu einem Aufschrei des Entsetzens kam, wenn jemand sich traute, die Frage zu stellen, ob man wüsste, wie viele ISIS-Sympathisanten sich evtl. durch diesen Weg mit einschleusen könnten. Und dies, obwohl sich einer der Hauptdrahtzieher in Paris Salah Abdeslam sich sehr wohl mit den Flüchtlingen bewegte und kurz vor dem Attentat noch andere Islamisten in Ulm besuchte, wie man heute weiß. Oder ein weiterer ISIS-Anhänger, der mit x Identitäten in Deutschland lebte. Auch hier: Die Erkenntnis-se kamen aus Frankreich und Belgien. Also da würde ich schon mal kleine Brötchen backen.

Es ist vielen Menschen offenbar immer noch nicht klar, dass Deutschlands Ruhe von dem Terror laut Expertenaussagen auch daran liegt, dass die in Deutschland lebenden Muslime zum Großteil aus der Türkei oder vom Balkan stammen. Sie sprechen kein Arabisch und seltener auch Englisch, sodass sie gar nicht zur Zielgruppe der ISIS Rekrutierung werden können. Das wird sich nun ändern. Aber Deutschland schafft das, gelle.

Woher diese Arroganz? Als psychologischer Schutzmechanismus? Oder aus der Überzeugung, dass Deutschland alles besser macht als jedes andere Land der Erde?

Nachdem ich Don Alphonsos Blog lese und hier schreibe, ertragen meine Nerven nicht mehr, mich an SPON Diskussionen zu beteiligen. Noch mal: Herzlichen Dank, lieber Don Alphonso!



TDV sagt:

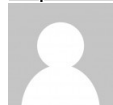
25. März 2016 um 00:35 Uhr

Ganz so einfach ist es nicht...

Obwohl ich natürlich so wei sie auch nicht glaube, dass die SPON Leute recht viel mehr wissen, als was ihre Kundschaft lesen will... ganz so Sooooo einfach ist das mit Brüssel nun doch auch wieder nicht. Mir ist das Land schon wegen des immer noch rumstehenden Denkmals von Leopold suspekt, einem der widerlichsten Menschenschinder und Kindern-Arme-Abhacker der Kolonialgeschichte.

Gestern bei Bloomberg:

<http://www.bloombergview.com/articles/2016-03-23/belgium-my-country-is-in-denial>



Juristin sagt:

23. März 2016 um 18:24 Uhr

Kriminal Statistik Bayern

Viel Spaß beim Schmöckern für die Statistik Freunde!

http://www.polizei.bayern.de/content/6/4/9/pks_pressebericht_2015.pdf

Unter den 2015 in Bayern bei Straftaten insg. (—) ermittelten 461.302 Tatverdächtigen waren 281.500 Nichtdeutsche.

Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um + 167.604 oder + 147,2% nichtdeutsche Tatverdächtige.

Ohne die Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (890000) werden im Berichtsjahr 82.334 nichtdeutsche Tatverdächtige ausgewiesen.

Sie sind somit um + 6.713 oder + 8,9% nichtdeutsche Tatverdächtige angestiegen.

Der beständige Anstieg des Anteils der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei den Straftaten insg.

(—) von 2009 mit 26,2% (2010 27,2%; 2011 28,0%; 2012 29,2%; 2013 31,6%; 2014 37,6%), hat im Jahr 2015 mit 61,0% einen Höchststand erreicht.

Ohne die Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (890000) ist ebenso ein Anstieg des Anteils der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 2009 mit 22,8% (2010 23,7%; 2011 24,2%; 2012 25,4%; 2013 26,5%; 2014 28,6%) auf 31,5% im Jahr 2015 festzustellen.

Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Bevölkerung Bayerns lag am 31.12.2014 bei 10,3%.



Lichtenberg sagt:

23. März 2016 um 18:36 Uhr

"Demographie ist ein alter Hut"

@djangohatnemonatskarte

Haben Sie den Beitrag von Daniel Stellten gelesen?



djangohatnemonatskarte sagt:

24. März 2016 um 09:01 Uhr

550 Millionen Deutsche

finde ich in den grenzen von 1945 auch nicht lustig, aber die planungswissenschaft sagt und doch, mit reinen trendprojektionen kommen wir auch nicht weiter, oder ?



Desperado sagt:

23. März 2016 um 20:42 Uhr

Rästel-Spaß "Lügen pressen" von heute

Wo liegt der Unterschied? Und was möchte die „Welt“ uns suggerieren?

1. Presseerklärung Kriminalstatistik Bayern:

Ohne die Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (890000) ist ebenso ein Anstieg des Anteils der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 2009 mit 22,8% (2010 23,7%; 2011 24,2%; 2012 25,4%; 2013 26,5%; 2014 28,6%) auf 31,5% im Jahr 2015 festzustellen.

Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Bevölkerung Bayerns lag am 31.12.2014 bei 10,3%.

http://www.polizei.bayern.de/content/6/4/9/pks_pressebericht_2015.pdf

Die Welt schreibt:

„Dieser Trend setzte sich – auch ohne Berücksichtigung der Asylbewerber – fort. Lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger im Jahr 2011 noch bei 24,2 Prozent, stieg er im Jahr 2015 auf 31,5 Prozent. Damit liegt dieser Wert weit über dem statistischen Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in Bayern. Dieser beträgt nach Auskunft des bayerischen Landesamts für Statistik knapp 20 Prozent.“

<http://www.welt.de/regionales/bayern/article153604564/Immer-mehr-nichtdeutsche-Tatverdaechtige-in-Bayern.html>

Bayernkurier:

„So lag – ohne Berücksichtigung der ausländerrechtlichen Verstöße – der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger im Jahr 2011 bei 24,2 Prozent und 2015 bei 31,5 Prozent. In der Kriminalitätsstatistik zählen zu den Nichtdeutschen alle Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Nicht dazugezählt werden Menschen mit Migrationshintergrund, die einen deutschen Pass besitzen.“

<https://www.bayernkurier.de/inland/11932-es-kommen-nicht-nur-friedensengel>

06. Pingback: [Flüchtlinge und Angst – Aber wer wovor eigentlich? «Ernst Wilhelm Ernst Wilhelm](#)



Bluebeardy sagt:

24. März 2016 um 13:11 Uhr

gepresste Lügen PKS

Es entbehrt nicht gewisser komödienthafter Elemente, wenn nach berechtigter Analyse der Mediendienststatistik nun völlig unreflektiert und stolz (angebliches Rechthaben?) die Ergebnisse der PKS Bayern 2015 (gerade auch medial verarbeitet) präsentiert werden.

Ich empfehle, sich zuerst einmal die Tips zum Umgang mit der PKS in juristischen Klausuren durchzulesen,

<https://www.lecturio.de/magazin/polizeiliche-kriminalstatistik/>

um dann anschließend, mit dem Gelernten im Hinterkopf, in die wesentlich aussagekräftigere Exel-Tabelle 2015

http://www.polizei.bayern.de/content/6/4/9/tabellen_2015.xlsx einzusteigen.

Der Start : B0001 – und dann die 8 anderen Untertabellen...

Wer stellt da was nicht korrekt dar?

Viel Spass dabei



Rätenschaft sagt:

24. März 2016 um 14:53 Uhr

Rätselauflösung erwünscht...

@bluebeardy

Für mich ergibt sich aus der PKS, dass

1. Bürger mit Migrationshintergrund nicht speziell erfasst sind. (also als Deutsch gewertet werden)

2. Dass Nichtdeutsche ca. 10 % der Bevölkerung ausmachen, aber in ca. 31 % der Straftaten tatverdächtig sind. (ohne ausländertypische Delikte, sonst 61%)

Mit gezählt sind auch Ausländer, die hier nicht wohnen (Oktoberfestbesucher).

Ihren Hinweis kann ich nicht ganz nachvollziehen:

Was lesen Sie anderes aus den Tabellen?



Es fällt auf, dass die Welt 20% von „Bürgern mit Migrationshintergrund“ in Zusammenhang stellt mit „Nichtdeutschen Tatverdächtigen“ 31 %, also „Äpfel“ mit „Birnen“ vergleicht.

Bürger mit Migrationshintergrund sind in den Statistiken nicht zu finden.



09.

TDV sagt:

25. März 2016 um 01:07 Uhr

Korrekt, aber nicht präzise genug...

“...findet sich nach einem Terroranschlag immer eine kleine Splitterpartei, deren Justizminister dem Vorsitzenden gehorcht und erneut die anlasslose Massenüberwachung aller Bürger einführt.“

Nun ja, der eigentliche Grund dafür ist allerdings, DASS MAN ES KANN!

Denn die Bürger wehren sich nicht dagegen....

„Es gibt innerhalb des Islam die Verschwörungstheorie, den Islamischen Staat gäbe es gar nicht, der sei von den USA und Israel erfunden, um Muslime zu diskreditieren...“

Idioten gibt es in jedem Land auch der Iran ist da keine Ausnahme. Nur, in dem Land hat man die Ausrede, dass es ja in der Tat ein Fundamentalist wie Khomeini war, der das Land von der Terrorherrschaft befreit hatte, die die Amerikaner 1953 mit einem Putsch und einem Mord am demokratisch gewählten Präsidenten Mossadegh dort etabliert hatten, um das Öl zu stehlen! Man sollte solche Zusammenhänge nicht ignorieren und schon auch erwähnen...

Auch, dass der IS ohne die US Politik NICHT existieren würde ist eine banale Wahrheit. Das hatten wir schon bei Al Kaida und den Taliban! Die wurden sogar persönlich von den USA aufgestellt, finanziert und bewaffnet! Auch zu ISIS gibt es genügend Quellen die das behaupten, aber tatsächliche Belege sind noch nicht aufgetaucht. Es ist allerdings eine Lüge, dass es da Zentralkomitees gibt, das solche Anschläge plant und durchführen lässt! Das können solche Herren schon ganz alleine.

Wenn man zu dem Thema schon Meinungen verbreiten muss, dann sollte man sich zumindest die Mühe machen das Buch des ehemaligen NSA Chefs Michael Hayden „Playing to the Edge American Intelligence in the Age of Terror“ zur Kenntnis zu nehmen um mit ein paar banalen Fakten der US Politik vertraut zu sein!

Ich bin ja schon mal darauf gespannt, ob auch nur eine Zeitung darauf hinweisen wird, wenn tatsächlich mal ein Anschlag in DE passiert, dass der BuWehr Einsatz in Syrien und Afghanistan Mit-Auslöser war, und die Verantwortlichen somit ziemlich einfach zu finden sind!

„Die Bürger haben ein Grundrecht auf Sicherheit und bekommen ein Staatsversagen. Der Staat ist hier in Erklärungsnot, denn die Bürger haben ein Recht zu wissen, was er falsch gemacht hat.“

In einer anderen als der real, existierenden Welt wäre das richtig, in DE hingegen werden die Bürger kaum nachfragen, wer was falsch gemacht hat, sondern brav wieder dieselben Kasperles ins Amt berufen.



Uwe Dippel sagt:

27. März 2016 um 13:06 Uhr

@TDV

Manchmal könnten Sie auch falsch liegen.

Zum Beispiel mit:

„Ich bin ja schon mal darauf gespannt, ob auch nur eine Zeitung darauf hinweisen wird, wenn tatsächlich mal ein Anschlag in DE passiert, dass der BuWehr Einsatz in Syrien und Afghanistan Mit-Auslöser war, und die Verantwortlichen somit ziemlich einfach zu finden sind!“

Da frage ich mich, auf welcher Achse Sie durch die Weltgeschichte reisen. Denn woher wollen Sie eigentlich so genau wissen, dass bei allen Anschlägen ursächlich Fehlverhalten eines anderen Staates zugrunde liegt? Manchmal sieht es eher so aus, dass es einfach Hass auf Andersgläubige des gleichen Glaubens ist; schauen Sie mal nach Pakistan, Afghanistan, um einige Beispiele zu nennen. Da sterben hunderte von Menschen ziemlich regelmäßig, die überhaupt nichts mit den ‚Weissen‘ zu tun haben. Ihr einziges Vergehen ist, Islam anders zu verstehen, als die Einwohner von Waziristan.

Und dann legen Sie noch einen drauf, und erklären diejenigen, die für einen Einsatz der Bundeswehr verantwortlich zeichnen, als verantwortlich – implizit – für diese Anschläge.



FräuleinG'wandl sagt:

28. März 2016 um 22:25 Uhr

Es hilft alles nichts...

...wer sich informieren will, der muss neben den deutschen Medien auch ausländische Medien zu Hilfe nehmen.

Ich selbst muss nur meinen autochtonen biodeutschen Mitbürgern lauschen, wenn ich genau wissen will, was zuletzt in der Süddeutschen (und wochenends in der ZEIT) stand. Deshalb kann ich mich auf die FAZ und gelegentliche fremdsprachige Leseausflüge / TV-Nachrichten beschränken.

Zahlenspiele interessieren mich übrigens schon lange nicht mehr; da vertraue ich auf den Volksmund („traue keiner Statistik,...“).

Im übrigen ist es sehr interessant, sich mit vollintegrierten Migranten zu unterhalten. Dürften die alle wählen, würde sich vermutlich vor allem die AfD freuen.

10.



11.

Desperado sagt:

1. April 2016 um 22:07 Uhr

nochmal Zahlen aus Bayern

Hier

<https://www.bayernkurier.de/inland/12127-wo-leben-bayerns-fluechtlinge>

steht

„Im Schnitt haben die bayerischen Landkreise und Städte 12 Flüchtlinge pro 1000 Einwohner in regulären Einrichtungen untergebracht.

...

Kreisfreie Städte nehmen deutlich mehr Flüchtlinge auf, als Landkreise in ihrer direkten Umgebung, laut Umfrage des BR. Das zeigt sich vor allem in Franken. In Bamberg und Schweinfurt sind mit 26 Flüchtlingen pro 1000 Einwohner mehr als doppelt so viele untergebracht, wie im Durchschnitt. Das liegt daran, dass es in beiden Orten große Aufnahmeeinrichtungen gibt, die zeitweise mit über 1000 Menschen belegt sind. So sind die Städte bei hoher Auslastung in den Einrichtungen überproportional belastet....“

Am unteren Ende:

Der Landkreis München bringt wegen fehlendem Wohnraums etwa 8 Flüchtlinge pro 1000 Einwohner in regulären Unterkünften unter. Die Zahl 5,6 Asylbewerber pro 1000 Einwohner vom unseriösen Mediendienst Integration gibt es hier nirgends.



12.

friedolin sagt:

14. Juni 2016 um 00:03 Uhr

nützliche Lektüre

Guten Abend,

hier nochmal ein Standardwerk:

Mark Monmonier (1996): Eins zu einer Million. Die Tricks und Lügen der Kartographen. Basel.

Wobei ich anmerken muss, die Kartographen gibt es ja nicht mehr.

Und auch der Studiengang wurde abgeschafft.

Grüße Friedolin

PS: ich weiß, daß ich das jetzt in einem Blog schreibe, der nicht mehr aktuell ist – aber geht ja an den Autor und der sieht es...

Kommentare sind deaktiviert.

[← Vorheriger Beitrag](#)

[Nächster Beitrag →](#)

Frankfurter Allgemeine
